



23. Beteiligungsbericht 2017

Landeshauptstadt Erfurt





Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie halten den 23. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Erfurt in den Händen. Er informiert mit der nach § 75 a ThürKO gesetzlich geforderten Berichterstattung aktuell über die unmittelbaren und mittelbaren Unternehmensbeteiligungen. Zudem enthält er ausgewählte Kennziffern über Ertrags-, Vermögens- und Finanzanlagen der Unternehmensbeteiligungen des Geschäftsjahres 2016. Darüber hinaus sind Informationen zur Zusammensetzung von Geschäftsführungen und Überwachungsorganen, zur Entwicklung der Mitarbeiterzahlen sowie der Zuschüsse und Gewinnausschüttungen enthalten. Auch wird auf die finanziellen Beziehungen innerhalb der SWE Stadtwerke Gruppe eingegangen. Gezeigt werden hier maßgeblich die Erträge aus Beteiligungen und die Übernahme von Verlusten.

Die Landeshauptstadt Erfurt bedient sich zur Erfüllung ihrer sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Aufgaben der Daseinsvorsorge einer Reihe städtischer Gesellschaften und Beteiligungen. Dabei hat sich die Übertragung kommunaler Aufgaben in privatwirtschaftliche Rechts- und Organisationsformen bewährt. Die städtischen Gesellschaften und Beteiligungen erfüllen die ihnen übertragenen Aufgaben trotz der

teilweise schwierigen Rahmenbedingungen zuverlässig und auf hohem Niveau zum Wohle der Erfurterinnen und Erfurter. Ihr Aufgabenspektrum umfasst zahlreiche Bereiche wie Energie- und Wasserversorgung, Abfall- und Abwasserbeseitigung, Personennahverkehr, Wohnungswesen, die Förderung des Wirtschafts- und Bildungsstandortes Erfurt sowie Kultur und Sport.

Dabei konnte die Landeshauptstadt Erfurt als bedeutender Wirtschaftsstandort an die stabile wirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahre anknüpfen und diesen weiter ausbauen. Mit einer Einwohnerzahl von ca. 212.000 wächst Erfurt weiter zu einer jungen, dynamischen Stadt im Herzen Thüringens. Dies ist einerseits eine Herausforderung für die kommunalen Unternehmen, andererseits aber auch deren Erfolg. So konnten die kommunalen Unternehmen und Beteiligungen im Geschäftsjahr 2016 eine weitere Umsatzsteigerung zum Vorjahr erreichen.

Sie haben neben der Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgaben auch einen Ertrag für den Erfurter Haushalt erbracht. Benennen kann ich hier u. a. die SWE Stadtwerke Erfurt Gruppe, die KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt und die Erfurter

Bahn GmbH. Diese Entwicklung zeigt, dass sich die Übertragung kommunaler Aufgaben in privatrechtliche Organisationsformen bewährt hat. Die kommunalen Unternehmen der Landeshauptstadt stellen einen überaus bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar und haben einen hohen Anteil an den wirtschaftlichen Leistungen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Unternehmen, die in den Bereichen Kultur und Wirtschaftsförderung einen öffentlichen Zweck erfüllen, können jedoch diese Aufgabenerfüllung nicht kostendeckend gestalten. Die Verlustübernahme für diese Bereiche ist unter dem Gesichtspunkt der Leistungserbringung für alle Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt und des Umlandes als Aufgabe im Rahmen der Daseinsvorsorge zu werten. Dieser bedeutenden Aufgabe stellt sich die Landeshauptstadt Erfurt auch weiterhin, da die Verfügbarkeit solcher Einrichtungen einen wesentlichen Faktor im Leistungsspektrum der Stadt als attraktiven Lebensraum darstellt. Die Eigenwirtschaftlichkeit wird jedoch weiterhin schrittweise optimiert.

Nachhaltige Strukturen und Prozesse in den Unternehmen, das Angebot kundenfreundlicher Lösungen sowie moderne Unternehmensstrukturen führen zu einer zunehmenden Effizienz in den städtischen Beteiligungen und Unternehmen. Sie tragen im Wesentlichen dazu bei, verbesserte Angebote im Versorgungs-, Dienstleistungs- und kulturellen Bereich zu etablieren und den Bürgerinnen und Bürgern der Landeshauptstadt Erfurt zur Verfügung zu stellen. 2016 stand zudem die Herausforderung, den Bau der Multifunktionsarena abzu-

schließen und das Objekt an die Betreiber-gesellschaft, die Arena Erfurt GmbH, zu übergeben. Dies ist zeitlich nicht ganz gelungen, so dass im Geschäftsjahr im Unternehmen Arena Erfurt GmbH aufgrund diverser Umstände ein höherer Finanzbedarf zu verzeichnen war. Hier sind wir aber auf einem guten Weg, die Voraussetzungen für einen geordneten Geschäftsbetrieb zu schaffen.

Mit dem vorliegenden Bericht soll eine umfassende Übersicht über die wirtschaftlichen Beteiligungen der Landeshauptstadt Erfurt gegeben werden. Der Bericht leistet einen wichtigen Beitrag zur Transparenz der wirtschaftlichen Betätigung der Landeshauptstadt Erfurt und ihrer Beteiligungen.

Grundlage der vorgelegten Berichterstattung sind die geprüften Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2016. Gesellschaftsrechtliche Änderungen sowie Änderungen in Geschäftsführungen und Aufsichtsratsgremien fanden bis zum 31.12.2016 Berücksichtigung.

Ich würde mich freuen, wenn ich Ihr Interesse an diesem Beteiligungsbericht geweckt habe und dies dazu beiträgt, eine erfolgreiche Weiterentwicklung unserer Unternehmen zu unterstützen.

In diesem Sinne möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Geschäftsführungen und Mitgliedern der Aufsichtsratsgremien unserer städtischen Unternehmen für die erfolgreich erbrachte Arbeit bedanken. Für die bevorstehenden Aufgaben wünsche ich uns weiterhin viel Erfolge im Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger.



Andreas Bausewein
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Erfurt

Vorwort.....	1
Teil I Übersichten, Daten und Kennzahlen der Beteiligungsgesellschaften	5
1 Grundlagen und Zielstellung des Beteiligungsberichtes	5
1.1 Wesentliche Änderungen und Aktivitäten	5
1.2 Unternehmen in Insolvenz	6
1.3 Beteiligungen der Stadt Erfurt (Organigramm ausgewählter Unternehmen).....	7
2 Entwicklungskennziffern zum Jahresabschluss ausgewählter städtischer Unternehmen und Beteiligungen für die Jahre 2014 – 2016.....	8
3 Kennziffern I zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage städtischer Unternehmen und Beteiligungen für die Jahre 2014– 2016	9
4 Kennziffern II zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage städtischer Unternehmen und Beteiligungen für die Jahre 2014 – 2016.....	10
5 Entwicklung der Zuschüsse an städtische Unternehmen und Beteiligungen für die Jahre 2014 – 2016	11
6 Kapitalentnahmen (Gewinnausschüttung) städtischer Unternehmen und Beteiligungen für die Jahre 2014 – 2016.....	11
7 Entwicklung der finanziellen Beziehungen innerhalb der Stadtwerke Erfurt Gruppe für die Jahre 2014-2016	12
7.1 Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (TEUR)	12
7.2 Erträge aus Beteiligungen (TEUR)	12
7.3 Aufwendungen für Verlustübernahme (TEUR).....	12
8 Übersicht über die städtischen Aufsichtsratsmandate	13
8.1 Übersicht Aufsichtsratsvergütungen	14
9 Übersicht über die Wirtschaftsprüfungsunternehmen	14

Teil II Bericht über die Beteiligungsgesellschaften 15

Ver- und Entsorgung

1 SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	16
1.1 B & R Bioverwertung & Recycling GmbH Erfurt	21
1.2 En/Da/Net GmbH	24
1.3 Kom9 GmbH & Co. KG	26
1.4 SWE Energie GmbH.....	28
1.5 SWE Erneuerbare Energien GmbH	31
1.6 SWE Netz GmbH	34
1.7 SWE Parken GmbH	37
1.8 SWE Service GmbH	40
1.9 SWE Stadtwirtschaft GmbH	43
1.10 ThüWa ThüringenWasser GmbH.....	46
1.10.1 SWE Bäder GmbH	49
1.10.2 GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH.....	52
1.10.2.1 Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH.....	55
1.10.2.2 PSUT Pumpenservice und Umwelttechnik GmbH	58
1.11 TONIS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG	60
1.12 TUS Thüringer UmweltService GmbH.....	62
1.13 VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	65
1.13.1 VNG Verbundnetz Gas AG.....	67

Verkehr

2.1 Erfurter Bahn GmbH	69
2.1.1 Süd Thüringen Bahn GmbH.....	72
2.2 Erfurter Verkehrsbetriebe AG	74
2.3 Flughafen Erfurt GmbH	77

Kultur und Freizeit

3.1 Arena Erfurt GmbH.....	80
3.2 Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH.....	83
3.2.1 Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH.....	87
3.3 Kaisersaal Erfurt GmbH	90

Wirtschaftsförderung

4 Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	92
---	----

Wohnungsbau und Verwaltung

5 KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt.....	95
5.1 Stotternheimer Wohnungsgesellschaft mbH	99

Industriebeteiligung

6 Hyma - Die Hydrauliker GmbH	100
-------------------------------------	-----

Abkürzungsverzeichnis	102
-----------------------------	-----

Teil I Übersichten, Daten und Kennzahlen der Beteiligungsgesellschaften

1 Grundlagen und Zielstellung des Beteiligungsberichtes

Die Stadtverwaltung Erfurt legt ihren 23. Beteiligungsbericht vor. Mit der Offenlegung der wirtschaftlichen Aktivitäten der Unternehmen erfüllt die Gesellschafterin, Landeshauptstadt Erfurt, die Informationsbedürfnisse des Stadtrates, der Verwaltung und der interessierten Öffentlichkeit.

Die gesetzliche Grundlage für die Erstellung des Beteiligungsberichtes ist die Thüringer Kommunalordnung (ThürKO). Gemäß § 75 a ThürKO hat die Gemeinde jährlich zum 30. September einen Beteiligungsbericht über jedes Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie unmittelbar beteiligt ist, zu erstellen. Für mittelbare Beteiligungen der Gemeinde an solchen Unternehmen gilt dies analog, wenn die Beteiligung mehr als 25 v. H. beträgt oder die Bilanzsumme des Unternehmens 3,438 Mio. Euro überschreitet.

Der Beteiligungsbericht ist dem Stadtrat und der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen.

In dem Beteiligungsbericht sind insbesondere darzustellen:

- der Gegenstand des Unternehmens,
- die Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen,
- die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
- jeweilig für das letzte Geschäftsjahr sind die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres, die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates des Unternehmens auszuweisen. (§ 286 Abs. 4 HGB gilt entsprechend)

Der vorliegende Beteiligungsbericht soll einen Überblick über die städtischen Unternehmen geben, insbesondere über deren Entwicklung in der jährlichen Fortschreibung. Dabei werden die einzelnen Unternehmen hinsichtlich ihres Unternehmenszweckes beschrieben und wichtige Unternehmenskennziffern dargestellt. Des Weiteren enthält dieser Bericht die namentliche Aufstellung der entsprechenden Geschäftsführungen/Vorstände sowie Aufsichtsräte.

Von der Schutzklausel des § 286 Absatz 4 HGB, bezüglich der Offenlegung der Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung wurde Gebrauch gemacht, soweit es keine verpflichteten Regelungen im Anstellungsvertrag zur Offenlegung gibt.

Besonderes Augenmerk wurde, wie in den vorangegangenen Jahren, auf den Konzern der Stadtwerke Erfurt Gruppe gelegt.

Ausschlaggebend dafür war nicht nur, dass die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH mit ihren Tochterunternehmen der größte Unternehmensverbund in der Landeshauptstadt, sondern auch Träger wesentlicher kommunaler Aufgaben ist.

Die Jahresabschlüsse 2014, 2015 und 2016 mit den entsprechenden Prüfungsberichten der Wirtschaftsprüfer bildeten die Grundlage für die Ausarbeitung dieses 23. Beteiligungsberichtes. Für die Ausführungen zum Situationsbericht der Unternehmen dienen die Lageberichte in den Prüfungsberichten der einzelnen Unternehmen als Grundlage.

1.1 Wesentliche Änderungen und Aktivitäten

Der Wirtschaftsstandort Erfurt zeichnet sich durch eine ausgeprägte Branchenvielfalt mit einer guten Zusammensetzung aus traditionellen und neu aufstrebenden Branchen aus. Derzeit sind gut 140.000 Beschäftigte in 14.000 Unternehmen beschäftigt.

Erfurt ist eine wachsende Stadt, die sich durch ihr starkes Arbeitskräftepotential und eine gute Verkehrsanbindung in zentraler Lage als Wirtschaftsstandort etabliert hat. Der Erfurter Hauptbahnhof bietet ab 2017 eine verbesserte Verkehrsanbindung für Bahnreisende und den Güterverkehr und mit dem ICE-Knoten Erfurt für den Hochgeschwindigkeitsverkehr und der Mitte Deutschland Verbindung. Ein Anstieg der Passagierzahlen bedeutet auch für den Messe- und Tagungsstandort Erfurt vielversprechende Zukunftsaussichten.

Der „Prognos Zukunftsatlas 2016“ bestätigte: Erfurt gehört zu den Top 10 Aufsteigern Deutschlands der vergangenen Jahre. Erfurt wächst. Während um die Jahrtausendwende noch ein Einwohnerrückgang auf 180.000 Bürger prognostiziert wurde, leben heute über 210.000 Einwohner in der attraktiven Mitte Deutschlands.

Bei den SWE Stadtwerken Erfurt lag im Jahr 2016 die Konzentration auf dem Strategie-Review-Prozess 2016. Dabei wurde die im Jahr 2012 begonnene Strategie „SWE fit 2020“ überprüft. Im Rahmen von Unternehmens- und Umfeldanalysen wurde die bisherige strategische Ausrichtung der SWE Gruppe evaluiert, Handlungs- und Anpassungsbedarfe identifiziert und Maßnahmen für die künftige Steuerung abgeleitet. Die Ergebnisse werden derzeit aufbereitet, um sie den Aufsichtsgremien vorzustellen und zur Entscheidung vorzuschlagen.

Im Jahr 2016 traten bei den kommunalen Gesellschaften und Beteiligungen folgende wesentliche Änderungen ein:

In den Jahren 2015 und 2016 erfolgte der Umbau des Erfurter Steigerwaldstadions zu einer multifunktionalen polyvalenten Veranstaltungsstätte. Bauträger des Vorhabens ist die Landeshauptstadt Erfurt. Gemäß dem Konzept der Landeshauptstadt Erfurt erfolgte die Trennung von Eigentum und Betrieb der Multifunktionsarena (MFA). Der Betrieb der MFA erfolgt im Rahmen der Kooperation von Landeshauptstadt Erfurt, SWE Stadtwerke Erfurt GmbH und Messe Erfurt GmbH. Die Eigentümerfunktion wird durch den neu gegründeten Eigenbetrieb Multifunktionsarena wahrgenommen.

Im Rahmen eines Pacht- und Betreibervertrages erfolgt die Vermarktung des Sport- und Veranstaltungskomplexes Multifunktionsarena durch die Arena Erfurt GmbH.

Der Betrieb der MFA war spätestens ab dem 1. September 2016 vorgesehen. Auf Grund von Verzögerungen war unterjährig ein höherer Finanzbedarf zu verzeichnen. Zur Überbrückung der angespannten Situation erfolgte eine Kapitalerhöhung. Durch die SWE GmbH betrug das finanzielle Engagement im Jahr 2016 insgesamt 964 T EUR. Für das Jahr 2017 ist der Erwerb sämtlicher bisher durch die Messe AG gehaltenen Geschäftsanteile der MFA GmbH durch die SWE Stadtwerke Erfurt vorgesehen. Die SWE GmbH wird damit zur alleinigen Gesellschafterin der Arena Erfurt GmbH.

Die Arena Erfurt GmbH wurde als mittelbare Beteiligung der Landeshauptstadt Erfurt in die Darstellung des Beteiligungsberichtes aufgenommen.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde weiter an der Vorbereitung der Bundesgartenschau in Erfurt

im Jahr 2021 gearbeitet. Zur Schaffung der Finanzierungsvoraussetzungen wurde u. a. die ega gGmbH in die Gemeinnützigkeit überführt.

Die Veräußerung der VNG-Aktien wurde nach der Kündigung des Treuhandvertrages mit der VNG VuB weitergeführt. Die Rückübertragung der Aktien auf die SWE GmbH wurde am 12.04.2016 vollzogen. Nach einem Interessenbekundungsverfahren konnten die VNG-Aktien im Mai 2017 verkauft werden.

Als Meilenstein der SWE Stadtwerke Erfurt im Geschäftsjahr 2016 wurde für die bisher geleasteten Gebäude am Standort Magdeburger Alle 34 der in 2019 anstehende Erwerb vorbereitet

Zur Weiterentwicklung der externen Kommunikation der Stadtwerke wurde in 2016 der SWE Blog „swefuererfurt.de“ ins Leben gerufen. Mit den Rubriken „SWE WELT“ und „UNSER ERFURT“ werden Themen rund um die Stadtwerke Erfurt Gruppe und Geschichten über die Stadt und ihre Menschen berichtet.

Im Jahr 2016 konnte der Erwerb von Geschäftsanteilen der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH vom Tourismusverein Erfurt e.V. zum Abschluss gebracht werden. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 19.12.2016 und der Eintragung im Handelsregister am 27.12.2016 wurden 26 % der Geschäftsanteile der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH vom Tourismusverein Erfurt e.V. in das Eigentum der Landeshauptstadt Erfurt übertragen. Damit ist die Landeshauptstadt Erfurt ab den 01. Januar 2017 alleinige Gesellschafterin der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH.

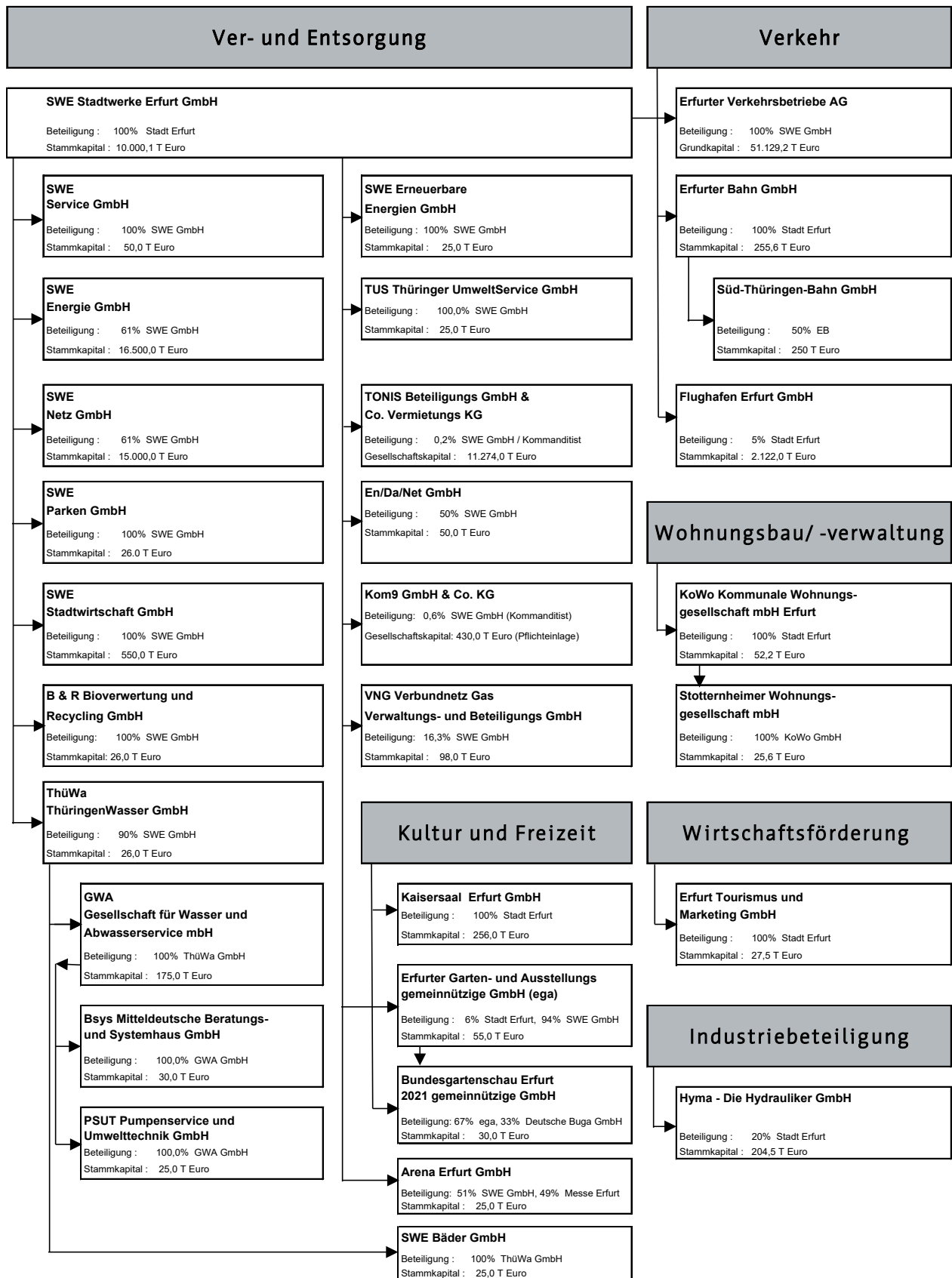
1.2 Unternehmen in Insolvenz

In Insolvenz befindet sich das Unternehmen GVZ Güterverkehrszentrum Entwicklungsgesellschaft mbH Thüringen (GVZ-E mbH). Das Insolvenzverfahren konnte bisher noch nicht zum Abschluss gebracht werden.

Für die Technologie- und Medienzentrum Erfurt GmbH wurde das Insolvenzverfahren im Jahr 2016 abgeschlossen. Die Gesellschaft wurde wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen am 19.05.2016 im Handelsregister gelöscht.

1.3 Beteiligungen der Stadt Erfurt (Organigramm ausgewählter Unternehmen)

Stand 31.12.2016



2 Entwicklungskennziffern zum Jahresabschluss ausgewählter städtischer Unternehmen und Beteiligungen für die Jahre 2014 – 2016

	Unternehmen	Beschäftigte (Durchschnitt)			Umsatzerlöse			Jahresgewinn/Jahresverlust vor Ergebnisabführung			Bilanzsumme			Anlagevermögen			Anlageintensität Anlagevermögen x 100 /Bilanzsumme			Gesamtleistung		
		TEUR			TEUR			TEUR			TEUR			TEUR			TEUR			TEUR		
		2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016
Ver- und Entsorgung																						
1	SWE Stadwerke Erfurt GmbH	25	26	32	3.599	3.852	7.726	2.144	2.581	2.825	286.090	282.389	284.702	263.574	257.548	261.598	92	91	92	7.768	8.177	8.376
2	B&R GmbH	72	70	69	11.262	12.057	12.877	-2.268	6	7	14.203	11.787	10.774	10.057	9.521	8.685	71	81	81	11.657	12.391	13.110
3	En/Da/Net GmbH	27	31	28	51.300	69.962	63.440	264	264	254	4.161	3.864	4.739	162	155	145	4	4	3	51.362	70.012	63.486
4	Kom9 GmbH & Co. KG	0	0	0	0	0	0	88.733	93.166	96.905	890.233	877.938	878.584	874.100	874.100	874.100	98	100	99	0	0	0
5	SWE Energie GmbH	120	132	138	261.002	238.440	248.464	10.439	11.312	15.739	127.271	121.221	123.266	60.093	54.251	48.417	47	45	39	269.171	244.852	254.864
6	SWE Erneuerbare Energien GmbH	0	0	0	1.773	1.967	1.776	180	349	67	16.252	15.144	15.313	15.244	14.544	14.705	94	96	96	1.838	2.058	1.825
7	SWE Netz GmbH	83	114	124	92.946	98.509	107.948	7.433	7.269	7.009	127.940	123.859	123.296	113.955	113.414	109.802	89	92	89	97.225	104.781	110.915
8	SWE Parken GmbH	9	9	9	2.448	3.669	3.940	325	2.124	322	12.741	13.542	12.751	12.445	13.301	12.510	98	98	98	3.061	6.007	4.442
9	SWE Service GmbH	151	170	175	11.688	15.388	16.977	56	66	20	47.631	51.262	61.298	293	535	730	1	1	1	12.046	16.187	17.224
10	SWE Stadtwirtschaft GmbH	261	259	274	25.018	24.631	26.982	716	584	-449	33.183	32.829	34.075	13.112	12.915	12.618	40	39	37	26.801	26.906	27.507
11	ThüWa ThüringenWasser GmbH	74	79	80	27.910	28.321	28.970	891	643	1.512	116.132	114.212	113.818	112.729	110.900	110.481	97	97	97	29.820	29.773	30.129
12	SWE Bäder GmbH	66	70	74	5.778	5.987	6.020	-277	-591	-512	20.751	20.271	19.567	19.974	19.026	18.364	96	94	94	6.387	6.516	6.528
13	GWA mbH	42	44	44	2.742	2.907	3.066	884	728	674	2.864	3.597	4.346	1.148	1.189	1.188	40	33	27	2.870	3.008	3.149
14	Bsys GmbH	66	70	73	8.791	10.474	11.323	598	658	617	5.247	6.571	8.966	3.842	4.990	6.526	73	76	73	10.145	11.637	12.524
15	PSUT GmbH	0	0	0	96	0	0	218	-4	-4	249	26	27	0	0	0	0	0	0	375	3	0
16	Tonis GmbH & Co. KG	0	0	0	2.029	2.029	2.034	153	220	261	15.430	14.674	13.884	9.144	8.201	7.259	59	56	52	2.030	2.029	2.034
17	TUS Thüringer UmweltService GmbH	39	40	42	11.717	11.950	12.877	274	189	276	45.228	41.404	38.038	42.708	39.164	36.251	94	95	95	12.091	12.389	13.610
18	VNG VuB GmbH *	0	0	0	146	118	0	6	11	0	382	390	0	0	0	0	0	0	0	146	118	0
Verkehr																						
19	Erfurter Bahn GmbH	335	343	348	81.060	82.627	88.336	3.586	1.338	234	105.031	102.231	98.486	78.105	73.498	68.912	74	72	70	83.331	87.088	89.358
20	Süd Thüringen Bahn GmbH	113	118	116	35.500	36.248	36.466	1.870	1.046	762	28.737	27.346	26.474	11.355	13.367	14.431	40	49	55	37.328	37.923	38.132
21	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	535	534	540	35.163	36.289	41.493	-7.600	-7.397	-6.680	205.402	195.442	186.856	192.584	183.405	173.494	94	94	93	54.944	55.851	59.281
22	Flughafen Erfurt GmbH	106	124	129	5.452	5.773	6.985	-901	-122	391	73.570	69.288	66.512	71.778	67.955	64.886	98	98	98	11.775	12.868	12.597
Kultur- und Freizeit																						
23	Arena Erfurt GmbH	0	2	4	0	0	196	0	-234	-826	0	366	746	0	13	41	0	3	5	0	0	202
24	Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH	59	65	68	2.050	1.945	2.383	-5.276	-5.470	-5.552	14.793	16.950	18.089	8.980	11.116	12.151	61	66	67	2.603	2.584	2.908
25	Buga 2021 gGmbH	1	4	4	0	26	176	-505	-771	-1.030	866	1.548	2.713	1	10	15	0	1	1	0	30	182
26	Kaisersaal Erfurt GmbH	0	0	0	350	340	405	-864	-837	-1.167	5.467	4.977	4.523	5.263	4.691	3.997	96	94	88	415	394	410
Wirtschaftsförderung																						
27	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	29	29	26	1.820	1.808	1.949	-856	-889	-847	710	827	916	95	77	68	13	9	7	1.873	1.862	1.975
Wohnungsbau und Verwaltung																						
28	KoWo mbH Erfurt	110	115	125	58.174	58.424	59.170	3.183	1.387	1.013	345.087	333.534	322.531	301.673	292.529	281.981	87	88	87	60.324	61.281	77.124
29	Stotterheimer Wohnungsg. mbH	0	0	0	0	0	0	-2	0	0	21	21	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Industriebeteiligung																						
30	Hyma GmbH *	25	28	0	2.781	2.520	0	-63	-256	0	1.323	1.343	0	399	624	0	30	46	0	2.824	2.565	0
	Gesamt	2.347	2.475	2.523	742.597	756.261	791.980	103.338	107.369	111.822	2.546.999	2.488.853	2.475.312	2.222.812	2.181.038	2.143.356				800.209	819.287	851.893

* zum Redaktionsschluss lag der Jahresabschlussbericht für das Geschäftsjahr 2016 noch nicht vor

3 Kennziffern I zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage städtischer Unternehmen und Beteiligungen für die Jahre 2014 – 2016

	Unternehmen	Personalaufwand			Personalaufwands- quote Personalaufwand x 100 / Gesamtleistung			Umsatzproduktivität			Materialaufwand			Materialaufwands- quote Materialaufwand * 100 / Gesamtleistung			Abschreibungen			Abschreibungs- intensität Abschreibungen * 100 / Gesamtleistung		
		TEUR			TEUR			TEUR			TEUR			TEUR			TEUR			TEUR		
		2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016
Ver- und Entsorgung																						
1	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	1.942	1.930	2.350	25	24	28	144	148	241	2	2	3.782	0	0	45	288	301	269	4	4	3
2	B&R GmbH	2.951	3.013	2.898	25	24	22	156	172	187	6.190	6.885	8.045	53	56	61	3.036	1.056	1.032	26	9	8
3	En/Da/Net GmbH	1.141	1.449	1.398	2	2	2	1.900	2.257	2.266	49.622	67.740	61.160	97	97	96	66	76	63	0	0	0
4	Kom9 GmbH & Co. KG	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	SWE Energie GmbH	7.619	9.092	8.895	3	4	3	2.175	1.806	1.800	225.265	193.621	199.004	84	79	78	6.659	10.222	9.717	2	4	4
6	SWE Erneuerbare Energien GmbH	8	20	0	0	1	0	0	0	0	208	244	422	11	12	23	966	989	995	53	48	55
7	SWE Netz GmbH	5.002	7.268	7.728	5	7	7	1.120	864	871	56.292	58.283	73.618	58	56	66	10.731	10.154	10.354	11	10	9
8	SWE Parken GmbH	344	364	407	11	6	9	272	408	438	966	2.004	2.296	32	33	52	732	843	855	24	14	19
9	SWE Service GmbH	9.168	10.040	10.839	76	62	63	77	91	97	0	2.580	3.233	0	16	19	86	147	198	1	1	1
10	SWE Stadtwirtschaft GmbH	11.168	11.395	12.265	42	42	45	96	95	98	6.548	6.772	8.512	24	25	31	2.047	1.984	2.050	8	7	7
11	ThüWa ThüringenWasser GmbH	3.833	4.547	4.301	13	15	14	377	358	362	13.589	13.058	12.870	46	44	43	5.502	5.513	5.538	18	19	18
12	SWE Bäder GmbH	2.113	2.415	2.491	33	37	38	88	86	81	2.297	2.290	2.231	36	35	34	1.369	1.371	1.386	21	21	21
13	GWA mbH	1.691	1.783	1.757	59	59	56	66	67	70	433	452	784	15	15	25	195	206	212	7	7	7
14	Bsys GmbH	4.069	4.643	4.871	40	40	39	134	149	156	0	0	3.824	0	0	31	1.238	1.382	1.620	12	12	13
15	PSUT GmbH	19	0	0	5	0	0	0	0	0	103	0	0	27	0	0	1	0	0	0	0	0
16	Tonis GmbH & Co. KG	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	973	942	942	48	46	46
17	TUS Thüringer UmweltService GmbH	2.059	2.243	2.348	17	18	17	300	299	307	3.338	3.364	4.668	28	27	34	3.808	4.114	4.159	31	33	31
18	VNG VuB GmbH *	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verkehr																						
19	Erfurter Bahn GmbH	14.011	15.375	15.778	17	18	18	242	241	254	54.634	59.159	63.404	66	68	71	4.847	4.884	4.786	6	6	5
20	Süd Thüringen Bahn GmbH	5.250	5.472	5.704	14	14	15	314	307	314	26.103	27.211	28.141	70	72	74	1.879	1.919	2.277	5	5	6
21	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	24.121	25.428	26.876	44	46	45	66	68	77	12.562	11.089	13.952	23	20	24	17.496	17.811	17.541	32	32	30
22	Flughafen Erfurt GmbH	4.899	5.554	5.664	42	43	45	51	47	54	1.438	1.648	1.701	12	13	14	4.237	3.970	3.261	36	31	26
Kultur- und Freizeit																						
23	Arena Erfurt GmbH	0	28	190	0	0	94	0	0	49	0	0	278	0	0	138	0	3	37	0	0	18
24	Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH	2.233	2.653	2.834	86	103	97	35	30	35	2.290	2.221	2.982	88	86	103	1.347	797	1.307	52	31	45
25	Buga 2021 gGmbH	50	181	427	427.433	612	235	0	7	44	244	373	448			246	8	3	21	70.930	9	12
26	Kaisersaal Erfurt GmbH	24	23	21	6	6	5	0	0	0	0	0	173	0	0	42	689	690	694	166	175	170
Wirtschaftsförderung																						
27	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	1.114	1.160	1.209	60	62	61	63	62	75	1.065	1.016	1.083	57	55	55	48	42	50	3	2	3
Wohnungsbau und Verwaltung																						
28	KoWo mbH Erfurt	5.423	5.835	6.322	9	10	8	529	508	473	35.124	35.808	38.637	58	58	50	9.745	9.789	23.633	16	16	31
29	Stotternheimer Wohnungsg. mbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Industriebeteiligung																						
30	Hyma GmbH *	916	1.027	0	32	40	0	111	90	0	1.721	1.461	0	61	57	0	30	37	0	1	1	0
	Gesamt	111.169	122.938	127.574				8.317	8.160	8.349	500.036	497.280	535.248				78.022	79.244	92.998			

* zum Redaktionsschluss lag der Jahresabschlussbericht für das Geschäftsjahr 2016 noch nicht vor

4 Kennziffern II zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage städtischer Unternehmen und Beteiligungen für die Jahre 2014 – 2016

	Unternehmen	Eigenkapital			Eigenkapitalquote			Verbindlichkeiten			Verschuldungsquote			Anlagendeckungsgrad 1			Cash Flow		
					Eigenkapital * 100 / Bilanzsumme						Verbindlichkeiten * 100 / Bilanzsumme			Eigenkapital * 100 / Anlagevermögen			Jahresergebnis + Abschreibung		
		TEUR			TEUR			TEUR			TEUR			TEUR			TEUR		
		2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016
Ver- und Entsorgung																			
1	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	182.117	183.845	185.670	64	65	65	91.782	83.110	83.953	32	29	29	69	71	71	2.432	2.881	3.095
2	B&R GmbH	3.073	3.073	3.073	22	26	29	10.727	8.319	7.356	76	71	68	31	32	35	3.036	1.056	1.032
3	En/Da/Net GmbH	648	647	637	16	17	13	3.236	2.674	3.511	78	69	74	400	417	439	79	75	53
4	Kom9 GmbH & Co. KG	877.751	877.917	877.822	99	100	100	12.380	10	26	1	0	0	100	100	100	88.733	93.166	96.905
5	SWE Energie GmbH	43.902	40.902	40.902	34	34	33	53.678	52.288	56.191	42	43	46	73	75	84	6.659	7.222	9.717
6	SWE Erneuerbare Energien GmbH	6.650	6.650	7.850	41	44	51	8.611	7.456	6.430	53	49	42	44	46	53	966	989	995
7	SWE Netz GmbH	50.745	50.745	52.545	40	41	43	39.395	39.765	36.692	31	32	30	45	45	48	10.731	10.154	12.154
8	SWE Parken GmbH	912	2.962	2.962	7	22	23	4.644	3.985	3.636	36	29	29	7	22	24	732	2.893	855
9	SWE Service GmbH	263	263	263	1	1	0	42.768	46.111	56.569	90	90	92	90	49	36	86	147	198
10	SWE Stadtwirtschaft GmbH	10.872	10.872	10.872	33	33	32	2.720	2.067	1.431	8	6	4	83	84	86	2.047	1.984	2.050
11	ThüWa ThüringenWasser GmbH	59.079	59.079	59.079	51	52	52	36.081	34.764	35.570	31	30	31	52	53	53	5.502	5.513	5.538
12	SWE Bäder GmbH	13.516	13.516	13.516	65	67	69	1.735	1.383	1.125	8	7	6	68	71	74	1.369	1.371	1.386
13	GWA mbH	2.357	3.085	3.759	82	86	86	196	154	305	7	4	7	205	259	316	1.079	934	886
14	Bsys GmbH	202	448	448	4	7	5	3.143	3.013	3.890	60	46	43	5	9	7	1.238	1.382	1.620
15	PSUT GmbH	25	25	25	10	95	92	218	0	1	88	0	3	0	0	0	1	0	0
16	Tonis GmbH & Co. KG	0	0	0	0	0	0	15.430	14.673	13.884	100	100	100	0	0	0	1.126	1.162	1.203
17	TUS Thüringer UmweltService GmbH	26	26	26	0	0	0	44.856	41.088	37.648	99	99	99	0	0	0	3.808	4.114	4.159
18	VNG VuB GmbH *	361	372	0	95	95	0	7	3	0	2	1	0	0	0	0	6	11	0
Verkehr																			
19	Erfurter Bahn GmbH	22.158	22.902	22.601	21	22	23	76.962	73.182	68.087	73	72	69	28	31	33	8.433	6.222	5.020
20	Süd Thüringen Bahn GmbH	13.263	13.310	13.601	46	49	51	4.757	4.064	4.168	17	15	16	117	100	94	3.749	2.966	3.039
21	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	64.975	64.975	64.975	32	33	35	9.602	6.204	4.753	5	3	3	34	35	37	17.496	17.811	17.541
22	Flughafen Erfurt GmbH	26.204	26.082	26.473	36	38	40	4.045	3.054	2.921	5	4	4	37	38	41	3.336	3.848	3.652
Kultur- und Freizeit																			
23	Arena Erfurt GmbH	0	326	214	0	89	29	0	34	438	0	9	59	0	2.553	526	0	-231	-789
24	Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH	5.079	5.579	6.079	34	33	34	8.083	9.639	10.535	55	57	58	57	50	50	1.347	797	1.307
25	Buga 2021 gGmbH	0	0	0	0	0	0	859	1.531	2.660	99	99	98	0	0	0	-497	-769	-1.009
26	Kaisersaal Erfurt GmbH	4.339	4.234	3.617	79	85	80	950	507	413	17	10	9	82	90	90	-175	-147	-473
Wirtschaftsförderung																			
27	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	258	269	322	36	32	35	382	479	509	54	58	56	270	350	473	-808	-847	-797
Wohnungsbau und Verwaltung																			
28	KoWo mbH Erfurt	184.852	185.738	188.202	54	56	58	129.342	116.778	107.319	37	35	33	61	63	67	12.928	11.175	24.645
29	Stotternheimer Wohnungsg. mbH	20	20	20	94	96	98	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-2	0	0
Industriebeteiligung																			
30	Hyma GmbH *	703	447	0	53	33	0	134	383	0	10	29	0	176	72	0	-34	-219	0
	Gesamt	1.574.351	1.578.311	1.585.555	1.147	1.350	1.177	606.724	556.716	550.020	1.215	1.097	1.109	2.134	4.719	2.839	175.403	175.661	193.982

* zum Redaktionsschluss lag der Jahresabschlussbericht für das Geschäftsjahr 2016 noch nicht vor

5 Entwicklung der Zuschüsse an städtische Unternehmen und Beteiligungen für die Jahre 2014 bis 2016

	Unternehmen	Nicht zweckgebundene Zuschüsse Landeshauptstadt Erfurt (Zuschuss z. lfd. Geschäftsbetrieb)			Nicht zweckgebundene Zuschüsse Freistaat Thüringen (Zuschuss z. lfd. Geschäftsbetrieb)			Investitionszuschüsse/Zulagen Landeshauptstadt Erfurt			Investitionszuschüsse/Zulagen Freistaat Thüringen		
		TEUR			TEUR			TEUR			TEUR		
		2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016
1	Kaisersaal Erfurt GmbH	762	732	550	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	900	900	900	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	0	0	0	6.150	6.000	5.913	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	1.662	1.632	1.450	6.150	6.000	5.913	0	0	0	0	0	0

6 Kapitalentnahmen (Gewinnausschüttung) städtischer Unternehmen und Beteiligungen für die Jahre 2011 bis 2016

	Unternehmen	Kapitalentnahme / Eigenkapitalverzinsung einschließlich Steuererstattung (TEUR)					
		2012 für 2011	2013 für 2012	2014 für 2013	2015 für 2014	2016 für 2015	2017 für 2016
1	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	1.652	997	703	853	1.000	636
2	KoWo mbH	0	500	500	500	500	500
3	Erfurter Bahn GmbH	520	421	450	450	450	450
4	Hyma GmbH	17	8	0	0	0	0
	Gesamt	2.189	1.926	1.653	1.803	1.950	1.586

7 Entwicklung der finanziellen Beziehungen innerhalb der Stadtwerke Erfurt Gruppe für die Jahre 2014-2016

7.1 Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (in TEUR)

Unternehmen	2014		2015		2016	
	Abführung	Steuern	Abführung	Steuern	Abführung	Steuern
B&R GmbH	0	-	6	-	7	-
SWE Energie GmbH	6.368	3.755	9.901	6.599	9.601	6.657
SWE Erneuerbare Energien GmbH	180	-	349	-	67	-
SWE Netz GmbH	4.534	2.857	4.434	2.844	2.475	3.004
SWE Parken GmbH	325	-	74	-	322	-
SWE Service GmbH	56	-	66	-	20	-
SWE Stadtwirtschaft GmbH	716	303	584	407	-	283
ThüWa GmbH	891	333	643	486	1.512	747
TUS GmbH	274	68	189	78	276	62
Gesamt:	13.344	7.316	16.244	10.413	14.281	10.753
Gewinnabführung an SWE GmbH:		20.660		26.657		25.034

7.2 Erträge aus Beteiligung der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH (in TEUR)

Unternehmen	2014	2015	2016
En/Da/Net	125	133	133
Kom9 GmbH & Co. KG	558	533	592
TONIS KG	1	1	1
SWE Technische Service GmbH*	124	--	--
VNG AG	1.896	3.076	0
Gewinnabführung an SWE GmbH:	2.704	3.742	726
GWA GmbH	0	0	0
Gewinnabführung an ThüWa:	0	0	0

* SWE TS wurde am 14.08.2015 gelöscht

7.3 Aufwendungen für Verlustübernahme der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH (in TEUR)

Unternehmen	2014	2015	2016
ega gGmbH	5.276	5.470	5.552
EVAG	7.600	7.397	6.680
B&R GmbH	2.268	-	-
SWE Stadtwirtschaft GmbH	-	-	449
Verlustübernahmen durch die SWE GmbH	15.144	12.867	12.681
SWE Bäder GmbH	278	591	512
Verlustübernahme durch die ThüWa:	278	591	512

8 Übersicht über die städtischen Aufsichtsratsmandate (Stand 31.12.2016)*

	SWE Stadtwerte Erfurt GmbH	SWE Energie GmbH	SWE Netz GmbH	SWE Stadtwirtschaft GmbH	ThüWa ThüringenWasser GmbH	SWE Bäder GmbH	TUS GmbH	ega GmbH	Bundsgartenschau Erfurt 2021 gGmbH	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	Arena Erfurt GmbH	KoWo GmbH	Erfurter Bahn GmbH	Kaisersaal Erfurt GmbH	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	Flughafen Erfurt GmbH
Baier, Karin															x	
Bärwolff, Matthias										x						
Bausewein, Andreas	x								x							
Bednarsky, Robert					x											
Dr. Beese, Wolfgang															x	
Blechschmidt, André	x															
Büchner, Tely													x			
Diefenbach, Michael						x										
Dr. Eger, Lutz																
Dr. Duddek, Reinhard	x															
Dr. Ehler, Karin				x												
Engemann, Thomas												x				
Dr. Faber-Steinfeld, Verona													x			
Flaig, Anja															x	
Frenzel, Torsten										x						
Dr. Glaß, Barbara							x	x								
Gloria, Carsten	x				x											
Dr. Göhler, Annerose				x												
Griese, Werner		x														
Groß, Kevin							x									
Haase, Jens						x			x							
Hagemann, Dietrich									x				x			
Hahn, Katalin					x											
Haß, Torsten												x				
Helmerich, Oskar													x			
Hettstedt, Carola				x												
Hilge, Alexander											x					
Hochmuth, Folker																x
Horn, Andreas					x		x									
Hornborstel, Steffi															x	
Hose, Michael						x										
Kamieth, Torsten			x													
Kanngießer, Ludger			x													
Kemmerich, Thomas	x															
Kluge, Siegfried				x					x							
Kosok, Philipp										x						
Landherr, Karin													x			
Lemanski, Jan Dennis							x									
Mroß, Daniel			x													
Panse, Michael	x							x								
Pfistner, Thomas	x															
Prof. Dr. Dr. Pistner, Hans														x	x	
Rothe-Beinlich, Astrid	x															
Rödiger Frank					x											
Schmantek, Klaus					x											
Spangenberg, Uwe	x															
Stampf, Peter									x	x						
Stange, Karola		x										x				
Staupendahl, Tim				x												
Staufenbiel, Rowald				x								x				
Prof. Thumfart, Alexander		x														
Ulber, Elke									x							
Trier, Thomas											x					
Ulrich, Raik-Steffen							x									
Vothknecht, Heiko	x	x								x						
Wagner, Katrin														x		
Walsmann, Marion			x													
Warnecke, Frank	x											x				
Dr. Warweg, Urs	x									x						
Weiser, Beate														x		
Wiegand, Klaus-Michael								x								
Wöllner, Ulrich							x									

*in alphabetischer Reihenfolge

8.1 Übersicht Aufsichtsratsvergütungen

Unternehmen	2014	2015	2016
Erfurter Bahn GmbH	13.000,00	13.000,00	12.000,00
Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	6.080,00	5.183,00	5.116,00
Flughafen Erfurt GmbH	0	0	0
Kaisersaal Erfurt GmbH	2.000,00	2.000,00	2.000,00
KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt	7.860,00	6.000,00	15.000,00
SWE-Gruppe			
Arena Erfurt GmbH	--	--	1.000,00
Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH	8.000,00	9.000,00	9.000,00
Bundesgartenschau 2021 Erfurt gGmbH		2.000,00	2.000,00
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	26.000,00	23.000,00	26.000,00
SWE Energie GmbH	24.000,00	35.000,00	37.000,00
SWE Netz GmbH	24.000,00	34.000,00	37.000,00
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	84.000,00	92.000,00	86.000,00
SWE Stadtwirtschaft GmbH	20.000,00	15.000,00	16.000,00
ThüWa ThüringenWasser GmbH	14.000,00	18.000,00	18.000,00
SWE Bäder GmbH	7.000,00	10.000,00	10.000,00
TUS Thüringer UmweltService GmbH	11.000,00	12.000,00	14.000,00
	246.940,00	276.183,00	290.116,00

9 Übersicht über die Wirtschaftsprüfungsunternehmen

Unternehmen	2016
Ver- und Entsorgung	
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
B & R GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
En/Da/Net GmbH	keine Prüfungspflicht
Kom9 GmbH & Co.KG	Rödl & Partner GmbH
SWE Energie GmbH	Ernst & Young
SWE Erneuerbare Energien GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
SWE Netz GmbH	Ernst & Young
SWE Parken GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
SWE Service GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
SWE Stadtwirtschaft GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
ThüWa ThüringenWasser GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
SWE Bäder GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
GWA GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
Bsys GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
PSUT GmbH	Dr. Becherer und Kollegen Steuerberater
TUS GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
Verkehr	
Erfurter Bahn GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
Süd-Thüringen-Bahn GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	PricewaterhouseCoopers AG
Flughafen Erfurt GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
Kultur und Freizeit	
ega gGmbH	BDO Deutsche Warentreuhand AG
Bundesgartenschau 2021 Erfurt gGmbH	BDO Deutsche Warentreuhand AG
Kaisersaal Erfurt GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
Arena Erfurt GmbH	invra Treuhand AG
Wirtschaftsförderung	
Erfurt Tourismus u. Marketing GmbH	BDO Deutsche Warentreuhand AG
Wohnungsbau und Verwaltung	
KoWo GmbH	Bavaria Treu AG
Industriebeteiligungen	
Hyma GmbH	keine Prüfungspflicht

Teil II Bericht über die Beteiligungsgesellschaften (Stand 31.12.2016)

Ver- und Entsorgung

1 SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	16
1.1 B & R Bioverwertung & Recycling GmbH Erfurt	21
1.2 En/Da/Net GmbH	24
1.3 Kom9 GmbH & Co. KG	26
1.4 SWE Energie GmbH	28
1.5 SWE Erneuerbare Energien GmbH	31
1.6 SWE Netz GmbH	34
1.7 SWE Parken GmbH	37
1.8 SWE Service GmbH	40
1.9 SWE Stadtwirtschaft GmbH	43
1.10 ThüWa ThüringenWasser GmbH	46
1.10.1 SWE Bäder GmbH	49
1.10.2 GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH	52
1.10.2.1 Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH	55
1.10.2.2 PSUT Pumpenservice und Umwelttechnik GmbH	58
1.11 TONIS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG	60
1.12 TUS Thüringer UmweltService GmbH	62
1.13 VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	65
1.13.1 VNG Verbundnetz Gas AG	67

Verkehr

2.1 Erfurter Bahn GmbH	69
2.1.1 Süd Thüringen Bahn GmbH	72
2.2 Erfurter Verkehrsbetriebe AG	74
2.3 Flughafen Erfurt GmbH	77

Kultur und Freizeit

3.1 Arena Erfurt GmbH	80
3.2 Erfurter Garten- und Ausstellungen gemeinnützige GmbH	83
3.2.1 Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH	87
3.3 Kaisersaal Erfurt GmbH	90

Wirtschaftsförderung

4 Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	92
---------------------------------------	----

Wohnungsbau und Verwaltung

5 KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt	95
5.1 Stotternheimer Wohnungsgesellschaft mbH	99

Industriebeteiligung

6 Hyma – Die Hydrauliker GmbH	100
-------------------------------	-----



SWE Stadtwerke Erfurt GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 0
Telefax 0361 564 1102

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 100%

Gründungsjahr

1991

Stammkapital

10.000.100 EUR

Geschäftsführung

Peter Zaiß

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Andreas Bausewein

Stellvertretung

Jens Freitag

weitere Mitglieder

André Blechschmidt,
André Burkhardt,
Dr. Reinhard Duddek,
Hans-Werner Döhring,
Manfred Enke,
Carsten Gloria (seit 15.06.2016),
Jens Haase (bis 15.06.2016),
Susanne Jost,
Thomas Kemmerich,
Michael Panse,
Thomas Pfistner,
Astrid Rothe-Beinlich,
Uwe Spangenberg,
Matthias Twarog,
Heiko Vothknecht,
Frank Warnecke,
Dr. Urs Warweg

Beteiligungen

Arena Erfurt GmbH, 51%
B & R GmbH, 100%
En/Da/Net GmbH, 50%
Erf. Garten- und Ausstell. gGmbH, 94%
Erfurter Verkehrsbetriebe AG, 100%
Kom9 GmbH & Co. KG
SWE Energie GmbH, 61%
SWE Erneuerbare Energien GmbH, 100%
SWE Netz GmbH, 61%
SWE Parken GmbH, 100%
SWE Service GmbH, 100%
SWE Stadtwirtschaft GmbH, 100%
SWE Technische Service GmbH, 73,9%
ThüWa ThüringenWasser GmbH, 90%
TONIS GmbH & Co. KG, 0,2%
TUS GmbH, 100%
VNG VuB GmbH, 16,3%

1. SWE Stadtwerke Erfurt GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge ist das Halten und Verwalten eigenen Vermögens, namentlich der Erwerb, das Halten, das Verwalten und das Steuern von Beteiligungen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Der Gesellschaft bleibt daneben ein eigenes Tätigwerden im Geschäftsverkehr im Rahmen ihrer Beteiligungen unbenommen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH (SWE GmbH) ist seit ihrer Gründung im Jahr 1991 eine 100 %ige Beteiligung der Landeshauptstadt Erfurt (LH Erfurt) und fungiert als Strategische Managementholding. Sie übernimmt im Interesse der LH Erfurt die einheitliche Koordination und strategische Steuerung ihres Beteiligungsportfolios, das sich auf die Kompetenzfelder Versorgung, Umwelt, Mobilität, Freizeit und Service erstreckt und umfasst aktuell 17 direkt und indirekt verbundene Unternehmen sowie 4 Beteiligungen. Über diese Organisationsstruktur verantwortet die SWE GmbH kompetenzübergreifende Themen wie Standardsetzungen, Ressourcenverteilung, das Synergiemanagement, die Steuerung von Kapitalflüssen und das Risikomanagement sowie die konzerneinheitliche Kommunikation. Die SWE GmbH fungiert als steuerlicher Organträger.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Umsatzerlöse	7.726.018	3.852.125	3.599.000
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	96.900	4.500	13.700
Sonstige betriebliche Erträge	553.253	4.320.432	4.155.058
Gesamtleistung	8.376.171	8.177.056	7.767.758
Materialaufwand	3.782.309	1.764	1.764
Personalaufwand	2.349.963	1.929.873	1.942.337
Abschreibungen	269.347	300.626	287.969
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.253.684	8.384.841	7.782.088
Finanzergebnis	11.002.207	10.531.045	6.593.890
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.723.075	8.090.998	4.347.490
Steuern	5.897.827	5.510.403	2.203.235
Jahresergebnis	2.825.248	2.580.595	2.144.255

Bilanz (Euro)			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Anlagevermögen	261.597.701	257.548.009	263.574.075
Umlaufvermögen	22.853.255	24.820.929	22.437.595
Rechnungsabgrenzungsposten	250.565	19.891	78.691
Bilanzsumme	284.701.520	282.388.829	286.090.361
Eigenkapital	185.669.856	183.844.608	182.117.012
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	8.228.183	8.228.367	8.228.595
Rückstellungen	6.831.251	7.183.276	3.936.329
Verbindlichkeiten	83.952.951	83.109.909	91.782.365
Rechnungsabgrenzungsposten	19.279	22.669	26.059
Summe Passiva	284.701.520	282.388.829	286.090.361

Im Geschäftsjahr 2016 standen weiterhin die Projekte und Maßnahmen aus dem Konzernprojekt "SWE fit 2020" im Fokus. Nachdem bereits im Vorjahr die strukturellen Grundlagen im Projekt zur Verbesserung der "Planungs- und Prognosegüte" geschaffen wurden, konnte mit der Implementierung des KPI-Reportings das monatliche Berichtswesen inhaltlich und prozessual weiterentwickelt werden. Weitere Elemente zur Steigerung der Planungs- und Prognosegüte werden durch die konzeptionelle Überarbeitung der Konzernsteuerung angestrebt. Parallel soll die Prozesseffizienz der Planung und des Reportings durch die Implementierung einer integrierten IT-Lösung zusätzlich erhöht werden. Zur Weiterentwicklung der externen Kommunikation wurde 2016 der SWE Blog "swefuererfurt.de" ins Leben gerufen. In der Rubrik "SWE WELT" geht es vor allem um die kleinen Themen rund um die Stadtwerke Erfurt Gruppe. In "UNSER ERFURT" werden Geschichten über die Stadt und ihre Menschen berichtet. Mit dem Internetauftritt und dem Kundenonlineservice befinden sich derzeit weitere Kommunikationsplattformen in technischer und inhaltlicher

Überarbeitung, die den Kundenanforderungen an die Digitalisierung Rechnung tragen. Im Geschäftsjahr 2016 wurde ferner an der Vorbereitung der Bundesgartenschau in Erfurt im Jahr 2021 gearbeitet. Dabei wurden wichtige Finanzierungsvoraussetzungen umgesetzt. Die Erfurter Garten- und Ausstellungen GmbH wurde in die Gemeinnützigkeit überführt und der Ergebnisabführungsvertrag mit der SWE GmbH gekündigt. Parallel dazu wurde zwischen der SWE GmbH und der ega GmbH eine Finanzierungsvereinbarung geschlossen. Im Weiteren wurde die Thesaurierung der Vorfinanzierungsaufwendungen des Durchführungshaushaltes mit dem Gesellschafter geklärt und die Patronatserklärung des Gesellschafters zur Besicherung des Durchführungshaushaltes durch den Stadtrat am 15.12.2016 bestätigt. Mit dem Abschluss des Kündigungsverfahrens (Kündigung des Treuhandvertrages mit der VNG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Leipzig) wurde die Rückübertragung der VNG-Anteile am 12.04.2016 an die SWE GmbH vollzogen. Im Mai 2016 erfolgte die Veräußerung des Aktienpaketes an die

OEW Energie-Beteiligungs GmbH.

Bauverzug sowie die davon beeinflusste Verhandlungslage mit dem Ankermieter FC Rot-Weiß Erfurt e.V. führten im 3. Quartal 2016 zu einer angespannten wirtschaftlichen Situation der Arena Erfurt GmbH. Zur Überbrückung der eingetretenen angespannten wirtschaftlichen Situation der AEF GmbH war neben den Maßnahmen zur Optimierung des Betreibermodells auch eine Zuführung zusätzlichen Kapitals durch die Gesellschafter der AEF GmbH notwendig. Die SWE GmbH stellte ein Darlehen von 250 TEUR zur Verfügung. Darüber hinaus leistete die SWE GmbH ihren Anteil in Form einer Erhöhung des Stammkapitals von 32 TEUR und weitere 682 TEUR als freiwillige Zahlung in die Rücklagen der AEF GmbH. Im Zusammenhang mit der Überarbeitung des Betreiberkonzeptes hat die SWE GmbH am 30.05.2017 die Anteile der MEF GmbH an der AEF GmbH erworben und eine weitere Zahlung in die Kapitalrücklage von 364 TEUR geleistet. Die SWE GmbH schließt Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresüberschuss von 2.825 TEUR. Mit diesem Ergebnis kann die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH den Erwartungen der Landeshauptstadt Erfurt entsprechen und die wirtschaftliche Voraussetzung für den jährlichen Eigenkapitalbeitrag zur Finanzierung der Bundesgartenschau im Geschäftsjahr 2021 abbilden sowie Finanzierungsspielräume für weitere Zukunftsprojekte eröffnen. Aus der Bereitstellung von Managementleistungen für die gesamte Unternehmensgruppe und dem Vermietungsgeschäft wurden aus der operativen Tätigkeit der SWE GmbH Umsatz-

erlöse in Höhe von 7.726 TEUR (Vorj. 3.852 TEUR) und sonstige betrieblichen Erträge in Höhe von 553 TEUR (Vorj. 4.320 TEUR) erreicht. Die Verschiebung gegenüber dem Vorjahr ist auf Umgliederung aus dem Posten sonstige betriebliche Erträge in den Posten Umsatzerlöse im Rahmen der erstmaligen Anwendung des BilRUG und der geänderten Umsatzerlösdefinition nach § 277 Abs. 1 HGB zurückzuführen.

Das Beteiligungsergebnis der SWE GmbH (vor Abschreibungen auf Finanzanlagen) in Höhe von 13.079 TEUR (Vorj. 17.662 TEUR) liegt unter dem Vorjahreswert. Die Veränderung der Beteiligungserträge ist insbesondere auf die Sondereffekte des Vorjahres - die Dividendenzahlung der VNG-Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft und die Entnahmen aus den Gewinnrücklagen der SWE Energie GmbH - zurückzuführen. Dem besseren Ergebnis im Kompetenzfeld Mobilität steht ein Verlust aus der SWE Stadtwirtschaft GmbH gegenüber.

Im Vorjahresvergleich erhöhte sich die Bilanzsumme der SWE GmbH durch den Ausbau von Finanzanlagen um 2.313 TEUR auf 284.702 TEUR. Dieser war insbesondere auf das Bereitstellen von Gesellschafterdarlehen für das Kompetenzfeld Freizeit in Vorbereitung der Bundesgartenschau 2021 in Höhe von insgesamt 2.600 TEUR zurückzuführen. Das Fremdkapital konnte um 487 TEUR gesenkt werden. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote verblieb zum Bilanzstichtag mit 67,2 % (Vorj. 67,1 % Prozent) auf Vorjahresniveau.

Die SWE GmbH ist in das zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe integriert. Mit dem Finanzmanagement in der Stadtwerke Erfurt

Gruppe wird grundsätzlich das primäre Ziel eines effizienten Einsatzes der finanziellen Ressourcen der Unternehmen verfolgt um die Konzernliquidität zu sichern. Die Liquidität der SWE GmbH war im Geschäftsjahr 2016 jederzeit gesichert. Insgesamt wird der Geschäftsverlauf 2016 der SWE GmbH, auch vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen als erfolgreich eingeschätzt.

Lage und Ausblick

Die SWE Gruppe betreibt ein konzernweit einheitliches Risikomanagementsystem, in dem die SWE GmbH die Ordnungsfunktion für das Zentrale Risikomanagement wahrnimmt. Kontinuierlich werden wesentliche Risiken der Unternehmen erfasst, bewertet und an die Geschäftsführung sowie die verantwortlichen Gremien in standardisierter Form berichtet. Die Geschäftsführung schätzt ein, dass sowohl die Wettbewerbsintensität als auch der Ertrags- und Kostendruck über alle Kompetenzfelder weiter zunimmt. Die hohe Volatilität der Märkte, der Rechtsrahmen für Beihilfen, Inhouse-Geschäfte und die Energiewirtschaft werden die Wirtschaftlichkeit der Unternehmensgruppe nachhaltig beeinflussen. Aus der zunehmenden Dynamik und der erhöhten Komplexität in den einzelnen Kompetenzfeldern werden sich auch erhöhte Anforderungen an die Steuerungsintensität der Unternehmensgruppe ergeben, sodass die strategische Steuerung stark an Bedeutung gewinnen wird. Daher stellen die Ergebnisse des Strategie-Review-Prozess 2016 einen elementar wichtigen Baustein

zur Steuerung der SWE GmbH in den nächsten Jahren dar.

Da die SWE GmbH über die bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mittelbar mit den Chancen und Risiken der Einzelunternehmen verbunden ist, liegt der Schwerpunkt der strategischen Steuerung u. a. auf der Identifikation konzernweiter Optimierungsmöglichkeiten und der Weiterentwicklung bzw. der Diversifikation des Beteiligungsportfolios. Dabei stellen die Entwicklungen an den Energiemärkten sowie die Regulierungen im Netzbereich die wesentlichen Erfolgsfaktoren für das Beteiligungsergebnis und somit für das Jahresergebnis der SWE GmbH dar.

Daher geht die SWE GmbH von der weiteren Verschärfung der Rahmenbedingungen im Stadtwerke-Umfeld aus. Das Finanzierungsrisiko des Querverbundes mit Überschüssen aus den Bereichen Versorgung und Entsorgung für die Leistungen der Bereiche Mobilität und Freizeit wird sich weiter erhöhen. Mit dem Anspruch an die Gewährleistung eines attraktiven Freizeitangebotes für die Landeshauptstadt Erfurt festzuhalten, sind die hierfür künftig zur Verfügung stehenden Ressourcen im Rahmen der strategischen Stoßrichtung zu steuern. Dieses Finanzierungsrisiko des Querverbundes kann sich insbesondere durch wegfallende Überschüsse des Entsorgungsbereiches, zusätzlich zu finanzierenden Aufgaben durch die SWE GmbH und ausbleibende Fördermittel für Investitionen für die Bundesgartenschau weiter steigern.

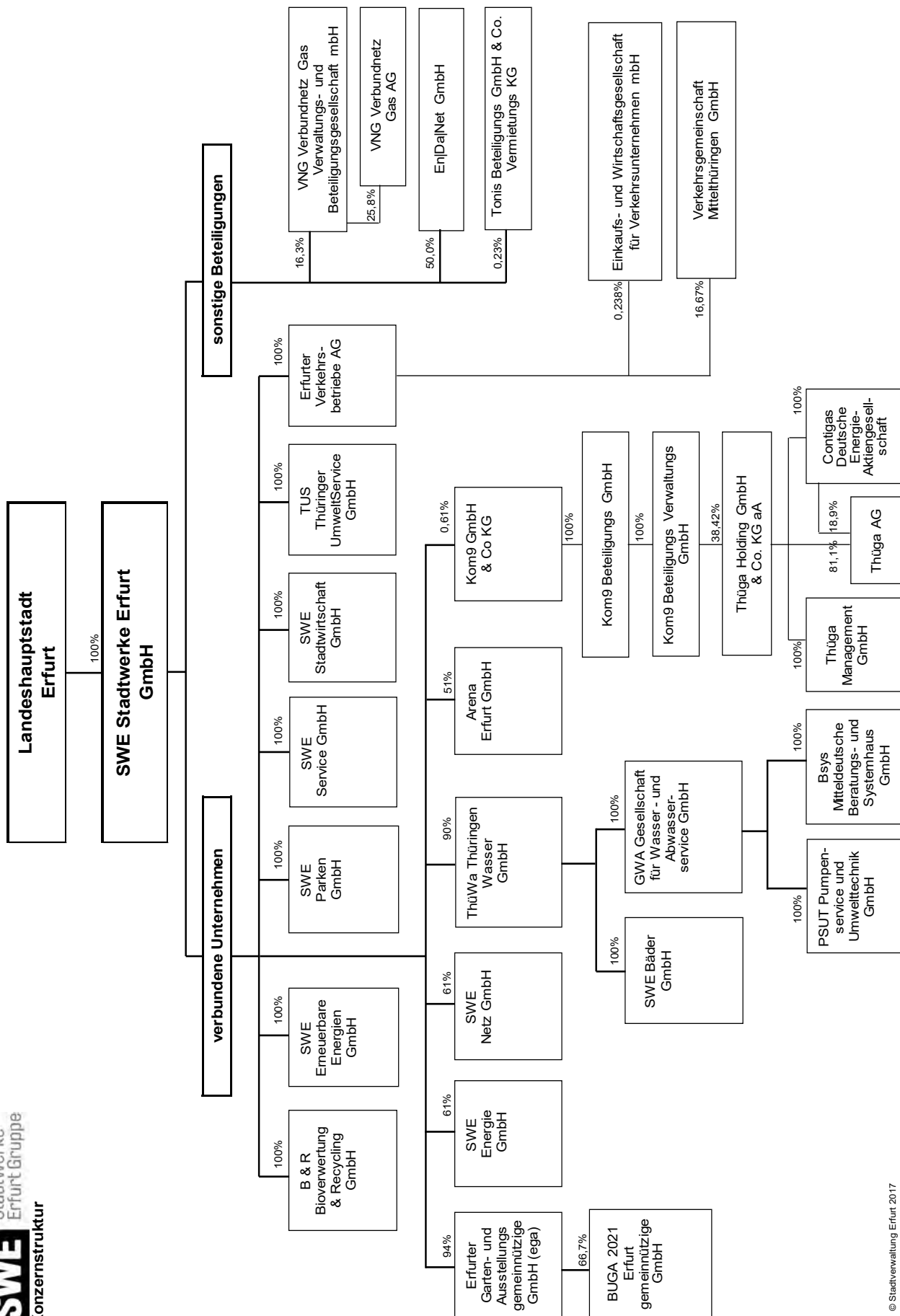
Für die Energieunternehmen bestehen branchentypische Preis-, Mengen- und Prognoserisiken, durch die in den nächsten

Jahren der Wettbewerb auf den Beschaffungs- und Vertriebsmärkten und damit der Margendruck weiter auf einem hohen Niveau verbleiben wird. Im öffentlichen Personennahverkehr (EVAG) und Freizeitbereich (ega, Buga 2021) werden Risiken in der Förderpolitik (Verteilung Regionalisierungsmittel, Investitionsförderung, Betriebskostenzuschüsse des Freistaates Thüringen) gesehen. Risiken für die Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (Bereich Freizeit) erge-

ben sich hinsichtlich der Fördermittelbewilligungen aufgrund potenzieller Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen und hinsichtlich eines Besucherrückgangs, bedingt durch die steigende Bautätigkeit. Chancen ergeben sich für die Weiterentwicklung der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH dadurch, dass der egapark im Jahr 2021 als Kernfläche für die Bundesgartenschau vorgesehen ist. Die Stadtwerke Erfurt Gruppe wird langfristig den klassischen

Querverbund weiterentwickeln und die einzelnen Wertschöpfungsstufen je Kompetenzfeld selektiv bewerten, um im wettbewerblichen Umfeld bestehen zu können. Dabei integrieren die Infrastrukturleistungen und Produkte die gesetzlichen Ziele der Versorgungssicherheit, Umwelt- verträglichkeit, Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes. Mit der Gesamtheit der begonnenen Projekte sieht sich die Geschäftsführung der SWE GmbH in der Lage, auch im kommenden Jahr die an sie gestellten Ergebnisziele zu erfüllen.

Personal			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Beschäftigte (Durchschnitt)	32	26	25
Auszubildende	0	0	0





B & R Bioverwertung & Recycling GmbH Erfurt

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 4301
Telefax 0361 564 4240

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100%

Gründungsjahr

1994

Stammkapital

26.000 EUR

Geschäftsführung

Marco Schmidt

Beteiligungen

keine

1.1 B & R Bioverwertung & Recycling GmbH Erfurt

Kurzvorstellung des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens besteht in dem Erwerb, der Behandlung, der Verwertung und Vermarktung von Bioabfällen sowie in der Sortierung, der Verwertung und Vermarktung von Altpapier, -pappe und -kartonagen. Die Aufgabe des Unternehmens besteht des Weiteren in der Sammlung, dem Transport, der Sortierung, der Behandlung, der Vermarktung und dem Erwerb von Abfällen zur Verwertung. Darüber hinaus umfasst der Unternehmensgegenstand die Erbringung von Dienstleistungen der Deponierekultivierung und Deponienachsorge sowie die Betreibung der für die vorgenannten Tätigkeiten notwendigen Anlagen.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Das Jahr 2016 war für die Entsorgungs- und Verwertungsunternehmen vor allem durch die massive Steigerung der Entsorgungspreise für Abfälle aus der mechanischen Behandlung sowie brennbare Abfälle geprägt. Neben einem stabilen Konjunkturverlauf führten steigende Abfallimporte zu Kapazitätsengpässen bei den Verwertern, die sich entsprechend in der Preispolitik niederschlugen. Die B & R GmbH konnte in 2016 auf einen durchschnittlichen Geschäftsverlauf verweisen. Im Verlauf des Geschäftsjahres kam es gelegentlich zu Engpässen bei der Entsorgung von

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Umsatzerlöse	12.876.804	12.057.181	11.262.412
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	15.751	56.592	63.872
Sonstige betriebliche Erträge	217.907	276.873	330.804
Gesamtleistung	13.110.461	12.390.647	11.657.089
Materialaufwand	8.045.070	6.885.436	6.189.767
Personalaufwand	2.898.235	3.012.902	2.951.192
Abschreibungen	1.032.177	1.055.589	3.035.696
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.064.040	1.349.421	1.608.909
Finanzergebnis	-53.928	-70.310	-125.995
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17.012	16.989	-2.254.469
Steuern	9.668	11.199	13.467
Aufwendungen aus Gewinnabführung	7.344	5.790	0
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	2.267.937

Bilanz (Euro)			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Anlagevermögen	8.685.416	9.521.306	10.056.529
Umlaufvermögen	1.989.574	2.247.497	4.100.181
Rechnungsabgrenzungsposten	99.222	18.205	46.009
Bilanzsumme	10.774.212	11.787.008	14.202.718
Eigenkapital	3.073.496	3.073.496	3.073.496
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	0	1.349	2.698
Rückstellungen	344.773	393.257	399.890
Verbindlichkeiten	7.355.943	8.318.906	10.726.634
Summe Passiva	10.774.212	11.787.008	14.202.718

brennbaren Abfällen und Sortierresten. Die Verwertungspartner konnten in ihren Verwertungsanlagen zeitweise keine Abfälle annehmen. In den Sortieranlagen der B & R GmbH mussten daher die Inputmengenströme gedrosselt werden. Insgesamt wurden in der Wertstoffaufbereitungs- und Sortieranlage (WASA) 70 Tt Abfälle (Vorjahr 86 Tt) angenommen und sortiert. Insbesondere die fortschreitend steigenden Preise bei der Entsorgung von brennbaren Abfällen und Abfällen aus der mechanischen Behandlung führten im Verlauf des Berichtszeitraumes zu einer deutlichen Kostensteigerung im Outputmengenstrom. Die biologischen Verwertungsanlagen konnten im Geschäftsjahr 2016 einen gleichbleibend hohen Inputmengenstrom verzeichnen. In der Trockenfermentationsanlage (Trofa) wurden 23 Tt (Vorjahr 23 Tt) biologische Abfälle angenommen. Aufgrund des hohen Mengeninput konnte Strom in Höhe von 4.358.637 kWh (Vorjahr 4.134.643 kWh) erzeugt und eingespeist werden.

Der Bereich Grünpflege und Rekultivierung wurde zum 01.01.2016 an die SWE Stadtwirtschaft GmbH (SWE SW GmbH) verkauft und gehört so-

mit nicht mehr zum Aufgabenbereich der B & R GmbH.

Die B & R GmbH hat sich erfolgreich an der Ausschreibung zur Sammlung und Erfassung von Leichtverpackungen in der Landeshauptstadt Erfurt im Zeitraum 2017 - 2019 beteiligt. Nach Erteilung des Zuschlages durch das ausschreibungsführende Unternehmen wurden mit allen anderen dualen Systembetreibern die entsprechenden Verträge vorbereitet und abgestimmt. Das in der Entsorgungswirtschaft wichtige Zertifikat "Entsorgungsfachbetrieb" wurde auch in 2016 von der DEKRA bestätigt. Die Zertifizierungen gemäß DIN EN ISO 9001 Qualitätsmanagement und DIN EN ISO 14001 Umweltmanagement wurden im Geschäftsjahr erneut erfolgreich verteidigt. Erstmals wurde das Energiemanagementsystem der B & R GmbH nach DIN EN ISO 50001 entsprechend zertifiziert.

Die B & R GmbH erzielte im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 12.877 TEUR (Vorjahr 12.057 TEUR). Im Bereich der Abfallsortieranlagen konnten Umsatzerlöse in Höhe von 7.756 TEUR (Vorjahr 6.739 TEUR) generiert werden. In den biologischen Abfallverwertungsanlagen wurden Umsatzerlöse in Höhe von 2.547 TEUR (Vorjahr 2.458 TEUR)

erzielt. Durch Stromeinspeisung konnten im Berichtsjahr insgesamt Umsatzerlöse von 838 TEUR (Vorjahr 843 TEUR) erreicht werden. Hierbei handelt es sich um Erlöse aus regenerativer Energiegewinnung.

Im Berichtsjahr erhöhten sich die Materialaufwendungen um 1.160 TEUR auf 8.045 TEUR (Vorjahr 6.885 TEUR). Im Wesentlichen resultiert die Steigerung aus der Preisentwicklung bei den Entsorgungs- und Verwertungskosten (4.353 TEUR, Vorjahr 3.355 TEUR). Die Personalaufwendungen reduzierten sich auf 2.898 TEUR (Vorjahr 3.013 TEUR). Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr 69 (Vorjahr: 70) Mitarbeiter beschäftigt. Mit Wirkung zum 01.03.2016 wurde eine Tarifierhöhung um 2,4 % umgesetzt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich auf 1.064 TEUR (Vorjahr 1.349 TEUR).

Die B & R GmbH erzielte per 31.12.2016 einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung von 7 TEUR (Vorjahr 6 TEUR) im Rahmen eines stabilen Geschäftsverlaufes. Die B & R GmbH liegt mit dem erzielten Ergebnis vor Steuern stark unterhalb der Prognose. Die gestiegenen Entsorgungs- und Verwertungskosten sind dafür der wesentliche Faktor. Die Ergebnisauswirkungen ergaben sich aufgrund geringer zeitlicher Differenzen zwischen der Kostensteigerung und der Anpassung der Inputpreise.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war. Der Finanzmittelfonds der B & R GmbH betrug zum Geschäftsjahresabschluss 2.239 TEUR (Vorjahr 2.326 TEUR).

Lage und Ausblick

Die Geschäftsführung erwartet im folgenden Geschäftsjahr eine erhebliche Steigerung der Umsatzerlöse. Insbesondere in der WASA soll durch kontinuierliche Input- und Outputmengenströme eine höhere Durchsatzleistung erreicht werden, um die gesteckten Umsatzziele zu erreichen.

Die B & R GmbH ist ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe und somit eingebettet in deren Risikomanagementsystem, in dem kontinuierlich wesentliche Risiken transparent erfasst, bewertet und an die Geschäftsführung sowie die verantwortlichen Gremien in standardisierter Form berichtet werden. Es fördert die wertorientierte Steuerung der Unternehmensgruppe. Die direkte Verantwortung zur Früherkennung, Analyse, Steuerung und Kommunikation liegt bei der jeweiligen Geschäftsführung.

Das Risikoportfolio wird jährlich aktualisiert und enthält potenziell bestandsgefährdende Risiken. Neben der regelmäßigen Berichterstattung existiert zusätzlich ein Ad-hoc-Meldesystem auf Basis festgelegter Schwellenwerte. Bestandsgefährdende oder andere wesentliche Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen und sind auch für das laufende Geschäftsjahr 2017 nicht erkennbar.

Vor allem die technischen Anlagen können bei längeren Stillstandzeiten Auswirkungen auf den laufenden Geschäftsbetrieb haben. Durch die tägliche visuelle und akustische Beobachtung sollen in Verbindung mit regelmäßigen Wartungs- und Pflegearbeiten sowie planmäßigen Instandhaltungen größere Schäden und Ausfälle vermieden werden.

Mit der separaten Erfassung von Bioabfällen entspricht die Trofa den im Kreislaufwirtschaftsge-

setz festgelegten gesetzlichen Rahmenbedingungen zur getrennten Erfassung von Wertstoffen. Wenn die am regionalen Markt zur Verfügung stehenden Mengen kontinuierlich steigen, besteht die Chance, dass die Deckungsbeiträge in den folgenden Geschäftsjahren stabil gehalten werden.

Die 5-stufige Abfallhierarchie schafft innerhalb der zweiten Stufe, Vorbereitung zur Wiederverwendung, eine gesetzliche Grundlage für den Aufgabenbereich der WASA. Durch die Akquise von konstanten und qualitativ hochwertigen Mengenströmen besteht die Möglichkeit, aufgrund höherer Wertstoffausbringungsraten, die Deckungsbeiträge zu verbessern.

Personal

	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Beschäftigte (Durchschnitt)	69	70	72
Auszubildende	0	0	0



En/Da/Net GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 0

Gesellschafter

Göken, Pollak und Partner, 50%
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 50%

Gründungsjahr

2000

Stammkapital

50.000 EUR

Geschäftsführung

Jochen Battermann

Beteiligungen

keine

1.2 En/Da/Net GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit, die Vermittlung sowie Erbringung von Beratung und der Kundenservice für Dienstleistungen aller Art auf dem Gebiet des Netznutzungs- und Energiemanagements.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, Unternehmen gleichartigen oder ähnlichen Gegenstandes zu errichten oder bestehende zu erwerben oder sich an ihnen zu beteiligen und sämtliche Geschäfte zu betreiben, die im Interesse der Gesellschaft liegen oder geeignet sind den Gesellschaftszweck zu fördern.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Entsprechend dem Unternehmensgegenstand werden die Umsatzerlöse der En|Da|Net GmbH überwiegend aus Dienstleistungen und Beratungsleistungen auf dem Gebiet des Netznutzungs- und Energiemanagement. Hierbei wurden Leistungen des Netznutzungs-, Handels-, Portfoliomanagement, der Lastprognosesimulation und zur Inbetriebnahme von EDV-Systemen erbracht. Insofern konnte für das Geschäftsjahr 2016 ein positives Jahresergebnis in Höhe von 254 TEUR (Vorjahr 264 TEUR) erzielt werden.

Aus den Dienstleistungen der En|Da|Net wurden in 2016 Umsatzerlöse in Höhe von 63.440 TEUR generiert. Demgegenüber stehen Materialaufwendungen, insbesondere zum Strom- und Gaseinkauf für Portfoliomanagement-Kunden, in Höhe von 61.160 TEUR.

Die Gesellschaft beschäftigt durchschnittlich 28 Mitarbeiter.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Umsatzerlöse	63.440.257	69.962.041	51.300.039
Sonstige betriebliche Erträge	45.812	50.299	61.893
Gesamtleistung	63.486.069	70.012.340	51.361.932
Materialaufwand	61.160.027	67.739.932	49.621.894
Personalaufwand	1.398.314	1.449.443	1.140.542
Abschreibungen	63.011	76.255	65.751
sonstige betriebliche Aufwendungen	485.697	315.582	140.364
Finanzergebnis	-2.951	-5.825	-529
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	376.068	425.303	392.852
Steuern	121.572	161.197	129.147
Aufwendungen aus Gewinnabführung	265.000	265.000	250.000
Jahresergebnis	-10.504	-894	13.705

Bilanz (Euro)			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Anlagevermögen	145.042	155.086	162.082
Umlaufvermögen	4.592.383	3.701.250	3.997.357
Rechnungsabgrenzungsposten	1.600	7.428	1.958
Bilanzsumme	4.739.025	3.863.764	4.161.397
Eigenkapital	636.949	647.453	648.346
Rückstellungen	591.232	542.153	276.818
Verbindlichkeiten	3.510.844	2.673.782	3.236.232
Summe Passiva	4.739.025	3.863.388	4.161.397

Die Liquidität der En/Da/Net GmbH war per 31.12.2016 gesichert. Zum Stichtag verfügte die En/Da/Net GmbH über liquide Mittel in Höhe von insgesamt 3.385 TEUR. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass den liquiden Mitteln Anzahlungen für erhaltene Bestellungen (ca. 2.453 TEUR) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (ca. 907 TEUR) gegenüberstehen sowie nicht unwesentliche Mittel (sonstige Verbindlichkeiten) zur Sicherstellung der Abwicklung des Zahlungsverkehrs im Geschäftsbereich Portfoliomanagement benötigt werden.

Lage und Ausblick

Die En/Da/Net GmbH arbeitet stetig an der Weiterentwicklung, Umsetzung und Vermarktung ihres Dienstleistungsportfolios, um daraus nachhaltiges Wachstum in der Geschäftsentwicklung zu erzielen. Die En/Da/Net GmbH konnte ihre Dienstleistungen in einzelnen Bereichen, wie z.B. die Regelleistungsvermarktung, die Prognoseoptimierung für Vertriebsprognosen im Bilanzkreismanagement und die Lastprofilanalyse, weiter ausbauen. Durch die räumliche Nähe zu Thüringer

Energieversorgern können kosteneffizient Projekte akquiriert werden und vor Ort die Systembetreuung und Schulung erfolgen. Mit der Digitalisierung der Energiewende ergeben sich Potentiale für die Gesellschaft beim Aufbau von Systemen für Verteilernetzbetreiber zur Kommunikation mit allen Marktteilnehmern nach dem Messstellenbetriebsgesetz. Dabei soll sich an Ausschreibungen für Systeme zur Smart Meter Gateway-Administration und Messwertverarbeitung beteiligt werden. Diesem Trend folgend werden auch in den Folgejahren positive Ergebnisse erwartet.

Personal			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Beschäftigte (Durchschnitt)	28	31	27
Auszubildende	0	0	0

1.3 Kom9 GmbH & Co. KG

Kom9 GmbH & Co. KG

Adresse

Tullastraße 61
79108 Freiburg i. Br.
Telefon 0761 279-3005
Telefax 0761 279 3009

Gesellschafter

Komplementär:
Kom9 Verwaltungs GmbH
Kommanditisten:
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH 0,61%
und weitere 52 Kommanditisten

Gründungsjahr

2009

Stammkapital

550.000 EUR

Geschäftsführung

Axel Sträter
Wolfgang Höffken

Mitglieder Aufsichtsrat

Alexander Busch und
weitere 54 AR-Mitglieder entsandt
durch die Kommanditisten

Beteiligungen

Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH,
Kom9 Verwaltungs GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das unmittelbare und mittelbare Halten und die Verwaltung von Anteilen an einer oder mehrerer Gesellschaften, die ihrerseits mittelbar oder unmittelbar Aktien oder Geschäftsanteile an der im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 59888 eingetragenen Thüga AG mit Sitz in München oder deren Rechtsnachfolger halten.

Öffentlicher Zweck

Die Kom9 GmbH & Co. KG ist ein Zusammenschluss lokaler und regionaler Energieversorgungsunternehmen unter kommunaler Führung. Die Gesellschafter der Kom9 GmbH & Co. KG verbindet das gemeinsame Ziel, nachhaltige Lösungen für die energiepolitischen Herausforderungen der Zukunft zu finden und umzusetzen. Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die Kom9 GmbH & Co. KG wurde am 3. April 2009 in Freiburg im Breisgau gegründet. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Kom9 Verwaltungs-GmbH mit Sitz in Freiburg im Breisgau. Sämtliche Anteile an der Komplementärin werden von der Kommanditgesellschaft gehalten (sogenannte Einheitsgesellschaft). Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführung besteht aus leitenden Angestellten der badenova AG & Co. KG, Freiburg (Herr Axel Sträter) und der WEMAG AG, Schwerin (Herr Wolfgang Höffken). Zum Ende des Jahres 2016 hat die Kom9 GmbH & Co. KG 53 Kommanditisten. Die Kommanditisten sind mittelbar oder unmittelbar mehrheitlich oder ausschließlich in kommunalem Eigentum stehende Unternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland oder als kommunaler Eigenbetrieb organisiert. Gesellschaftszweck der Kom9 GmbH & Co. KG ist nach wie vor, den im Jahr 2009 erworbenen Aktienanteil an der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA über die Kommanditgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu halten und zu ver-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Sonstige betriebliche Erträge	56	0	0
Gesamtleistung	56	0	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	150.170	337.518	1.057.559
Finanzergebnis	97.798.486	93.531.000	89.890.882
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	97.648.372	93.193.482	88.833.323
Steuern	743.371	26.989	100.502
Jahresergebnis	96.905.001	93.166.493	88.732.821

Bilanz (Euro)			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Anlagevermögen	874.099.750	874.099.750	874.099.750
Umlaufvermögen	4.484.654	3.836.617	16.133.693
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1.428	0
Bilanzsumme	878.584.404	877.937.795	890.233.443
Eigenkapital	877.822.007	877.917.006	877.750.513
Rückstellungen	3.294	10.925	103.402
Verbindlichkeiten	25.639	9.864	12.379.528
Passive latente Steuern	733.463	0	0
Summe Passiva	878.584.404	877.937.795	890.233.443

walten, wobei die Gesellschaft über die Kommanditgesellschaft mittelbar an der Thüga GmbH & Co. KGaA beteiligt sind.

Im Jahr 2013 wurde die Beteiligung an der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA in zwei Schritten an eine mittelbar gehaltene Einzelgesellschaft ("Kom9 Beteiligungs-Verwaltungs GmbH") übertragen. Die auf Ebene der Kom9 Beteiligungs-Verwaltungs GmbH eingehenden Dividenden der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA werden für die Tilgung einer Verbindlichkeit gegenüber der Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH verwendet. Die Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH schüttet gegenüber der Kom9 GmbH & Co. KG aus dem steuerlichen Einlagenkonto aus. Auf Ebene der Kom9 GmbH & Co. KG wird diese Ausschüttung handelsrechtlich erfolgswirksam vereinnahmt und führt zu einer handelsrechtlich erfolgswirksamen Ergebnisausschüttung an die Gesellschafter der Kom9 GmbH & Co. KG.

Die Gesellschafter der Kom9 halten insgesamt Pflichteinlagen i.H.v. 874 Mio. EUR. Damit

hält die Kom9 mittelbar über eine Tochter- und Enkelgesellschaft einen Anteil i.H.v. 38,4% am Eigenkapital der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA.

Der Jahresüberschuss des Jahres 2016 i.H.v. 96,9 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus der anteiligen (indirekten) Ergebnisausschüttung der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2015 auf Ebene der Kom9 GmbH & Co. KG i.H.v. 97,8 Mio. EUR.

Der Bilanzgewinn der Gesellschaft des Jahres 2015 in Höhe von 1,9 Mio. EUR wurde gemäß dem Gesellschafterbeschluss vom 14. März 2016 auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Jahr 2016 wurde von den Gesellschaftern eine Vorabauschüttung i.H.v. 97 Mio. EUR auf den zu erwartenden Jahresüberschuss beschlossen. Insgesamt ergibt sich ein verbleibender Bilanzgewinn i.H.v. 1,9 Mio. EUR.

Lage und Ausblick

Die Kapitalausstattung der Gesellschaft ist angemessen und ausgerichtet am gehaltenen Eigenkapitalanteil der Thüga

Holding GmbH & Co. KGaA. Aus der gewählten gesellschaftsrechtlichen Konstruktion lässt sich kein erkennbares Risiko ableiten; Änderungen sind daher auch nicht beabsichtigt.

Die Ergebnissituation der Kom9 GmbH & Co. KG hängt unmittelbar von den Ausschüttungen der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA ab. Die Ergebnisplanung der Thüga kann als weitgehend gesichert angesehen werden, da die Ausschüttungen der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA das Ergebnis widerspiegeln, das von den Minderheitsbeteiligungen der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA in den zurückliegenden Perioden bereits erwirtschaftet wurde. Zudem sind diese Minderheitsbeteiligungen in nennenswertem Umfang selbst direkt oder indirekt als Gesellschafter an der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA beteiligt.

Die Dividendenströme der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA, die von der Kom9 GmbH & Co. KG in den kommenden Jahren verwaltet und weiterverteilt werden, werden den Gesellschaftern in einem mehrjährigen Wirtschaftsplan vorgestellt und in der Gesellschafterversammlung genehmigt. Dieser Wirtschaftsplan wird auf Grundlage der Thüga-Mittelfristplanung regelmäßig aktualisiert. Die Geschäftsführung geht auf Basis der aktuellen Planungen davon aus, dass sich die Jahresüberschüsse der Kom9 GmbH & Co. KG nach einer weiteren erhöhten Thüga-Ausschüttung in 2017 ab 2018 wieder auf dem ursprünglichen Plan-Niveau bewegen werden.

Personal			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Beschäftigte (Durchschnitt)	0	0	0
Auszubildende	0	0	0



SWE Energie GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 0
Telefax 0361 564 2019

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 61%
Thüga AG, 10%
Thüringer Energie AG, 29%

Gründungsjahr

2007

Stammkapital

16.500.000 EUR

Geschäftsführung

Karel Schweng

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Prof. Dr. Alexander Thumfart

Stellvertretung

Stefan Reindl,
Peter Zaiß

weitere Mitglieder

Werner Griesse,
Dr. Gerhard Holtmeier,
Karsten Poeplau,
Wolfgang Rampf,
Karola Stange,
Heiko Vothknecht

Beteiligungen

keine

1.4 SWE Energie GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche der Energieversorgung, insbesondere Beschaffung, Bezug, Erzeugung und Belieferung Anderer mit Energie sowie Halten und Verwalten eigenen Vermögens, mit Ausnahme des Betriebs der Versorgungsnetze.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE Energie GmbH (SWE E GmbH) ist der kommunale Energieversorger der Thüringischen Landeshauptstadt Erfurt und versorgt rund 140.000 Kunden mit Strom, Gas und Fernwärme. Die SWE E GmbH erzeugt mit ihren umweltfreundlichen Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen jährlich etwa 700 GWh Fernwärme und 500 GWh Strom und deckt damit 100 % des Fernwärme- und einen bedeutenden Teil des Strombedarfs der Stadt Erfurt. Im Rahmen der Fernwärmeversorgung betreibt das Unternehmen ein 191,2 Kilometer langes Fernwärmenetz. Die SWE E GmbH bietet neben den Produkten Strom, Gas und Fernwärme weitere energiespezifische Dienstleistungen an.

Im Jahr 2016 wurde durch die Bundesregierung eine Reihe von Gesetzen zum neuen Energiemarktdesign auf den Weg gebracht. Diesen gingen intensive

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Umsatzerlöse	248.464.230	238.440.268	261.001.801
Sonstige betriebliche Erträge	6.341.526	6.377.799	8.168.899
Gesamtleistung	254.863.858	244.851.566	269.170.699
Materialaufwand	199.003.705	193.621.412	225.265.411
Personalaufwand	8.895.243	9.091.938	7.618.729
Abschreibungen	9.717.197	10.221.947	6.658.956
sonstige betriebliche Aufwendungen	12.950.814	12.199.374	13.377.902
Finanzergebnis	-487.734	-538.664	-745.007
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	23.809.164	19.178.230	15.504.695
Steuern	8.069.867	7.865.817	5.065.791
Aufwendungen aus Gewinnabführung	9.600.972	9.900.572	6.367.732
Jahresergebnis	0	-3.000.000	0
+Entnahme/-Einstellung andere Gewinnrücklage	0	3.000.000	0
Bilanzgewinn	0	0	0

Bilanz (Euro)			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Anlagevermögen	48.417.307	54.250.502	60.092.608
Umlaufvermögen	66.220.192	58.341.880	58.537.549
Rechnungsabgrenzungsposten	51.614	48.431	58.381
Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung nach § 17 Abs. 4 DMBilG	8.576.426	8.579.998	8.582.348
Bilanzsumme	123.265.539	121.220.811	127.270.886
Eigenkapital	40.902.146	40.902.146	43.902.146
Sonderposten mit Rücklagenanteil/für Investitionszuschüsse	2.301.983	2.340.053	1.087.884
Rückstellungen	23.863.557	25.670.218	28.536.457
Verbindlichkeiten	56.191.006	52.287.686	53.678.261
Rechnungsabgrenzungsposten	3.713	1.263	28.600
Summe Passiva	123.265.539	121.220.811	127.270.886

Diskussionen und Abstimmungen mit Verbänden, Verbraucherschützern und der Europäischen Union (EU) voraus. Wesentlichster Bestandteil des neuen Energiemarktdesigns ist das im Juli 2016 beschlossene Strommarktgesetz (StrommarktG), welches als "Mantelgesetz" verschiedene Gesetze und Verordnungen ändert, unter anderem das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG), das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) sowie die Reservekraftwerksverordnung.

Der Gesamtstromabsatz der SWE E GmbH im Geschäftsjahr 2016 lag mit 731,8 GWh um 7,0 GWh über dem Niveau des Vorjahres und unter dem für 2016 prognostizierten Absatz. Die Steigerung des Stromabsatzes gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf eine Absatzerhöhung bei den Individualkunden mit Leistungsmessung zurückzuführen. In den Gas- und Dampfturbinenanlagen der SWE E GmbH am Standort Erfurt-Ost (GuD-Anlage) wurden im Berichtsjahr 2016 insgesamt 542,3 GWh Strom erzeugt, 104,4 GWh mehr als im Vorjahr. Die Stromerzeugung lag auch über den Erwartungen für das abgelaufene Ge-

schäftsjahr. Die höhere Erzeugung steht vor allem in Verbindung mit der Förderung gemäß KWKG.

Im Geschäftsjahr 2016 verkaufte die SWE E GmbH insgesamt 656,9 GWh Kommunalgas und lag damit um 40,5 GWh über dem Vorjahreswert. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf den witterungsbedingt höheren Wärmebedarf der Privat- und Geschäftskunden zurückzuführen. Die im Vorjahr für das Jahr 2016 aufgestellte Prognose wurde hingegen unterschritten.

Die Dienstleistungen zum SWE Contracting wurden im vergangenen Geschäftsjahr mit verschiedenen Marketingaktionen wie Messeauftritte, Mailingaktionen sowie Gesprächen mit potentiellen Kunden bekannt gemacht. Im Ergebnis ist ein Zuwachs von 19 neuen Contractinganlagen zu verzeichnen. Der Wärmeabsatz in diesem Bereich lag mit 19,8 GWh, um 3,9 GWh über dem Vorjahr.

Im Zusammenhang mit der im Jahr 2021 in Erfurt stattfindenden Bundesgartenschau und der Umgestaltung der Gera-Aue wurde das alte Heizkraftwerk in Erfurt-Gispersleben abgerissen.

Der Rückbau und eine Erdverlegung der Fernwärmetrasse auf dem Grundstück wurden im Dezember 2016 abgeschlossen.

Die Umsatzerlöse der SWE E GmbH betrugen 248.464 TEUR (Vorjahr 238.440 TEUR). Darin sind Umsatzerlöse Strom in Höhe von 168.537 TEUR, Gas in Höhe von 34.846 TEUR und Wärme in Höhe von 43.329 TEUR enthalten. Die Erhöhung der Umsatzerlöse beruht im Wesentlichen auf einer Absatzsteigerung bei Letztverbrauchern und gestiegenen Erlösen aus der vermiedenen Netznutzung und Erlösen gemäß KWKG aufgrund einer höheren Stromerzeugung.

Der Materialaufwand betrug 199.004 TEUR (Vorjahr 193.621 TEUR). Davon lagen die Kosten für Strombezug (incl. Netznutzung) bei 120.954 TEUR. Die Kosten für Strombezug stiegen gegenüber dem Vorjahr vor allem auf Grund eines gestiegenen Absatzes und gestiegener Netznutzungsentgelte. Die Kosten für Gasbezug (incl. Netznutzung) betrugen 69.128 TEUR. Die Steigerung gegenüber dem Jahr 2015 steht vor allem in Verbindung mit dem höheren Absatz an die Letztverbraucher.

Der Personalaufwand lag mit 8.895 TEUR nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr 9.092 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2016 wurde ein Gewinn vor Steuern in Höhe von 23.539 TEUR (Vorjahr 18.733 TEUR) erzielt. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen durch höhere Erlöse gemäß KWKG auf Grund der höheren Stromerzeugung und die Auflösung einer Rückstellung im Bereich Strom begründet.

Für Investitionen wurden 3.973 TEUR (Vorjahr 4.457 TEUR) aufgewendet. Wesentliche Schwerpunkte waren die Fernwärmeer-

schließung des Wohngebietes Borntal und der Bau einer Dampftrasse zu einem Industriekunden.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Durch die SWE E GmbH wurden zum 01.01.2017 keine Veränderung der Preise für die Medien Strom und Gas vorgenommen.

In den Bereichen Strom- und Gasvertrieb plant die SWE E GmbH mittelfristig stabile Ergebnisbeiträge. Trotz weiterhin hohem Wettbewerbsdruck und niedrigen Margen wird davon ausgegangen, das Absatzvolumen im Netzgebiet Erfurt wie auch in externen Netzen auf dem derzeitigen Niveau sichern zu können. Beim Medium Fernwärme geht die SWE E GmbH für die nächsten Jahre von einer Stabilisierung des Absatzes, bei der Nahwärme von Absatzsteigerungen aus. Die Verlängerungen von Lieferverträgen mit den großen Erfurter Wohnungsgesellschaften sowie mit der Stadtverwaltung Erfurt bilden eine stabile Grundlage dafür.

In den nächsten Jahren wird der Wettbewerb auf den Beschaffungs- und Vertriebsmärkten und damit der Margendruck weiter auf einem hohen Niveau

verbleiben. Für die Ergebnisentwicklung der SWE E GmbH wirkt positiv, dass auf Grund der Modernisierung der GuD-Anlage am Standort Erfurt-Ost in den nächsten Jahren Erlöse gemäß KWKG erzielt werden. Ergänzend sorgt die KWK-Förderung von Bestandsanlagen gemäß dem neuen KWKG 2016 zumindest bis 2019 für einen wirtschaftlichen Betrieb der Stromerzeugung.

Die SWE E GmbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der Stadtwerke Erfurt Gruppe integriert. Das Risikomanagementsystem fördert, über die Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen hinaus, den weiteren Ausbau einer wertorientierten Risikostruktur. Im Rahmen von systematischen und permanenten Risikoinventuren werden die Risiken transparent erfasst, bewertet, in ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit klassifiziert und zur Steuerung und Kommunikation an die verantwortlichen Gremien in standardisierter Form weitergeleitet.

Risiken für die wirtschaftliche Situation der SWE E GmbH werden im Zusammenhang mit dem Betrieb der konventioneller Stromerzeugungsanlagen infolge sinkender Strommarktpreise und nicht in gleichem Maße gesunkener Gaspreise auf Grund der zunehmenden Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien gesehen.

Die SWE E GmbH wird alle sich ergebenden Chancen nutzen, die die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens sichern bzw. erhöhen. Dazu gehört die aktive Zusammenarbeit mit Verbänden und Gremien bei der Novellierung gesetzlicher Rahmenbedingungen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auch auf einer Fortführung der Förderung hocheffizienter Erzeugeranlagen über das Jahr 2019 hinaus.

Unter Berücksichtigung aller vorgenannten Faktoren geht die Geschäftsführung der SWE E GmbH davon aus, dass in 2017 ein Ergebnis vor Steuern von ca. 16,8 Mio. EUR erreicht werden kann.

Personal			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Beschäftigte (Durchschnitt)	138	132	120
Auszubildende	0	0	0



SWE Erneuerbare Energien GmbH

Adresse

Eugen-Richter-Str. 26
99085 Erfurt
Telefon 0361 564 2020
Telefax 0361 564 2029

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100%

Gründungsjahr

2012

Stammkapital

25.000 EUR

Geschäftsführung

Marco Schmidt

Beteiligungen

keine

1.5 SWE Erneuerbare Energien GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind sämtliche Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Nutzung und Erzeugung von Erneuerbarer Energie zur Sicherung der Versorgung der Erfurter Bevölkerung mit Energie. Insbesondere sind auch der Bau und das Betreiben von Anlagen zur Nutzung von Erneuerbaren Energien vom Unternehmensgegenstand erfasst. Die zur Verwirklichung des Unternehmensgegenstandes zulässigen Tätigkeiten zur Erzeugung von Energie werden durch den Gesamtenergiebedarf der Erfurter Bevölkerung abzüglich der zur Verwirklichung des Unternehmensgegenstandes bereits durch das Unternehmen selbst erzeugten Energie sowie der erzeugten Energie von mit ihm direkt oder indirekt im Sinne des § 15 AktG verbundenen Unternehmen begrenzt.

Öffentlicher Zweck

Die SWE Erneuerbare Energien GmbH (SWE EE GmbH) ist ein kompetenter Partner für die Durchführung der kommunalen Aufgaben für erneuerbare Energien für die Bevölkerung der Landeshauptstadt Erfurt. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE EE GmbH ist ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe, dessen Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Nutzung und Erzeugung von Erneuerbarer Energie zur Sicherung der Versorgung der Erfurter Bevölkerung stehen. Insbesondere sind auch die Errichtung und das Betreiben von Anlagen zur Nut-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Umsatzerlöse	1.776.169	1.966.771	1.772.831
Sonstige betriebliche Erträge	48.587	90.864	65.247
Gesamtleistung	1.824.757	2.057.636	1.838.078
Materialaufwand	422.224	243.509	208.080
Personalaufwand	0	20.365	8.327
Abschreibungen	994.725	988.938	965.877
sonstige betriebliche Aufwendungen	150.794	236.391	233.270
Finanzergebnis	-190.121	-217.902	-240.937
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	66.892	350.530	181.588
Steuern	-92	1.682	2.021
Aufwendungen aus Gewinnabführung	66.984	348.848	179.567
Jahresergebnis	0	0	0

Bilanz (Euro)			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Anlagevermögen	14.705.177	14.544.417	15.243.940
Umlaufvermögen	340.165	307.742	687.269
Rechnungsabgrenzungsposten	268.112	291.807	321.041
Bilanzsumme	15.313.454	15.143.966	16.252.250
Eigenkapital	7.850.000	6.650.000	6.650.000
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	650.919	690.401	700.560
Rückstellungen	382.880	347.250	290.777
Verbindlichkeiten	6.429.656	7.456.315	8.610.912
Summe Passiva	15.313.454	15.143.966	16.252.250

zung von Erneuerbaren Energien vom Unternehmenszweck erfasst.

Die Nutzung und Erzeugung von Erneuerbaren Energien ist ein Beitrag zur Deckung des Gesamtenergiebedarfs der Erfurter Bevölkerung. Ziel der Stadtwerke Erfurt Gruppe ist bis zum Jahr 2020 die Erzeugung von 100 GWh pro Jahr aus Erneuerbaren Energien. Dies ist ein Beitrag der SWE EE GmbH zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der Landeshauptstadt Erfurt.

Die SWE EE GmbH übt im energiewirtschaftlichen Bereich Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG aus. Dies sind insbesondere die Stromeinspeisung aus Photovoltaik- und Biogasanlagen sowie der Betrieb von acht Windkraftanlagen.

Im Geschäftsjahr 2016 konnte die SWE EE GmbH ca. 13 GWh aus Erneuerbaren Energien erzeugen und in das Stromnetz einspeisen. Die Stromeinspeisung der Photovoltaikanlagen lag auf Planniveau. Das Jahresziel der Stromeinspeisung der Photovoltaikanlagen konnte bis auf 2 % erreicht werden. Die Stromeinspeisung der Windkraftanlagen lag in 2016, infolge geringerer Windgeschwindigkeiten unter den Erwartungen. Hinsichtlich technischer Verfügbarkeit der Anlagen waren keine

Einschränkungen zu verzeichnen. Der Betrieb der Biogasanlagen erfolgte ohne relevante technische Abweichungen. Die im vergangenen Jahr durchgeführten Maßnahmen zur Optimierung der Betriebsbereitschaft der Biogasanlage und die Erweiterung durch den Reingaspeicher erweisen sich als nachhaltig erfolgreich. Die Stromproduktion kann nun bei ausreichend biogenem Anteil kontinuierlich erfolgen. Im Jahr 2016 wurden drei neue Photovoltaikdachanlagen mit einer Leistung von insgesamt 988 kWp in Betrieb genommen. Die größte Anlage befindet sich auf dem Dach des Steigerwaldstadions (Multifunktionsarena).

Im Geschäftsjahr 2016 wurde ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 67 TEUR (Vorjahr 351 TEUR) erzielt. Die Ergebnisreduzierung ist überwiegend auf gegenüber dem Vorjahr geringere Stromerlöse der Windkraft- und Photovoltaikanlagen zurückzuführen. Der Umsatz der SWE EE GmbH beläuft sich auf 1.776 TEUR (Vorjahr 1.967 TEUR) und wurde überwiegend durch Stromerzeugung generiert. Bei einer erzeugten Strommenge der Windkraftanlagen von 7.670 MWh (Vorjahr 9.538 MWh) konnten so Umsatzerlöse von 656 TEUR (Vorjahr 814 TEUR) generiert werden. Des

Weiteren haben sich die Erlöse aus der Stromeinspeisung von Photovoltaikanlagen gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert. In Summe beträgt die eingespeiste Strommenge im Geschäftsjahr 2016 12.695 MWh (Vorjahr 14.876 MWh).

Im Berichtsjahr investierte die SWE EE GmbH 1.155 TEUR in Anlagen zur Erzeugung aus erneuerbaren Energien. Durch das Unternehmen wurden im Berichtszeitraum Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von insgesamt 1.310 TEUR (Vorjahr 1.312 TEUR) getilgt.

Die SWE EE GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden. Zu jedem Zeitpunkt war die Liquidität des Unternehmens gesichert. Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen.

Lage und Ausblick

Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit ist weiterhin die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Gewinnung von Energie auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien. Die hierzu im Geschäftsjahr 2016 getätigten und abgeschlossenen Investitionen dienen maßgeblich der Erhöhung der Umsatzerlöse in Folgejahren.

Aus der operativen Geschäftstätigkeit sieht die Gesellschaft die weitere Ausweitung des Geschäftsfeldes Erneuerbare Energien. Somit fügt sich die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft in das Energiekonzept der Landeshauptstadt Erfurt ein.

Die Weiterentwicklung von Windvorranggebieten im Stadtgebiet Erfurt sowie in Thüringen und ggf. angrenzenden Bundesländern und die Entwicklung von Windenergieprojekten und

Photovoltaikdachanlagen stellen eine wesentliche Komponente der Geschäftstätigkeit dar. Mit der Inbetriebnahme eines Reingasspeichers im Jahr 2015 ist zukünftig eine energiewirtschaftliche Fahrweise der Biogasanlage möglich. Hierdurch ist die Stromerzeugung von der Biogaserzeugung entkoppelt und die Ausfallwahrscheinlichkeit der Biogasanlage wird minimiert.

Gegenüber dem Vorjahr wird in 2017 eine deutliche Steigerung des Jahresüberschusses vor Gewinnabführung erwartet. Die Prognose geht von einem durchschnittlichen Wind- und Sonnenjahr aus. Auch in den Folgejahren wird von einer positiven Ergebnisentwicklung ausgegangen.

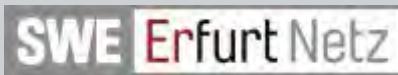
Die SWE EE GmbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem eingebunden, in dem kontinuierlich wesentliche Risiken der SWE Gruppe transparent

erfasst, bewertet und an die Geschäftsführung sowie die verantwortlichen Gremien in standardisierter Form berichtet werden. Die Geschäftsführung wird in die Lage zu versetzt, die wirtschaftlichen Ergebnisse der SWE Gruppe zu beeinflussen, effektiv zu managen und damit die wertorientierte Steuerung der Unternehmensgruppe zu fördern. Die direkte Verantwortung zur Früherkennung, Analyse, Steuerung und Kommunikation liegt bei der jeweiligen Geschäftsführung. Die Wirksamkeit des Risikofrüherkennungssystems wird entsprechend den gesetzlichen Anforderungen jährlich aktualisiert und in regelmäßigen Abständen durch die Interne Revision der SWE GmbH überprüft. Risiken werden insbesondere durch einen ungünstigen Witterungsverlauf bei der Stromproduktion aus Sonnenenergie und Windkraft gesehen.

Bestandsgefährdende Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen und Geschäftsrisiken werden aus jetziger Sicht für das laufende Geschäftsjahr 2017 nicht erwartet.

Für die weitere Entwicklung der SWE EE GmbH werden Chancen im Bereich der Pacht von Dachflächen zur Errichtung und Betriebung von Photovoltaikdachanlagen, der Eigenentwicklung von Windkraftprojekten sowie den Ankauf von Bestandsanlagen im Bereich Windenergie. Weiterhin werden Chancen bei einem günstigen Witterungsverlauf bei der Stromproduktion aus Sonnenenergie und Windkraft gesehen. Hierdurch würden die Umsatzerlöse und der Ergebnisbeitrag deutlich erhöht.

Personal			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Beschäftigte (Durchschnitt)	0	0	0
Auszubildende	0	0	0



SWE Netz GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 0
 Telefax 0361 564 2702

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 61%
 Thüga AG, 10%
 Thüringer Energie AG, 29%

Gründungsjahr

2006

Stammkapital

15.000.000 EUR

Geschäftsführung

Frank Heidemann

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Marion Walsmann

Stellvertretung

Stefan Reindl,
 Peter Zaiß

weitere Mitglieder

Dr. Henning Domke,
 Jürgen Hauke,
 Thorsten Kamieth,
 Ludger Kanngießer,
 Daniel Mroß,
 Wolfgang Rampf

Beteiligungen

keine

1.6 SWE Netz GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten, der Betrieb, die Wartung und der Ausbau verschiedener für die Energieversorgung erforderlicher Netze und Anlagen im Rahmen ihrer versorgungswirtschaftlichen Aufgaben. Es nimmt die Tätigkeit eines Netzbetreibers i. S. d. § 3 Ziffer 4 EnWG wahr. Es kann ferner den Betrieb, die Wartung und den Ausbau von Netzen und Anlagen anderer leitungsgebundener Medien übernehmen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE Netz GmbH (SWE N GmbH) nimmt auf Grundlage des im Gesellschaftsvertrag verankerten Gegenstandes des Unternehmens die Tätigkeit eines Netzbetreibers wahr. Sie stellt die Netzinfrastruktur in der Landeshauptstadt Erfurt mit einer versorgten Fläche von 62 km² für das Stromnetz und 42 km² für das Gasnetz zur Verfügung, betreibt diese und ist ferner für eine diskriminierungsfreie und unabhängige Ausgestaltung und Abwicklung des Netzbetriebes verantwortlich.

Eine wesentliche und langfristige Geschäftsgrundlage bildet der im Geschäftsjahr 2013 mit der Landeshauptstadt Erfurt neu abgeschlossene Konzessionsvertrag Strom mit einer Laufzeit bis ins Jahr 2033 sowie der Konzessionsvertrag Gas mit einer Laufzeit bis ins Jahr 2028. Der Konzessionsvertrag Strom umfasst alle Stadtteile der Landeshauptstadt Erfurt, der Konzessionsvertrag Gas umfasst 32 von 53

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Umsatzerlöse	107.948.110	98.509.497	92.946.096
Sonstige betriebliche Erträge	2.405.916	5.826.987	4.273.684
Gesamtleistung	110.915.101	104.781.110	97.225.180
Materialaufwand	73.617.903	58.282.677	56.292.379
Personalaufwand	7.727.709	7.268.267	5.001.615
Abschreibungen	10.353.657	10.153.888	10.730.825
sonstige betriebliche Aufwendungen	7.787.997	17.849.975	13.216.838
Finanzergebnis	-880.878	-554.906	-1.125.669
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.546.957	10.671.397	10.857.855
Steuern	3.538.028	3.402.782	3.425.300
Aufwendungen aus Gewinnabführung	2.475.446	4.433.856	4.533.859
Jahresergebnis	1.800.000	0	0

Bilanz (Euro)			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Anlagevermögen	109.802.252	113.414.222	113.955.221
Umlaufvermögen	13.466.830	10.434.966	13.968.378
Rechnungsabgrenzungsposten	27.035	9.636	16.265
Bilanzsumme	123.296.117	123.858.825	127.939.864
Eigenkapital	52.545.420	50.745.420	50.745.420
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	20.484.213	20.137.628	19.895.551
Rückstellungen	10.149.341	8.197.307	10.924.350
Verbindlichkeiten	36.691.753	39.764.967	39.395.461
Rechnungsabgrenzungsposten	2.516	3.226	4.468
Summe Passiva	123.296.117	123.858.825	127.939.864

Stadtteilen der LH Erfurt.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der SWE N GmbH werden durch detaillierte regulatorische Vorgaben der Bundesnetzagentur beeinflusst. Die Regulierungsbehörde gibt jedem Netzbetreiber eine individuelle Erlösobergrenze vor. Auf dieser Grundlage werden unter Berücksichtigung der individuellen Effizienz des Netzbetreibers sowie weiterer Anpassungen die Netznutzungsentgelte ermittelt. Die notwendigen Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit, die Umsetzung der Herausforderungen der Energiewende sowie regulatorisch bedingte Vorgaben haben einen wesentlichen Einfluss auf die Gesamtergebnisentwicklung der Gesellschaft.

In den jeweiligen zweiten Regulierungsperioden für Strom (2014-2018) und Gas (2013-2017) erfolgte die kalenderjährige Anpassung der Erlösobergrenzen. Für Strom auf 43.913 TEUR (Vorjahr 42.285 TEUR) und Gas auf 13.668 TEUR (Vorjahr 14.819 TEUR) sowie die damit im Zusammenhang stehenden Änderungen der Netznutzungsentgelte. Der festgesetzte Effizienzwert beträgt bei Strom

96,71 % und bei Gas 93,29 %.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden in das Stromnetz 1.110 GWh (Vorjahr 1.036 GWh) eingespeist. Am Stromnetz der SWE Netz GmbH waren 1.251 regenerativen Stromerzeugungsanlagen mit einer Gesamtleistung von 56,31 MW angeschlossenen und es wurden 63,4 GWh (Vorjahr 67,5 GWh) eingespeist. Die Einspeisung von Gas lag im Geschäftsjahr 2016 bei 2.537 GWh (Vorjahr 2.308 GWh). Bezogen auf das Vorjahr bedeutet dies eine Erhöhung um 9,9 %. Im Versorgungsgebiet der SWE Netz GmbH waren 254 (Vorjahr 234) Stromlieferanten und 162 (Vorjahr 152) Gaslieferanten aktiv tätig.

Schwerpunkte der Investitionstätigkeit im Bereich Strom bildete die Inbetriebnahme der Mittelspannungsübergabestation sowie der drei Kilometer langen Mittelspannungskabeltrasse im Rahmen des Neubaus der Multifunktionsarena in Erfurt. Weiterhin wurde im Berichtszeitraum eine Mittelspannungs-Übergabefeststation geplant und in Betrieb genommen, welche den Anschluss einer PV-Anlage mit einer Einspeiseleistung von 750 kW gewährleistet.

Die Erweiterungen in den Umspannwerken mit Video-, Brand- und Einbruchsmeldeanlagen konnten im Geschäftsjahr ihren Abschluss finden. Im Gasnetz wurden im Geschäftsjahr Maßnahmen zur laufenden planmäßigen Wartung und Instandhaltung an Rohrleitungen und Gasdruckregelanlagen durchgeführt. Fortgesetzt wurde das mehrjährige Programm zur Auswechslung von Hauptabsperreinrichtungen mit Hahnkücken durch Kugelhahnabsperreinrichtungen. Ferner wurden die Instandsetzungsmaßnahmen im Rahmen des Aufbauhilfeprogrammes zur Wiederherstellung der Infrastruktur in Folge des Hochwassers aus dem Jahre 2013 abgeschlossen sowie die Hoch- und Niederdruckleitung, Rudolfstraße ausgewechselt. Im Geschäftsjahr 2016 weist die SWE N GmbH ein Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 10.521 TEUR (Vorjahr 10.640 TEUR) aus. Die Umsatzerlöse i. H. v. 107.948 TEUR sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Darin enthalten sind die Erlöse aus der Netznutzung Strom i. H. v. 56.725 TEUR sowie Erlöse aus Netznutzung Gas i. H. v. 16.773 TEUR, welche gegenüber dem Vorjahr angestiegen sind. Aus dem Verkauf von regenerativen Strom wurden 13.145 TEUR (Vorjahr 13.593 TEUR) erzielt. Die dementsprechenden Gegenpositionen liegen im Materialaufwand bei Stromeinspeisekosten von 53.249 TEUR und Gaseinspeisekosten von 8.246 TEUR. Als weitere Aufwandspositionen sind Abschreibungen von 10.354 TEUR und sonstige Aufwendungen von 7.788 TEUR angefallen. Der Personalaufwand lag bei 7.728 TEUR (Vorjahr 7.268 TEUR). Zum Stichtag 31.12.2016 waren 124 (Vorjahr 124) Mitarbeiter in der SWE N beschäftigt.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Die SWE Netz GmbH ist in das Risikomanagementsystem der Stadtwerke Erfurt Gruppe integriert. Das Risikomanagementsystem fördert, über die Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen hinaus, den weiteren Ausbau einer wertorientierten Risikostruktur. Im Rahmen von systematischen und permanenten Risikoinventuren werden die Risiken transparent erfasst, bewertet, in ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit klassifiziert und zur Steuerung und Kommunikation weitergeleitet. Zu relevanten Einzelrisiken und über die Gesamtrisikolage wird im Rahmen des Quartalsreportings kontinuierlich an die Gesellschafter und den Aufsichtsrat berichtet. Bestandsgefährdende Risiken für die SWE N GmbH waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen. Durch angekündigte gesetzliche

Novellen oder Rahmenbedingungen ergeben sich Auswirkungen, die nachhaltig wirtschaftlich negativ auf die SWE N GmbH wirken können. Dies betrifft insbesondere den Zeitraum ab der 3. Regulierungsperiode (Gas ab 2018 ff., Strom ab 2019 ff.).

Die SWE N GmbH wird auch in den kommenden Regulierungsperioden alle sich ergebenden Chancen zur Steigerung des regulatorischen Erlöspfades durch ein proaktives und effizientes Regulierungsmanagement nutzen. Im Zuge der Novellierung der Anreizregulierungsverordnung und der damit einhergehenden Beseitigung des Zeitverzuges von Investitionen, sieht die SWE N GmbH eine Chance, die wirtschaftliche Position zu festigen.

Zum Zwecke der Prozess- und Kostenoptimierung werden kontinuierlich Maßnahmen zur Geschäftsprozessoptimierung der technischen, netzvertrieblichen und kaufmännischen Prozesse identifiziert und umgesetzt. Dies betrifft z. B. die Aktualisierung und Umsetzung der Zielnetzplanungen, die Veränderung von Standards bei Investitions-

und Instandhaltungsmaßnahmen sowie die Reduzierung von Sach- und Verwaltungskosten in Netzprozessen.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden die im Jahr 2013 festgelegten Ziele und Maßnahmen im Rahmen des Projektes "SWE fit 2020" auf den Prüfstand gestellt und im Rahmen eines Strategiereviews evaluiert und weiterentwickelt. Dabei bewertet das Management die Umsetzung und Fortschreibung der gesetzten Ziele als eine Chance zur Ergebnisstabilisierung und optimaleren Positionierung der Gesellschaft im Regulierungsumfeld.

Unter Zugrundelegung dieser aktuellen Rahmenbedingungen sowie der regulatorischen Erlöspfadentwicklung prognostiziert die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2017 ein Ergebnis vor Steuern, welches leicht über dem Ergebnis der bestätigten Wirtschaftsplanung (8,3 Mio. EUR) liegen kann.

Personal			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Beschäftigte (Durchschnitt)	124	114	83
Auszubildende	0	0	0



SWE Parken GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 2701
Telefax 0361 564 2702

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100%

Gründungsjahr

1994

Stammkapital

26.000 EUR

Geschäftsführung

Myriam Berg

Beteiligungen

keine

1.7 SWE Parken GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind die Errichtung, der Erwerb und die Betreibung von Parkeinrichtungen für Kraftfahrzeuge aller Art im Bereich der Landeshauptstadt Erfurt.

Öffentlicher Zweck

Die SWE Parken GmbH (SWE P GmbH) hat mit ihrem Stellplatzangebot in den Parkhäusern der SWE P GmbH, ergänzt durch die öffentlichen Parkplätze der Stadt Erfurt, das Parkproblem in der Innenstadt weitestgehend gelöst. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE P GmbH bewirtschaftet insgesamt 14 Parkierungsanlagen mit 3.546 Stellplätzen für die Erfurter Bürger und die Besucher der Landeshauptstadt.

Die Herausforderungen der Gesellschaft bestehen auch zukünftig in der Betreibung der Parkierungsanlagen für die Landeshauptstadt Erfurt. Dem immer stärker werdenden Wettbewerb, insbesondere durch überregional agierende Parkhauskonzerne, begegnet die SWE P GmbH dabei mit der Qualifizierung der Angebote und der Mitwirkung bei der Stadtentwicklung in enger Abstimmung mit der Landeshauptstadt Erfurt.

Im Jahr 2016 wurden in vier Parkierungsanlagen die Tarife im Bereich der Dauerparker angepasst. Zum 01.01.2016 erfolgte nach 6 Jahren eine Anhebung des "Montag-bis-Freitag"-Tarifs im Parkhaus Thomaseck in Höhe von 8,7 %. Im Parkhaus Hauptbahnhof entfiel zum 01.09.2016 der "Montag-bis-Freitag"-Tarif.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Umsatzerlöse	3.939.814	3.669.455	2.447.976
Sonstige betriebliche Erträge	501.976	2.337.811	612.622
Gesamtleistung	4.441.790	6.007.266	3.060.598
Materialaufwand	2.296.067	2.004.046	965.844
Personalaufwand	406.509	363.575	343.992
Abschreibungen	855.241	843.108	731.574
sonstige betriebliche Aufwendungen	477.396	586.550	591.737
Finanzergebnis	-22.986	-30.577	-47.397
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	383.592	2.179.411	380.055
Steuern	61.999	55.235	55.235
Aufwendungen aus Gewinnabführung	321.593	74.175	324.820
Jahresergebnis	0	2.050.000	-0

Bilanz (Euro)			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Anlagevermögen	12.510.320	13.300.975	12.445.374
Umlaufvermögen	223.843	222.823	273.973
Rechnungsabgrenzungsposten	16.656	18.561	21.956
Bilanzsumme	12.750.819	13.542.360	12.741.303
Eigenkapital	2.962.063	2.962.063	912.063
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	5.922.436	6.355.524	6.739.204
Rückstellungen	181.153	165.744	347.562
Verbindlichkeiten	3.635.797	3.985.327	4.644.048
Rechnungsabgrenzungsposten	49.371	73.702	98.425
Summe Passiva	12.750.819	13.542.360	12.741.303

Im Dauerparkersegment steht den Kunden hier zukünftig nur noch der "Allzeit"-Tarif zur Verfügung. Im Parkhaus Am Domplatz wurden die Tarife seit Bestehen des Parkhauses 1998 nicht angepasst. Die kontinuierliche Steigerung der Kosten macht jedoch auch hier eine schrittweise Erhöhung der Tarife notwendig. Im ersten Schritt wurde deshalb zum 01.10.2016 der "Anwohner"-Tarif angehoben. Weiterhin entfiel zum 01.10.2016 im Parkhaus Am Stadion die 30-Minuten-Taktung für Kurzparker.

Letztmalig wurde im Geschäftsjahr 2016 das operative Ergebnis der SWE P GmbH durch die Sanierung des Parkhauses Am Domplatz geprägt. Durch die einfahrenden Fahrzeuge gelangt im Winter salzhaltiger Schneematsch auf den Belag des Parkhauses, dringt auf Grund der fehlenden Beschichtung in den Beton ein und schädigt zunehmend die Stahlkonstruktion des Gebäudes. Als letzter Abschnitt der Sanierung wurden die Einfahrts- und Ausfahrtsspindeln sowie der Ein- und Ausfahrtbereich instandgesetzt. Die notwendigen Sanierungsarbeiten der Fahrbahnoberfläche sowie die Sanierung des Betons und der Bewehrung begannen am

11.07.2016. Da erst während der Sanierungsarbeiten Hohlstellen zwischen Estrich und der tragenden Stahlbetonkonstruktion festgestellt werden konnten und diese auch beseitigt werden mussten, verzögerte sich die Fertigstellung der Baumaßnahme um 14 Tage. Somit konnte das Parkhaus am 19.08.2016 wieder in Betrieb genommen werden. Die für die Sanierung erforderlichen Mittel wurden im Jahresabschluss 2012 durch die Einstellung in die Gewinnrücklage berücksichtigt.

Die SWE P GmbH hat im Geschäftsjahr 2016 Umsatzerlöse in Höhe von 3.940 TEUR (Vorjahr 3.669 TEUR) erzielt. Erreicht werden konnte dies unter anderem durch sehr gute Umsätze im Bereich der Kurzparker. Besonders hervorzuheben ist hier das Parkhaus Hauptbahnhof. Weiterhin wirkte die Anhebung der Betreiberentgelte für die Parkierungsanlagen Forum 2/3 und Stadtwerke. Den Erlösen und

Erträgen in Höhe von 4.442 TEUR (Vorjahr 6.007 TEUR) standen im Geschäftsjahr 2016 Aufwendungen vor Zinsen und Steuern in Höhe von insgesamt 4.035 TEUR (Vorjahr 3.797 TEUR) gegenüber. Die Materialaufwendungen in Höhe von 2.296 TEUR (Vorjahr 2.004 TEUR) betreffen im Wesentlichen die Sanierungsaufwendungen des Parkhauses Am Domplatz, Stromaufwendungen, Reinigungs- und Winterdienstleistungen sowie Pachtaufwendungen für das Parkhaus Forum I und den Parkplatz Forum IV.

Die SWE P GmbH schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung von 322 TEUR (Vorjahr 2.124 TEUR) ab.

Investitionen wurden im Geschäftsjahr 2016 in Höhe von 65 TEUR (Vorjahr 99 TEUR) für die Anschaffungen einer Wechselspannvorrichtung für das Parkhaus Am Stadion sowie die Erneuerung der Videotechnik im Bereich Forum 2/3. Weiterhin erfolgte die Beschaffung eines Elektrofahrzeuges.

Die Liquidität der Gesellschaft war durch die Einbindung in das zentrale Finanzmanagement der SWE Stadtwerke Erfurt Gruppe jederzeit gesichert. Die Finanz- und Vermögenslage der SWE P GmbH war im Geschäftsjahr 2016 durch die weitere Kontinuität im operativen Geschäft geprägt. Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der SWE GmbH ist die SWE P GmbH jederzeit in der Lage, die Aufgaben des Unternehmens zu erfüllen.

Nutzerzahlen			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Kurzzeitparker	1.389.352	1.377.520	1.350.872
Dauerparker	2.100	2.097	2.048
Gesamt	1.391.452	1.379.617	1.352.920

Lage und Ausblick

Die SWE P GmbH ist in das zentrale Risikomanagementsystem der SWE GmbH integriert. Die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der SWE P GmbH ergeben sich aus dem Gegenstand der Gesellschaft und dem weiteren Erhalt der Geschäftstätigkeit, insbesondere in der wirtschaftlichen Umsetzung und den Förderbedingungen eigener Parkierungsanlagen. Darüber hinaus können sich allgemeine Risiken aus der Unterdeckung von Aufwendungen ergeben, die nicht durch den Abschluss oder die Verlängerung neuer bzw. bestehender Verträge mit Dritten abgesichert sind. Bedingt durch die Entwicklungen im Objektportfolio der Gesellschaft und das Wettbewerbsumfeld sind in den Folgejahren wesentliche Anstrengungen der SWE P GmbH darauf

gerichtet, die Position als kompetenter lokaler Dienstleister für das Management und den Betrieb von Parkierungsanlagen beizubehalten, um im Wettbewerb mit andere Dienstleistern am Markt zu bestehen, die Wirtschaftlichkeit zu verbessern und dauerhaft Überschüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit zu erwirtschaften.

Durch die Sanierung der Parkhäuser Hanseplatz und Hauptbahnhof rechnet die Gesellschaft im Jahr 2017 mit einer geringen Umsatzsteigerung sowie im Jahr 2018 mit einem Umsatzrückgang im Vergleich zu 2016. Die für die Jahre 2017 bis 2019 geplanten Sanierungsaufwendungen können durch die gebildete Rücklage ausgeglichen werden, so dass auch weiterhin an die SWE GmbH abzuführende positive Jahresergebnisse mindestens auf dem Niveau des Jahres 2016 erwartet werden.

Um den temporären Umsatzrückgängen entgegenzuwirken, strebt die SWE P GmbH eine weitere Stabilisierung der Anzahl an Dauerparkern und eine sukzessive Steigerung der Anzahl von Parkvorgängen bei den Kurzparkern an. Hierbei liegt insbesondere die Park&Spar-Card mit Erweiterungsoptionen zur Mobilitätskarte zur Erhöhung der Kundenbindung im Fokus. Darüber hinaus werden punktuell Anpassungen der Tarifstruktur erfolgen.

Personal			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Beschäftigte (Durchschnitt)	9	9	9
Auszubildende	0	0	0



SWE Service GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 2000
Telefax 0361 564 2019

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100%

Gründungsjahr

1999

Stammkapital

50.000 EUR

Geschäftsführung

Dr. Thomas Wachsmuth
Peter Zaiß (ab 01.01.2017)

Beteiligungen

keine

1.8 SWE Service GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen aller Art insbesondere Personalabrechnung und -verwaltung, Datenverarbeitung, Organisation, Buchung laufender Geschäftsvorfälle, Nahwärmeservice, Investitionsvorbereitung und Investitionsdurchführung, Anschlusswesen und vergleichbare Tätigkeiten für die SWE GmbH und ihre Töchter.

Öffentlicher Zweck

Die SWE Service GmbH trägt mit der Erbringung von Dienstleistungen wesentlich zur Optimierung von Geschäftsabläufen und Kundenbetreuung bei. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Das Leistungsspektrum der SWE Service GmbH (SWE S GmbH) umfasste im Geschäftsjahr 2016 personalwirtschaftliche, organisatorische, kaufmännische sowie Dienstleistungen für Liegenschaften und Versicherung, Verbrauchsabrechnung, Einkauf und Infrastruktur. Diese wurden für die Kompetenzfelder Versorgung, Mobilität, Freizeit, Umwelt und Service der Stadtwerke Erfurt Gruppe (SWE Gruppe) erbracht. Die Gesellschaft ist als Shared-Service-Gesellschaft innerhalb der SWE Gruppe überwiegend für diese tätig. Leistungserbringungen gegenüber Dritten bilden die Ausnahme. Zum 1. Januar 2016 kam eine neue Struktur der SWE S GmbH zur Anwendung. Die Änderungen betrafen vor allem den Bereich Abrechnung und Prozessunterstützung, welcher prozessorientiert ausgerichtet wurde. Es wird nun zwischen klassischen Abrechnungsaufgaben und Stammdatenänderungen bzw. Workflowbearbeitung unterschieden. Weitere strukturelle

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Umsatzerlöse	16.977.132	15.387.926	11.688.497
Sonstige betriebliche Erträge	246.938	798.598	357.718
Gesamtleistung	17.224.070	16.186.524	12.046.215
Materialaufwand	3.232.789	2.579.919	0
Personalaufwand	10.838.869	10.040.337	9.167.911
Abschreibungen	198.279	147.042	85.854
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.065.374	3.414.310	2.824.903
Finanzergebnis	130.978	60.937	88.132
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19.737	65.854	55.679
Aufwendungen aus Gewinnabführung	19.737	65.854	55.679

Bilanz (Euro)			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Anlagevermögen	730.070	535.352	293.034
Umlaufvermögen	60.560.771	50.725.723	47.337.535
Rechnungsabgrenzungsposten	7.297	519	529
Bilanzsumme	61.298.138	51.261.595	47.631.098
Eigenkapital	263.418	263.418	263.418
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	132.634	134.381	2.635
Rückstellungen	4.332.740	4.753.223	4.596.878
Verbindlichkeiten	56.569.346	46.110.572	42.768.167
Summe Passiva	61.298.138	51.261.595	47.631.098

Änderungen zum 1. Januar 2016 erfolgten in den Bereichen Einkauf und Infrastruktur sowie Personal und Organisation.

Zum 1. Januar 2016 hat der Bereich Einkauf und Infrastruktur operativ die Verantwortung für den Einkauf der SWE Stadtwirtschaft GmbH und B & R Bioverwertung & Recycling GmbH übernommen, einschließlich der Betreuung öffentlicher Ausschreibungen.

Seit 1. April 2016 erweiterte sich das Leistungsspektrum durch die Übernahme von Empfangsdienstleistungen. Über viele Jahre hinweg war mit diesen Leistungen ein externer Personaldienstleister beauftragt.

Die SWE S GmbH übt energiespezifische Dienstleistungen nach § 6b Abs. 1 EnWG aus. Als energiespezifische Dienstleistung wurde die Betreuung der Kundenabrechnung über die SAP-Branchenlösung ISU definiert. Im Rahmen des Dienstleistungsvertrages gab es gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Änderungen. Das von der Geschäftsführung prognostizierte ausgeglichene Ergebnis wurde erreicht und die Geschäftsentwicklung wird insgesamt positiv bewertet. Die SWE S GmbH schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresüberschuss vor

Ergebnisabführung in Höhe von 20 TEUR ab.

Auch in 2016 wurden eine Vielzahl von Projekten zur Optimierung der Geschäftsprozesse und internen Abläufe umgesetzt.

Im Bereich kaufmännische Leistungen gehörten zu den wesentlichen Projekten die "Optimierung der bilanziellen Abgrenzung bei der SWE Energie GmbH". Des Weiteren wurde das Projekt, Zahlungsverkehr und Bankdatenverarbeitung, produktiv gesetzt und die angestrebten Effekte; schnellere Verbuchung von Kundenzahlungen, höherer Automatisierungsgrad und Aktualität der Kundenkonten konnten erreicht werden. Im Projekt "Optimierung Prozess Jahresabschlusserstellung" wurde als erster Meilenstein ein konzernweiter digitaler Datenaustausch sowie eine digitale Datenablage eingerichtet.

Im Bereich Einkauf und Infrastruktur wurde das Projekt "Einführung der elektronischen Bestellanforderungen" (eBANF) zur Optimierung der Beschaffungsprozesse in 2016 weitestgehend umgesetzt. Der vollständige Abschluss des Projektes in der SWE Gruppe wird in 2017 erfolgen. Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Abteilungen Beschaffung, Recht, Revision und Datenschutz der SWE GmbH hat ihre

Arbeit an der Novellierung der Einkaufs- und Vergabeordnung für die SWE Gruppe abgeschlossen. Diese ist als wesentliche Richtlinie des Zentralen Einkaufs zum 1. Januar 2017 in Kraft getreten.

Im Bereich Abrechnung und Prozessunterstützung wurden eine Reduzierung der Medienbrüche und eine Erhöhung der automatisierten Verbuchung im SAP IS-U erreicht.

Die Gesellschafterversammlung hat mit Beschluss vom 20. Dezember 2016 Herrn Peter Zaiß mit Wirkung zum 1. Januar 2017 als weiteren Geschäftsführer bestellt.

Aufgrund der erstmaligen Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) ist die Vergleichbarkeit der Umsatzerlöse, der sonstigen betrieblichen Erträge, des Materialaufwandes sowie der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zum Vorjahr nur eingeschränkt gegeben. Das Unternehmen erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2016 Umsatzerlöse in Höhe von 16.977 TEUR (Vorjahr 15.388 TEUR). Davon entfallen auf konzerninterne Leistungen 16.899 TEUR (Vorjahr 15.323 TEUR) und Leistungen Dritter 78 TEUR (Vorjahr 65 TEUR). Die im Vergleich zum Vorjahr erhöhten Umsatzerlöse resultieren maßgeblich aus Leistungserweiterungen im Bereich der Abrechnung für Versorgungsunternehmen und aus Empfangsdienstleistungen. Die sonstigen betrieblichen Erträge betrugen 247 TEUR (Vorjahr 799 TEUR). Die Abweichung zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Umgliederung von Leistungen in die Umsatzerlöse. Der Materialaufwand in Höhe von 3.233 TEUR (Vorjahr 2.580 TEUR) ist maßgeblich durch die Umgliederung der sonstigen

betrieblichen Aufwendungen beeinflusst. Unter anderem wurden Honorare für betriebsärztliche Leistungen und Aufwendungen des Geographischen Informationssystems dem Materialaufwand zugeordnet.

Der Personalaufwand betrug im Geschäftsjahr 2016 10.839 TEUR (Vorj. 10.040 TEUR). Ein wesentlicher Grund für die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Personalaufwendungen liegt im Abschluss mehrerer Altersteilzeitverträge. Zudem wirkte eine erfolgsabhängige Einmalzahlung an Tarifbeschäftigte sowie ein Anstieg der Mitarbeiterzahl aufwandserhöhend.

Das Unternehmen weist im Geschäftsjahr vor Ergebnisabführung einen Gewinn von 20 TEUR (Vorj. 66 TEUR) aus. Dieser wird gemäß Ergebnisabführungsvertrag vom 27.12.2001, zuletzt geändert mit Vertrag vom 19.11.2014, an die SWE GmbH abgeführt.

Die Investitionen betreffen im Geschäftsjahr insbesondere den Erwerb von Softwarelösungen für das Projekt „Zahlungsverkehr und Bankdatenverarbeitung“ in Höhe von 194 TEUR.

Lage und Ausblick

Im Geschäftsjahr 2016 stand für die Unternehmen der SWE Gruppe die strategische Weiterentwicklung im Fokus. Dabei wurden die im Jahr 2013 festgelegten Ziele und Maßnahmen im Rahmen des Projektes, "SWE fit 2020" auf den Prüfstand gestellt und im Rahmen eines Strategiereviews evaluiert und weiterentwickelt. Die Herausforderungen der SWE S GmbH bestehen auch zukünftig darin, Standard-services auf hohem Niveau zu attraktiven Konditionen anzubieten. Dabei stehen die Optimierung und Straffung der Geschäftsprozesse und die Zufriedenheit der Kunden im Vordergrund. Mit der Bündelung der kaufmännischen und personalwirtschaftlichen Dienstleistungen für die gesamte SWE Gruppe verfügen die Mitarbeiter der SWE S GmbH über ausreichend Kompetenz und Erfahrung, um auch weiterhin einen stabilen Umsatz zu realisieren und die Produkte an den zukünftigen Bedürfnissen der Kunden sowie gesetzlichen Anforderungen auszurichten. Im Geschäftsjahr

2017 erwartet die Geschäftsführung ein ausgeglichenes Ergebnis und Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau.

Mit dem in 2016 fortgeführten Projekt "Einführung eines Servicekataloges" erhofft sich die SWE S GmbH eine deutlich höhere Kostentransparenz und eine höhere Akzeptanz der Entgelte gegenüber den Kunden.

Risiken können darüber hinaus bei veränderten Abnahmemengen der Auftraggeber entstehen, auf die die SWE S GmbH aufgrund eines hohen Anteils an Fixkosten nicht flexibel reagieren kann.

Personal			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Beschäftigte (Durchschnitt)	175	170	151
Auszubildende	95	94	0



SWE Stadtwirtschaft GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 4301
 Telefax 0361 564 4240

Gesellschafter

SWE Stadtwerte Erfurt GmbH, 100%

Gründungsjahr

1992

Stammkapital

550.000 EUR

Geschäftsführung

Marco Schmidt

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Tim Staupendahl

Stellvertretung

Hans Werner Döhring

weitere Mitglieder

Dr. Karin Ehler,
 Dr. Annerose Göhler,
 Carola Hettstedt,
 Siegfried Kluge,
 Rowald Staufenbiel

Beteiligungen

keine

1.9 SWE Stadtwirtschaft GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens, sind alle Tätigkeitsbereiche unter Beachtung des Natur- und Umweltschutzes insbesondere in der Sammlung, dem Transport, der Behandlung und der Ablagerung von Abfällen, Werkstoffen, Wirtschaftsgütern, Sonderabfällen und ähnlichen Stoffen; der Straßenreinigung einschließlich Winterdienstleistungen; dem Betreiben von Tierheimen; der Betreibung, Vermietung und Wartung von Toilettenanlagen; dem Verkauf, der Wartung und Vermietung von Behältern, Spezialtechnik und Spezialfahrzeugen; Vermittlungs- und Beratungsleistungen gemäß Abs. 1 erster Anstrich; der Betreibung von Deponieanlagen sowie dem Verkauf von Wärme, Strom und Gas aus der Deponiebetreibung und aus Restabfallbehandlungsanlagen, der Herstellung von Wirtschaftsgütern;

Bauleistungen im Zusammenhang mit dem Gegenstand des Unternehmens gemäß Abs. 1, insbesondere auch Nachsorge- und Rekultivierungsleistungen sowie Altlastenbeseitigung und -sanierung.

Öffentlicher Zweck

Die SWE SW GmbH ist ein kompetenter Partner für eine umweltgerechte Wertstoffbehandlung, Verwertung und Entsorgung. Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der LH Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE SW GmbH kann für 2016 auf einen guten Geschäftsverlauf verweisen. Die Winterperioden waren wie bereits in den

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Umsatzerlöse	26.982.155	24.630.767	25.018.320
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-949	606	-980
Sonstige betriebliche Erträge	525.768	2.274.251	1.783.203
Gesamtleistung	27.506.974	26.905.624	26.800.543
Materialaufwand	8.512.126	6.772.007	6.548.331
Personalaufwand	12.264.676	11.395.105	11.167.560
Abschreibungen	2.049.873	1.983.690	2.047.022
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.005.011	4.612.317	4.515.119
Finanzergebnis	-1.766.123	-1.078.651	-1.426.635
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-90.835	1.063.854	1.095.876
Steuern	358.012	480.314	379.403
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	583.541	716.473
Erträge aus Verlustübernahme	448.847	0	0

Bilanz (Euro)			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Anlagevermögen	12.618.418	12.914.899	13.111.869
Umlaufvermögen	21.293.995	19.864.562	20.013.365
Rechnungsabgrenzungsposten	163.024	49.645	57.916
Bilanzsumme	34.075.437	32.829.106	33.183.151
Eigenkapital	10.871.810	10.871.810	10.871.810
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	99.390	115.963	136.894
Rückstellungen	21.673.525	19.774.405	19.454.514
Verbindlichkeiten	1.430.608	2.066.823	2.719.828
Rechnungsabgrenzungsposten	105	105	105
Summe Passiva	34.075.437	32.829.106	33.183.151

Vorjahren sehr mild und niederschlagsarm. Dieser Umstand führt zu geringen Streumittelverbräuchen. Der Winterdienst war in 2016 an 29 Volleinsatztagen (Vorjahr 16) innerhalb der LH Erfurt aktiv tätig. Die Anzahl der Gefäßentleerungen im Bereich Hausmüll ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Im Geschäftsjahr 2016 wurden 1.226.632 (Vorjahr 1.233.316) Gefäßentleerungen durchgeführt. Bei der Bioabfallentsorgung ist die Sammelmenge mit 11.810 t (Vorjahr 11.162 t) durch verbessertes Trennverhalten gestiegen. Aufgrund der trockenen Witterungsbedingungen und dem daraus resultierenden niedrigen Biomassezuwachs lag die Sammelmenge der kommunalen Grünabfälle mit 11.185 t niedriger als im Vorjahr (12.744 t).

In Zusammenarbeit mit dem Umwelt- und Naturschutzamt der Landeshauptstadt Erfurt wurde für die Deponie Erfurt-Schwerborn ein neues Deponiekonzept erarbeitet. Darin wurde der Ablagerungszeitraum auf dem 2. Erweiterungsabschnitt bis Ende 2021 festgeschrieben und durch den Stadtrat bestätigt.

Mit dem Inkrafttreten der AVV-Novelle zum 01.10.2016 muss-

ten HBCD-haltige Abfälle als gefährlicher Abfall deklariert und entsorgt werden. In diesem Zusammenhang entstand deutschlandweit ein Entsorgungseingpass für diese Abfallfraktionen, da klassische Abfallverbrennungsanlagen genehmigungsrechtlich keine gefährlichen Abfälle behandeln dürfen. Die thermischen Verwertungsanlagen verweigerten die Annahme als Bestandteil der gemischten Bau- und Abbruchabfälle sowie als Monofraktion. Der Bundesrat revidierte diese Entscheidung und kündigte an, im Jahr 2017 eine Lösung im Sinne der Entsorgungswirtschaft unter Beachtung der Umweltbelange zu finden. Infolgedessen sind die befürchteten Entsorgungseingpässe nicht eingetroffen. Der erste Entwurf des Genehmigungsbescheides für den Neubau des Wertstoffhofes Eugen-Richter-Straße ist im Dezember 2016 der SWE SW GmbH zugegangen. Die Ausschreibungsunterlagen für die Bauleistung wurden vorbereitet. In diese wurden entsprechende Anforderungen und Nebenbestimmungen integriert. Die Veröffentlichung der Ausschreibung erfolgte am 06.02.2017 im Thüringer Staatsanzeiger.

Der im Vorjahr beschlossene

Übergang des Bereiches Grünpflege/Rekultivierung von der B & R GmbH an die SWE SW GmbH wurde mittels Kaufvertrag zum 01.01.2016 vollzogen. Neben den bestehenden Aufgaben am Standort Erfurt-Schwerborn wurden neue Aufträge überwiegend mit der SWE Gruppe und der Landeshauptstadt Erfurt akquiriert.

Die Umsatzerlöse i. H. v. 26.982 TEUR (Vorjahr 24.631 TEUR) setzen sich im Wesentlichen aus den Erlösen für kommunale Abfallentsorgung (15.525 TEUR), des Deponiebetriebes (2.873 TEUR), der Straßenreinigung (3.689 TEUR), des Winterdienstes (2.220 TEUR) sowie dem neu erworbenen Bereich Grünpflege und Rekultivierung zusammen (220 TEUR). Die Erhöhung der Umsatzerlöse resultiert darüber hinaus im Wesentlichen aus den gestiegenen Verwertungserlösen für PPK und der Erhöhung der Entgelte für kommunale Leistungen nach den geltenden Entgeltvereinbarungen mit der Landeshauptstadt Erfurt.

Die weiterhin sinkenden handelsrechtlichen Abzinsungssätze führen im Rahmen der Rückstellungsbewertung für die Deponierekultivierung und Nachsorge zu Barwerten zu steigenden Zinszuführungen. Für die Ermittlung der kommunalen Entgelte für die Leistungserbringung der Deponierekultivierung und Nachsorge ist die Höhe der ansatzfähigen zinsähnlichen Aufwendungen gegenüber der Landeshauptstadt Erfurt preisrechtlich begrenzt. Die geringen Umsatzerlöse für die Deponierekultivierung und Nachsorge aufgrund der nicht ansatzfähigen Zinszuführungen schlagen sich direkt im Betriebsergebnis nieder. Die entstandene Unterdeckung wird in die Folgejahre übertragen.

Die SWE SW GmbH erzielte per 31.12.2016 ein Ergebnis nach Steuern von -374 TEUR (Vorjahr 657 TEUR). Die SWE SW GmbH liegt mit dem negativen Ergebnis weit hinter der im Vorjahr prognostizierten starken Senkung des Ergebnisses. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die anhaltende Niedrigzinsphase und die dadurch hohen Zinsaufwendungen aus Rückstellungsaufzinsung. Neben rückläufigen Umsatzerlösen bei der Fäkalienentsorgung, der Grünabfallsammlung sowie den Ablagemengen auf der Deponie kam es zu höheren Instandhaltungsaufwendungen als geplant. Im Geschäftsjahr 2016 wurden Investitionen in Höhe von 1.754 TEUR (Vorjahr 1.787 TEUR) getätigt. Die Finanzierung dieser Investitionen erfolgte aus Eigenmitteln, Kredite wurden nicht aufgenommen. Die Investitionstätigkeit konzentrierte sich im Wesentlichen auf den Ersatz von Fahrzeugen für die Abfallentsorgung und die Straßenreinigung. Mit dem Übergang des Bereiches Grünpflege/Rekultivierung wurde die technische Ausrüstung übernommen. Die Finanzierung der

Gesellschaft erfolgte über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Die SWE SW GmbH ist in das in der SWE Gruppe implementierte Risikomanagementsystem integriert. Risiken werden kontinuierlich und transparent erfasst, bewertet und an die Geschäftsführung und entsprechenden Gremien kommuniziert. Bestandsgefährdende Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen und sind auch für das laufende Geschäftsjahr 2017 nicht erkennbar. Im Falle eines größeren Ausfalls des Fuhrparks besteht das Risiko, die anstehenden Leistungen nur teilweise oder in Verbindung mit der Inanspruchnahme zusätzlicher Subunternehmerleistungen ausführen zu können. In diesem Zusammenhang sind die Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten der Entsorgungs- und Reinigungsfahrzeuge regelmäßig auszuführen.

Die mengenpezifischen Abrechnungen bieten im Rahmen der jeweiligen kommunalen Vergütung die Chance, bei steigenden Mengenströmen das Betriebsergebnis positiv zu lenken. Neben den variablen Bestandteilen der Entgeltvereinbarungen sichern Festpreisverträge und Jahrespauschalen die entsprechenden kommunalen Umsatzerlöse.

Die Geschäftsführung erwartet im folgenden Geschäftsjahr eine moderate Steigerung der Umsatzerlöse. Die abgeschlossenen kommunalen Entgeltvereinbarungen für die Bereiche Abfallentsorgung, Straßenreinigung und Winterdienst behalten im kommenden Geschäftsjahr ihre Gültigkeit.

Personal			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Beschäftigte (Durchschnitt)	274	259	261
Auszubildende	0	0	0



ThüWa ThüringenWasser GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 1810
Telefax 0361 564 1713

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 90%
Zweckverband Wasserversorgung
"Erfurter Becken", 10%

Gründungsjahr

1992

Stammkapital

26.000 EUR

Geschäftsführung

Peter Zaiß

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Carsten Gloria

Stellvertretung

Detlef Stender

weitere Mitglieder

Robert Bednarsky,
Mario Großmann,
Katalin Hahn,
Andreas Horn,
Frank Rödiger,
Klaus Schmantek

Beteiligungen

Fernwasserzweckverband Nord- und
Ostthüringen,
GWA Gesellschaft für Wasser und
Abwasserservice mbH, 100%
SWE Bäder GmbH, 100%

1.10 ThüWa ThüringenWasser GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche zur Durchführung der Wasserversorgung sowie Abwasserentsorgung und Abwasserbehandlung, einschließlich der Errichtung, Betreuung und Unterhaltung aller hierzu erforderlichen Erzeugungs-, Versorgungs-, Abwasserentsorgungs-, Abwasserbehandlungs- und Hebeanlagen. Gegenstand ist im Zusammenhang mit der Wasserversorgung, der Abwasserentsorgung und Abwasserbehandlung zugleich die Durchführung aller Maßnahmen, die dem Umweltschutz und einer ökologischen, umweltverträglichen Wasserwirtschaft dienen.

Öffentlicher Zweck

Die ThüWa ThüringenWasser GmbH (ThüWa GmbH) ist ein kompetenter Partner für die Durchführung der kommunalen Aufgaben der Wasserversorgung für die Bevölkerung der Stadt Erfurt und dem Umland. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen.

Geschäftsverlauf

Entsprechend des Gesellschaftszwecks ist das Handeln der ThüWa GmbH auf die in Qualität und Quantität sichere Versorgung ihrer Kunden in der Landeshauptstadt Erfurt und den Gemeinden des Zweckverbandes Erfurter Becken mit Trinkwasser ausgerichtet. In einem ca. 591 km² großen Versorgungsgebiet versorgte die ThüWa GmbH ihre Kunden mit 12,10 Mio. m³ (Vorjahr 11,90 Mio. m³) Trinkwasser über ein Leitungssystem von

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Umsatzerlöse	28.969.853	28.320.925	27.910.445
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	-15.700
Sonstige betriebliche Erträge	1.045.237	1.358.598	1.910.498
Gesamtleistung	30.129.212	29.773.378	29.820.487
Materialaufwand	12.869.909	13.057.612	13.589.253
Personalaufwand	4.300.620	4.546.728	3.833.189
Abschreibungen	5.538.295	5.512.592	5.502.162
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.135.175	4.326.351	4.587.527
Finanzergebnis	-1.017.478	-1.194.456	-1.077.064
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.267.734	1.135.640	1.231.293
Steuern	755.316	493.000	340.781
Aufwendungen aus Gewinnabführung	1.512.419	642.640	890.512

Bilanz (Euro)			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Anlagevermögen	110.481.095	110.899.932	112.728.988
Umlaufvermögen	3.275.617	3.258.679	3.338.408
Rechnungsabgrenzungsposten	61.045	52.901	65.047
Bilanzsumme	113.817.756	114.211.512	116.132.444
Eigenkapital	59.078.869	59.078.869	59.078.869
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	13.227.584	12.772.498	12.151.101
Rückstellungen	3.633.721	4.092.997	3.869.693
Verbindlichkeiten	35.570.134	34.763.554	36.081.029
Rechnungsabgrenzungsposten	20.155	23.034	25.913
Summe Passiva	113.817.756	114.211.512	116.132.444

1.245 km Versorgungs- und 454 km Hausanschlussleitungen. Im Tarifikundensegment konnte hinsichtlich des Verbrauches eine Steigerung verzeichnet werden. Im Bereich der Großkunden liegt der Absatz auf dem Niveau des Vorjahres.

Zur Sicherung der Wasserqualität erfolgten im Berichtsjahr 1.717 Routine- und 33 Volluntersuchungen. Bei Überschreitungen von Grenzwerten der Trinkwasserverordnung wurden entsprechende Maßnahmen zu deren Beseitigung eingeleitet. Alle Abweichungen waren unkritisch und führten zu keiner Beeinträchtigung der Trinkwasserqualität.

Auch im Geschäftsjahr 2016 schloss die ThüWa GmbH Verträge mit Landwirten ab, deren landwirtschaftlich genutzte Flächen in unmittelbarer Nähe von Wassergewinnungsanlagen des Erfurter Wasserversorgers liegen. Vereinbart wurde das Reduzieren des Düngemiteleintrages in der Umgebung der Gewinnungsanlagen der ThüWa GmbH. Die Landwirte erhielten dafür vertraglich vereinbarte Ausgleichszahlungen.

Das Wasseraufkommen des Unternehmens belief sich auf 14,13 Mio. m³ (Vorjahr 14,35 Mio. m³). Davon wurden 3,32 Mio. m³

durch die ThüWa GmbH selbst gefördert und 10,81 Mio. m³ fremd bezogen. Der Fremdbezug erfolgte auf Grundlage eines Vertrages mit der Thüringer Fernwasserversorgung und einer Vereinbarung mit dem Zweckverband Thüringer Becken. Die Wasserverluste im Versorgungsgebiet der ThüWa GmbH beliefen sich auf 2,03 Mio. m³, davon 0,07 Mio. m³ eigenverbraucht.

Das Unternehmen generierte Umsatzerlöse in Höhe von 28.970 TEUR (Vorjahr 28.321 TEUR). Weitere 1.045 TEUR (Vorjahr 1.359 TEUR) flossen als sonstige betriebliche Erträge in das Gesamtergebnis ein. Insgesamt schloss die ThüWa GmbH das Geschäftsjahr 2016 mit einem Ergebnis aus nach Steuern in Höhe von 1.521 TEUR (Vorjahr 643 TEUR) ab. Das im Vergleich zum Vorjahr bessere Ergebnis resultiert vorrangig aus höheren sonstigen Erträgen sowie niedrigeren Aufwendungen.

Im Geschäftsjahr 2016 investierte das Unternehmen 5.151 TEUR (Vorjahr 3.855 TEUR). Ihre Investitionen finanzierte das Unternehmen über Abschreibungen, Baukostenzuschüsse und Kredite sowie über Zahlungen Dritter. Schwerpunkt der Investitionstätigkeit der ThüWa GmbH stellte im Jahr 2016 die Optimierung

des Trinkwasserversorgungssystems für die Gruppenwasserversorgung Neudietendorf inklusive Neubau eines Hochbehälters mit Mischanlage zwischen den Ortslagen Neudietendorf und Kleinretzbach dar. Der Hochbehälter Neudietendorf wird mit ca. 30 % Wasser aus dem Wasserwerk Möbisburg und ca. 70 % Fernwasser gespeist und versorgt zukünftig die Gemeinden Neudietendorf, Ingersleben und Kornhochheim.

Die ThüWa GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden, sodass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Als ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe ist die ThüWa GmbH fester Bestandteil ihres konzernweiten Risikomanagementsystems. Damit erfolgt kontinuierlich eine Erfassung und Bewertung der Risiken des Unternehmens. Bestandsgefährdende oder andere wesentliche Risiken waren im Geschäftsjahr 2016 nicht zu verzeichnen und sind nicht erkennbar. In der Bewertung des Chancen-Risikopotentials geht die ThüWa GmbH auch für die Folgejahre von einem stabilen und positiven Geschäftsverlauf aus.

Den Schwerpunkt der Umsatzerlöse der ThüWa GmbH bildet der durch das Unternehmen mit dem Verkauf von Trinkwasser erzielte Umsatz. Der Wille der Kunden, Wasser zu sparen, ist nach wie vor ungebrochen. Er ist sowohl ökonomisch als auch ökologisch begründet. Bei beiden Motiven wird keine Änderung prognostiziert. Ein leicht zunehmender Wasserabsatz in diesem Kundensegment ist im Berichtszeitraum auf das Bevölkerungswachstum Erfurts zurück zu führen. Eine weitere positive

Bevölkerungsentwicklung der Landeshauptstadt wird auch positive Auswirkungen auf den Wasserabsatz haben. Damit wäre auch im Jahr 2017 sowie in den Folgejahren von stabilen bis

tendenziell leicht steigenden Umsatzerlösen und unter sonst gleich bleibenden Bedingungen von einem leicht steigenden Jahresergebnis vor vertraglicher Gewinnabführung auszugehen.

Personal			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Beschäftigte (Durchschnitt)	80	79	74
Auszubildende	0	0	0



SWE Bäder GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 3401
Telefax 0361 564 3402

Gesellschafter

ThüWa ThüringenWasser GmbH,
100%

Gründungsjahr

2010

Stammkapital

25.000 EUR

Geschäftsführung

Kathrin Weiß

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Jens Haase

Stellvertretung

Dirk Schaller

weitere Mitglieder

Michael Diefenbach,
Michael Hose

Beteiligungen

keine

1.10.1 SWE Bäder GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge alle Maßnahmen im Zusammenhang mit der Errichtung, Betreibung und Unterhaltung vom Hallen- und Freibädern für Freizeit, Erholung, Leistungssport, Schul- und Vereinsschwimmen mit dem Ziel, ein attraktives Freizeit- und Erholungsangebot zu sozialverträglichen Preisen für die Bevölkerung zu schaffen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE Bäder GmbH (SWE B GmbH) hat den mit der LH Erfurt im Geschäftsjahr 2013 geschlossenen Leistungsvertrag zur Sicherung der Nutzung der Erfurter Bäder als öffentliche Sport- und Freizeitanlagen im Rahmen ihres operativen Geschäftsbetriebes erfüllt. Die daraus resultierenden Entgelte stellen eine wesentliche Finanzierungsquelle der Gesellschaft dar.

Die SWE B GmbH hat im Berichtszeitraum die Fortschreibung des Bäderkonzeptes der LHE fachlich unterstützt. Ein Zwischenstand des Bäderkonzeptes mit unterschiedlichen Handlungsoptionen liegt vor. Vor der Beschlussfassung des Stadtrates der LHE ist eine Qualifizierung der einzelnen Entwicklungsvarianten notwendig. Zur Konkretisierung des Sanierungsaufwandes für das Freibad Möbisburg sowie das Dreienbrunnenbad wurden deshalb Vorentwürfe und die entsprechenden Kostenermittlungen beauftragt. Ergänzend wird eine

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Umsatzerlöse	6.019.925	5.986.672	5.778.120
Sonstige betriebliche Erträge	507.626	529.533	609.379
Gesamtleistung	6.527.551	6.516.205	6.387.498
Materialaufwand	2.231.332	2.289.616	2.296.893
Personalaufwand	2.490.635	2.414.987	2.113.112
Abschreibungen	1.385.845	1.370.675	1.369.275
sonstige betriebliche Aufwendungen	845.103	934.321	761.441
Finanzergebnis	-47.449	-62.252	-89.323
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-472.814	-555.646	-242.545
Steuern	39.135	34.877	34.935
Erträge aus Verlustübernahme	511.949	590.523	277.480

Bilanz (Euro)			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Anlagevermögen	18.364.289	19.025.557	19.973.847
Umlaufvermögen	1.172.074	1.219.638	746.185
Rechnungsabgrenzungsposten	31.078	25.399	30.948
Bilanzsumme	19.567.441	20.270.594	20.750.979
Eigenkapital	13.516.317	13.516.317	13.516.317
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	4.296.479	4.684.121	5.023.885
Rückstellungen	432.220	525.272	261.999
Verbindlichkeiten	1.125.190	1.382.650	1.734.792
Rechnungsabgrenzungsposten	197.235	162.234	213.985
Summe Passiva	19.567.441	20.270.594	20.750.979

Machbarkeitsstudie zur Betreuung einer gastronomischen Einrichtung im Gebäude des Dreienbrunnenbades erarbeitet. Auf Grund des baulichen Zustandes der Ufermauer am Dreienbrunnenbad wurden zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit regelmäßige Kontrollmessungen durchgeführt. Darüber hinaus wurden erste Maßnahmen zur Sicherung des vormaligen Wohngebäudes im Dreienbrunnenbad im abgelaufenen Geschäftsjahr umgesetzt.

Mit den Vertretern der Fördervereine des Dreienbrunnenbades und des Freibades Möbisburg erfolgte ein Austausch über Chancen und Herausforderungen im Zusammenhang mit einer möglichen Sanierung beider Bäder.

Die SWE B GmbH ist bestrebt die Bewirtschaftung ihres Bäderportfolios weiter zu optimieren. Als einen Beitrag zum nachhaltigen Klimaschutz und für eine effizientere Bewirtschaftung der Bäder wurde im Berichtszeitraum ein integriertes und zukunftsorientiertes Ver- und Entsorgungskonzept erarbeitet. Erste Ergebnisse sind bereits in die Wirtschaftsplanung für die Folgejahre eingeflossen.

Neben der Optimierung der Bewirtschaftungskosten bildete

die Optimierung der wesentlichen Geschäftsprozesse des Unternehmens einen weiteren Handlungsschwerpunkt im Geschäftsjahr 2016. Die SWE B GmbH hat deshalb zunächst ihre wesentlichen Geschäftsprozesse erfasst und in einer Prozesslandkarte dokumentiert. Im Ergebnis der Optimierung der Prozesse sind die Verantwortlichkeiten und Schnittstellen angepasst sowie Effizienzverbesserungen aufgezeigt wurden.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden außerdem erste Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Kommunikations- und Vertriebskonzept umgesetzt.

Die turnusmäßigen Schließzeiten der Roland Matthes Schwimmhalle und der Schwimmhalle Johannesplatz in den Monaten Juli und August wurden eingehalten. Es erfolgten dabei wesentliche Wartungen und Regelinstandhaltungen. Im Weiteren wurde die Steuerung der Wasseraufbereitungstechnik in der Roland Matthes Schwimmhalle erneuert.

Im Dezember 2016 hat die SWE B GmbH Teile der Grundstücke "Liegewiese" an der Roland Matthes Schwimmhalle von der LH Erfurt erworben. Zur Attraktivitätssteigerung der Sauna in der Roland Matthes Schwimmhalle wurde begonnen, den Ruhebereich neu zu gestalten.

Hinsichtlich des festgestellten Setzungsverhaltens der Schwimm- und Badebecken im Nordbad wurden die Vergleichsverhandlungen weitergeführt. Um diese zum Abschluss zu bringen, haben die Beteiligten einen Verjährungsverzicht bis zum 30.06.2017 erklärt. Zur Sicherung des Badebetriebes im Nordbad hat die SWE B GmbH das Setzungsverhalten der Schwimm- und Badebecken kontinuierlich überwacht. Einschränkungen beim Badebetrieb resultierten hieraus nicht.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden in den Hallen- und Freibädern insgesamt 638.697 Besucher registriert. Im Vergleich zum Vorjahr konnten witterungsbedingt die Besucherzahlen nicht erreicht werden. In den Hallenbädern war ein Besucherrückgang von 5.075 auf 459.777 Besuchern zu verzeichnen.

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2016 Umsatzerlöse in Höhe von 6.020 TEUR (Vorjahr 5.987 TEUR) erwirtschaftet. Der Anstieg der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der Umgliederung von sonstigen betrieblichen Erträgen in die Umsatzerlöse auf Grundlage des BilRUG in Höhe von 114 TEUR.

Die Materialaufwendungen in

Besucherzahlen			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Hallenbäder	459.777	464.852	486.804
Freibäder	178.920	211.531	138.493
gesamt	638.697	676.383	625.297

Höhe von 2.231 TEUR sind im Vergleich zum Vorjahr (2.290 TEUR) um 59 TEUR gesunken. Im Vergleich des in Anwendung BilRUG angepassten Vorjahreswertes (2.396 TEUR) werden gegenüber dem Jahr 2015 um 165 TEUR verminderte Materialaufwendungen ausgewiesen. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen geringere Energiekosten und geringere Aufwendungen für die Instandhaltungen der Gebäude sowie der baulichen und der technischen Anlagen.

Die Personalaufwendungen betrugen 2.491 TEUR und sind gegenüber dem Vorjahr um 76 TEUR gestiegen, was im Wesentlichen auf die Auswirkungen des Überleitungstarifvertrags vom Haus- zum Flächentarifvertrag TVöD zurückzuführen ist.

Das Ergebnis vor Verlustübernahme im Geschäftsjahr 2016 beträgt 512 TEUR (Vorjahr 591 TEUR). Es wird gemäß dem Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag durch die ThüWa GmbH ausgeglichen.

Positiv wirkten dabei die Verbesserung des Finanzergebnisses (47 TEUR, Vorj. 62 TEUR), die geringeren Materialaufwendungen (2.231 TEUR nach 2.290 TEUR im Vorjahr) sowie die gesunkenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen (845 TEUR, Vorj. 934 TEUR). Ergebnisvermindernd wirkt sich im Wesentlichen die Umsetzung des Flächentarifvertrages TVöD auf den Personalaufwand (2.491 TEUR, Vorj. 2.351 TEUR) aus.

Auf der Aktivseite des Vermögens der Gesellschaft hat sich zum 31.12.2016 im Vergleich zum Vorjahr das Anlagevermögen deutlich vermindert um 660 TEUR. Im Geschäftsjahr 2016 wurde Investitionen in Höhe von 739 TEUR getätigt, denen stehen

Abschreibungen von 1.386 TEUR gegenüber.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen inklusive gegenüber verbundener Unternehmen haben sich auf der Passivseite des Vermögens der Gesellschaft zum 31.12.2016 im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Die SWE B GmbH finanzierte im Geschäftsjahr 2016 Investitionen in Höhe von 739 TEUR (Vorj. 422 TEUR). Es handelt sich um Investitionen zur Sicherung der Betriebssicherheit der Hallen- und Freibäder, den Umbau der Schaltanlage für die Wassertechnik in der Roland Matthes Schwimmhalle, die Umgestaltung des Ruhebereiches der Sauna in der Roland Matthes Schwimmhalle sowie den Erwerb des Grundstücks "Liegewiese" an der Roland Matthes Schwimmhalle.

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum planmäßig Bankkredite in Höhe von 300 TEUR (Vorj. 300 TEUR) getilgt. Zinsaufwendungen für bestehende Darlehen werden aus dem Cash-Flow der Geschäftstätigkeit finanziert. Die Liquidität der SWE B GmbH war durch die Integration in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe jederzeit gesichert. Durch den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der ThüWa GmbH ist die SWE B GmbH jederzeit in der Lage, die Aufgaben gemäß Gegenstand der Gesellschaft zu erfüllen. Insgesamt schätzt die SWE B GmbH die Entwicklung des Geschäftsjahres 2016 als stabil ein. Die Gesellschaft hat gegenüber dem Vorjahr ein um 79 TEUR

verbessertes Ergebnis (-512 TEUR) erzielt. Die Ergebnisprognose, ein Ergebnis auf Niveau des Vorjahres zu erreichen, wurde im Geschäftsjahr 2016 erfüllt.

Lage und Ausblick

Die SWE B GmbH wird die im Rahmen des Strategieprozesses erarbeiteten Maßnahmen zur Erreichung der strategischen Ziele weiter umsetzen. In diesem Zusammenhang wird die Gesellschaft ein Gastronomiekonzept für die Schwimmhallen erarbeiten. Um die verstärkten Nachfragen nach gesundheitsorientierten Kursen sowie nach Vermietungen von Flachwasserflächen an Dritte bedienen zu können, ist die Errichtung eines Bewegungsbeckens an der Roland Matthes Schwimmhalle geplant.

Die Vertragsverhandlungen über das im Leistungsvertrag mit der LH Erfurt zu vereinbarende Leistungsentgelt hat die SWE B GmbH Ende 2016 begonnen. Es ist geplant, eine Anpassung des Leistungsentgeltes an die Preis- und Tarifentwicklung vorzunehmen. Die Verhandlungen sollen bis zum Sommer 2017 abgeschlossen werden und umfassen noch nicht die Auswirkungen aus den Entscheidungen zum Bäderkonzept. Die SWE B GmbH erwartet aufgrund der konsequenten Konzentration auf die Kerngeschäfte der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2017 und aufgrund der Fortführung der erforderlichen Instandhaltungen zur Absicherung des Bäderbetriebes ein Ergebnis auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2016.

Personal

	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Beschäftigte (Durchschnitt)	74	70	66
Auszubildende	0	0	0



GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 3870
 Telefax 0361 564 3890

Gesellschafter

ThüWa ThüringenWasser GmbH,
 100%

Gründungsjahr

1990

Stammkapital

175.000 EUR

Geschäftsführung

Dr. Wolfgang Möller

Beteiligungen

Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH, 100%
 PSUT Pumpenservice und Umwelttechnik GmbH, 100%

1.10.2 GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung kaufmännischer, technischer und informationstechnologischer Dienstleistungen für Dritte, insbesondere privater und kommunaler Gesellschaften, Kommunen, Verbänden und anderen öffentlichen Einrichtungen sowie die Betriebsführung für Dritte, des Weiteren der Projektentwicklung von Anlagen der öffentlichen und privaten Infrastruktur, die Erbringung von Leistungen im Zusammenhang mit der Versorgung von Kunden mit Trink- und Brauchwasser zur Durchführung von Aufgaben der Abwasserableitung und -behandlung sowie die Erbringung sonstiger Beratungsleistungen in diesen Bereichen. Weiterhin werden chemische, physikalische, mikrobiologische und biologisch-physikalische Untersuchungen, Luftmessungen sowie kleintech-

nische Laborversuche durchgeführt.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Gemäß dem Gegenstand des Unternehmens erfolgt die Erbringung kaufmännischer, technischer und informationstechnologischer Dienstleistungen auf dem Gebiet der Umweltanalytik, chemische, physikalische, chemisch-physikalische, mikrobiologische und biologisch-ökologische Untersuchungen, Luftmessungen sowie kleintechnische Laborversuche zu Problemen der Wasseraufbereitung, Funktionsprüfungen von Aufbereitungsanlagen für Trink- und Badebeckenwasser, der Erstellung dementsprechender Gutachten und bietet Schulungen und Weiterbildungen in diesen

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Umsatzerlöse	3.065.796	2.906.798	2.742.482
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-9.859	10.189	5.080
Sonstige betriebliche Erträge	93.042	90.879	122.097
Gesamtleistung	3.148.978	3.007.866	2.869.659
Materialaufwand	784.249	451.782	432.800
Personalaufwand	1.756.795	1.782.572	1.691.396
Abschreibungen	211.702	206.117	195.376
sonstige betriebliche Aufwendungen	312.645	492.541	481.556
Finanzergebnis	610.108	655.355	817.223
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	693.694	730.209	885.754
Steuern	19.336	2.015	2.045
Jahresergebnis	674.358	728.194	883.709

Bilanz (Euro)			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Anlagevermögen	1.188.187	1.189.452	1.148.321
Umlaufvermögen	3.137.520	2.408.032	1.712.963
Rechnungsabgrenzungsposten	20.264	0	3.017
Bilanzsumme	4.345.971	3.597.484	2.864.301
Eigenkapital	3.759.096	3.084.738	2.356.544
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	29.837	43.853	51.133
Rückstellungen	252.128	314.979	260.663
Verbindlichkeiten	304.911	153.914	195.961
Summe Passiva	4.345.971	3.597.484	2.864.301

Bereichen an. Insbesondere im Auftrag privater und kommunaler Gesellschaften, Kommunen, Verbände und anderer öffentlicher Einrichtungen. Des Weiteren wird die Betriebsführung für Dritte durchgeführt. Im Wirtschaftsjahr 2016 lag die Konzentration auf dem Geschäftsfeld der GWA-Umweltanalytik in der Niederlassung des Instituts für Wasser- und Umweltanalytik (IWU) in Luisenthal.

Der Bereich GWA-Umweltanalytik konnte im Geschäftsjahr 2016 aufgrund der weiterhin guten Auftragslage die Umsatzerlöse gegenüber 2015 steigern.

Die Geschäftsfelder Trinkwasser-Abwasser- und Feststoffanalytik sowie organische Spurenstoffanalytik trugen wesentlich zu dieser Umsatzsteigerung bei. Aufgrund neuer gesetzlicher Anforderungen wurden Dienstleistungen zur Überwachung radiologischer Untersuchungen im Trinkwasser ins Leistungsportfolio aufgenommen. Dies führte bereits im ersten Jahr zu einem wesentlichen Umsatzbeitrag. Das Geschäftsfeld Emissionsmessung erreichte erneut das hohe Vorjahresniveau. Bei den Legionellenuntersuchungen in öffentlichen Gebäuden und bei Wohnungsbaugenossenschaften bzw. Wohnungsverwaltungen

wurde auf Grund des gesetzlich vorgeschriebenen 3-Jahres-Rhythmus die hohe Probenanzahl von 2013 annähernd erreicht. Im Marktsegment der Produktprüfung für Materialien, die mit Trinkwasser in Kontakt kommen kam es zu keinem erhöhten Auftragseingang. Die Umsätze im Labor Tambach-Dietharz (Abwasser- und Abfallproben) konnten durch Akquise von Neukunden gesteigert werden.

Die im Vorjahr durchgeführten personellen und organisatorischen Anpassungen führten zu einer wesentlichen Verbesserung der Wirtschaftlichkeit dieses Standortes. Rückläufige Umsätze wurden bei der Untersuchung von Oberflächenwasser und Aufbereitungschemikalien erzielt.

Insgesamt erwirtschaftete das Unternehmen im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss in Höhe von 674 TEUR (Vorj. 728 TEUR). Durch die Erträge aus Gewinnabführungen der Bsys GmbH von 617 TEUR (Vorj. 658 TEUR) und die Aufwendungen aus Verlustübernahme der PSUT GmbH von 4 TEUR (Vorj. 4 TEUR) ist das Ergebnis entscheidend beeinflusst.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden 210 TEUR (Vorj. 247 TEUR) in das Anlagevermögen investiert.

Die GWA mbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden, so dass die Liquidität der Gesellschaft jederzeit gesichert war. Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen.

Lage und Ausblick

Die GWA mbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der SWE Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden. Damit erfolgt kontinuierlich die Erfassung und Bewertung der Risiken der GWA mbH. Bestandsgefährdende oder andere wesentliche Risiken waren im Geschäftsjahr 2016 nicht zu verzeichnen. Als Risiko werden aber weiterhin die fallenden Analysepreise gesehen. Diese sind bedingt durch die steigende Konkurrenzsituation von Laboratorien im Umweltbereich, die stark steigenden Energie- und Materialpreise und die immer schwieriger werdende Suche nach qualifizierten Mitarbeitern. Zur Absicherung der Personalstruktur im mikrobiologischen Labor wird seit Herbst 2016 erstmalig ein Biologielaborant ausgebildet.

In den vergangenen Jahren konnten deutliche Umsatzsteigerungen im Bereich Luftmessung und im Bereich organische Spurenstoffanalytik erzielt werden. Für diese beiden Bereiche wird auch weiterhin Wachstumspotential gesehen. Im Bereich Luftmessung sind Voraussetzungen hierfür die Erweiterung/Vergrößerung des jetzigen Standortes in Erfurt und die Gewinnung weiteren Fachpersonals. Investitionen in diesen Bereich sind die Voraussetzung für weiterhin steigende Umsatzerlöse. Im Bereich Spurenstoffanalytik muss die Akquise neuer Kunden intensiviert werden. Für die Geschäfts-

felder Gutachten und Beratung sowie Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im wasserwirtschaftlichen Bereich werden ebenfalls große Wachstumschancen gesehen.

Zur Sicherung der Marktführerschaft in Thüringen werden im Jahr 2017 die Geschäftsfelder Mikrobiologie und die radiologischen Untersuchungen des Trinkwassers weiter ausgebaut.

In der Bewertung des Chancen-Risikopotentials für ihre weitere Entwicklung geht die GWA mbH für die Folgejahre von einer positiven Geschäftsentwicklung aus.

Personal			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Beschäftigte (Durchschnitt)	44	44	42
Auszubildende	0	0	0



Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 1300
Telefax 0361 564 491300

Gesellschafter

GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH, 100%

Gründungsjahr

2003

Stammkapital

30.000 EUR

Geschäftsführung

Dr. Thomas Wachsmuth

Beteiligungen

keine

1.10.2.1 Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Erbringung von Beratungs- und Informationstechnik- Dienstleistungen sowie Betriebsführungen für Dritte, insbesondere für private und kommunale Gesellschaften, Zweckverbände und Kommunen sowie Behörden und weitere Körperschaften des öffentlichen Rechts. Gegenstand des Unternehmens ist ferner der Vertrieb von Softwareprodukten.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Das Geschäft der Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH (Bsys GmbH) wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wesentlich durch die SWE Gruppe mit ihrem Bedarf an IT-Leistungen als Kerngeschäft geprägt. Die Bsys GmbH verfügt über umfangreiches Branchen-Know-how betreffend Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsunternehmen, Energieversorgungsunternehmen mit den Sparten Strom, Gas, Fern- und Nahwärme sowie der Immobilienwirtschaft. Ergänzt wird das Leistungsspektrum durch Branchenlösungen für den ÖPNV sowie einer Vielzahl eigener Entwicklungen. Mit diesem breiten Know-how erbringt die Bsys GmbH im Schwerpunkt Dienstleistungen für die Unternehmen der SWE Gruppe. Abgerundet wird das Portfolio durch Leistungen für externe insbesondere kommunale Unter-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Umsatzerlöse	11.322.867	10.473.960	8.790.693
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-77	-50.543	21.861
Sonstige betriebliche Erträge	679.223	801.629	1.073.462
Gesamtleistung	12.524.487	11.636.973	10.145.176
Materialaufwand	3.823.538	0	0
Personalaufwand	4.871.405	4.642.574	4.069.280
Abschreibungen	1.619.573	1.382.241	1.238.449
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.562.888	4.921.017	4.216.657
Finanzergebnis	-30.174	-32.782	-23.010
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	616.909	658.359	597.779
Steuern	265	0	0
Aufwendungen aus Gewinnabführung	616.644	658.359	597.779

Bilanz (Euro)			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Anlagevermögen	6.525.901	4.989.577	3.842.069
Umlaufvermögen	1.938.186	1.268.159	1.064.962
Rechnungsabgrenzungsposten	501.726	312.821	339.899
Bilanzsumme	8.965.813	6.570.557	5.246.930
Eigenkapital	448.017	448.017	201.976
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	3.211.349	1.896.223	1.021.662
Rückstellungen	1.357.209	1.126.160	880.556
Verbindlichkeiten	3.889.723	3.013.007	3.142.736
Rechnungsabgrenzungsposten	59.516	87.151	0
Summe Passiva	8.965.813	6.570.557	5.246.930

nehmen. Branchen- und kundenübergreifend bestehen zwei Tätigkeitsschwerpunkte im Geschäftsbetrieb der Bsys GmbH. Einen ersten stellt der System- und Rechenzentrumsbetrieb dar. Die notwendigen Betriebs- und Serviceprozesse sind nach ITIL (Prozessstandards für das IT-Servicemanagement) ausgerichtet. Einen zweiten Schwerpunkt stellt die Umsetzung von IT-Projekten und das Customizing / die Entwicklung von Software dar. Die Organisationsstruktur ist an diesen Prozessen ausgerichtet.

Im Bereich des System- und Rechenzentrumsbetriebes lag der Schwerpunkt im Ausbau und der weiteren Standardisierung und Modernisierung der IT-Infrastruktur sowie bei der Betreuung der Kunden. Eine im Vorjahr begonnene Untersuchung zur Weiterentwicklung der SAP-Betriebsplattform wurde erfolgreich abgeschlossen und auf Basis der Ergebnisse entsprechende Folgeprojekte für eine deutliche Kostenoptimierung dieser Landschaft vorgeplant. Ein weiterer Fokus der Aktivitäten im Jahr 2016 betraf den Geschäftszweig "Breitband". Die Nutzung von staatlichen Fördermöglichkeiten und der damit

verbundene Netzausbau wurden weiter vorangetrieben. Ein entsprechendes Vertriebspotential für diesen Produktbereich konnte 2016 festgestellt werden, einzelne Vertriebsprojekte wurden bereits gestartet, u. a. im Bereich der Wohnungswirtschaft.

Im Rahmen eines Pilotprojektes "W-LAN für Erfurt" wurde 2016 ein freier W-LAN-Zugang für Einwohner und Touristen in Erfurt an verschiedenen SWE-Standorten (egapark, Nordbad, Anger) realisiert und damit die Bsys GmbH und die SWE Gruppe auch in der Öffentlichkeit präsentiert.

Im Tätigkeitsschwerpunkt der Umsetzung von IT-Projekten wurde eine Vielzahl von Projekten in unterschiedlichen Bereichen für die verschiedenen Kunden neu begonnen bzw. fortgeführt. Sie ermöglichen insbesondere eine Harmonisierung und Optimierung der Geschäftsprozesse unserer Kunden. Interne SWE-Projekte stellten in diesem Geschäftsjahr den größten Anteil dar. Zu den internen Projekten zählten u. a. die Projekte "Optimierung Bankdatenverarbeitung der SWE Gruppe" sowie die Einführung eines SAP-addons zur Planung und Durch-

führung von Bauvorhaben der SWE Netz GmbH und ThüWa ThüringenWasser GmbH. Ein internes Schlüsselprojekt ist dabei die Restandardisierung der SWE-spezifischen Lösung zur Abbildung von Wechselprozessen "OakTree". Wesentliche Projektziele sind die Minimierung von Risiken im Betrieb der Lösung und die Gewährleistung der Abbildung kritischer Geschäftsprozesse im Umfeld der Wechselprozesse für SWE Energie GmbH und SWE Netz GmbH. Weiterhin notwendige externe Aktivitäten umfassten den Schwerpunkt der Anwendungsbetreuung im Umfeld der Versorgungs- und Personalwirtschaft sowie im Immobilienmanagement.

Die Bsys GmbH schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem Ergebnis nach Steuern von 617 TEUR (Vorj. 658 TEUR) ab. Die Umsatzerlöse betrugen 11.323 TEUR (Vorj. 10.474 TEUR). Ein wesentlicher Teil davon (73% der Umsatzerlöse) wurde, wie auch in den Vorjahren, innerhalb der SWE Gruppe erwirtschaftet. Die Steigerung der Umsatzerlöse um 8,1 % betrifft hauptsächlich das interne Geschäft der Bsys GmbH. Die Steigerung des internen Umsatzanteils ist hauptsächlich auf die Umsetzung diverser Projekte und die Übernahme des Telefongeschäftes aus der Verschmelzung der SWE Technische Service GmbH auf die Bsys GmbH im Vorjahr zurückzuführen. Da die Verschmelzung unterjährig durchgeführt wurde, hat das Telefongeschäft im Geschäftsjahr 2016 einen im Vergleich zum Vorjahr höheren Ergebnisbeitrag geliefert.

Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen über Eigenmittel der Bsys GmbH, Investitionszuschüsse der Vertragspartner sowie einen Kredit bei der SWE

Service GmbH i.H.v. 1.200 TEUR mit einer Laufzeit von 3,4 Jahren und jährlichen Tilgungen i.H.v. 300 TEUR, welcher im Geschäftsjahr 2015 aufgenommen wurde. Die Bsys GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe integriert, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Die Bsys GmbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH integriert. Die Verantwortung für die Früherkennung, Analyse, Steuerung und Kommunikation liegt bei der jeweiligen Geschäftsführung. Als Chance wird die Übernahme neuer Geschäftsfelder gesehen während sich die eventuelle Reduktion der Dienstleistungs-

entgelte als Risiko darstellen könnte. Bestandsgefährdende und andere wesentliche Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen und sind auch nicht erkennbar. Die Geschäftsführung geht in den Folgejahren in Umsetzung der Maßnahmen aus dem Projekt "Konzeption eines zielführenden Shared Service Modells für die SWE Stadtwerke Erfurt Gruppe" von Chancen, aber auch von Risiken für die Gesellschaft aus, die als nicht bestandsgefährdend eingeschätzt werden. Als Chance wird die Übernahme von weiteren Geschäftsfeldern gesehen. Ein Risiko wird bei der Fachkräftesituation im IT-Umfeld wahrgenommen, wobei Mitarbeiterfluktuation und Schwierigkeiten bei der Nachbesetzung von Stellen im Mittelpunkt stehen.

Erfolgsfaktoren der Bsys GmbH sind ihre Markterfahrung und ihr Motivationsgeist. Durch den erfolgreichen Ausbau des Geschäftes und die Bündelung der IT-Aktivitäten der SWE Gruppe kann ein Umsatz- und Marktwachstum weiterhin realisiert und somit die Ertragslage gestärkt werden. Die Zielstellung bleibt die weitere Markterschließung insbesondere für IT-Dienstleistungen im angestammten Branchenfokus für das Bundesland Thüringen und darüber hinaus zu forcieren. Für das kommende Geschäftsjahr sowie im mittelfristigen Zeithorizont soll der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit weiter zum internen Geschäft verschoben werden. Die Gesellschaft rechnet für das Geschäftsjahr 2017 mit einem moderaten Anstieg der Umsatzerlöse aus dem internen Geschäft.

Personal			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Beschäftigte (Durchschnitt)	73	70	66
Auszubildende	0	0	0



**PSUT Pumpenservice und Umwelt-
 technik GmbH**

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 1800
 Telefax 0361 564 1713

Gesellschafter

GWA Gesellschaft für Wasser und
 Abwasserservice mbH, 100%

Gründungsjahr

2006

Stammkapital

25.000 EUR

Geschäftsführung

Susanne Kaiser (seit 01.01.2016)

Beteiligungen

keine

1.10.2.2 PSUT Pumpenservice und Umwelttechnik GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung, der Vertrieb, die Wartung, die Instandsetzung sowie der Havarieservice von Pumpen, Pumpenanlagen, Gebläseanlagen, Wasser- und Abwasseranlagen, Umwelttechnik und Industrieanlagen sowie die Planung und Errichtung von Anlagen der Wasserwirtschaft, Umwelttechnik und Industrietechnik.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsbetrieb der Pumpenservice und Umwelttechnik GmbH (PSUT) wurde im Geschäftsjahr 2014 an die KSB Aktiengesellschaft veräußert, so dass bei der PSUT auch im Geschäftsjahr 2016 kein aktiver Geschäftsbetrieb erfolgte. Die Geschäftsführung erfolgt durch die Gesellschafterin GWA Gesellschaft für Wasser- und Abwasserservice mbH.

Bei der PSUT sind keine Mitarbeiter beschäftigt. Mit einer Änderung des Gesellschaftsvertrages im März 2016 erfolgte die Verlegung des Sitzes der Gesellschaft von Mellingen an den Standort der Gesellschafterin SWE GmbH nach 99086 Erfurt, Magdeburger Allee 34.

Zum 31.12.2015 wurde Herr Dr. Wolfgang Möller als Geschäftsführer abberufen und Frau Susanne Kaiser ab 01.01.2016 zur Geschäftsführerin der PSUT berufen.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Umsatzerlöse	0	0	96.258
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	-32.085
Sonstige betriebliche Erträge	4	3.293	311.059
Gesamtleistung	4	3.293	375.232
Materialaufwand	0	0	102.680
Personalaufwand	0	0	19.109
Abschreibungen	0	0	1.089
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.607	7.294	34.582
Finanzergebnis	15	-59	268
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.589	-4.060	218.040
Steuern	0	0	-179
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	218.219
Erträge aus Verlustübernahme	3.589	4.060	0

Bilanz (Euro)

	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Umlaufvermögen	27.130	26.360	248.929
Bilanzsumme	27.130	26.360	248.929
Eigenkapital	25.000	25.000	25.000
Rückstellungen	1.200	1.360	5.710
Verbindlichkeiten	930	0	218.219
Summe Passiva	27.130	26.360	248.929

Personal

	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Beschäftigte (Durchschnitt)	0	0	0
Auszubildende	0	0	0

Lage und Ausblick

Die Überlegungen zur strategischen Neuausrichtung des Unternehmens sind noch nicht abschlossen. Der Zeitpunkt für eine Wiederaufnahme der aktiven Geschäftstätigkeit steht noch nicht fest.

1.11 TONIS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG

TONIS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG

Adresse

Hindenburgstraße 26a
82343 Pöcking

Gesellschafter

Kommanditisten:
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,
20 Privatpersonen

Komplementär:
TONIS Beteiligungs GmbH

Gründungsjahr

1997

Stammkapital

11.273.985,98 EUR

Geschäftsführung

Peter Kober
Robert Soethe
Christian Goldbrunner

Beteiligungen

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb von unbebauten Grundstücken und deren Bebauung, der Erwerb von bebauten Grundstücken und Betriebsvorrichtungen sowie die Verwaltung, Vermietung und Verwertung von gewerblich genutzten Immobilien, Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Betriebsvorrichtungen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt.

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft hat auf einem Erbbaurechtsgrundstück in Erfurt, Magdeburger Allee 34, ein kommunales Dienstleistungszentrum errichten lassen. Das Objekt ist Ende 1999 vollständig abgenommen worden. Mieter ist die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH.

Solange zwischen der Gesellschaft und der Grundstückseigentümerin ein Mietvertrag besteht, wird kein laufender Erbzins fällig. Das Erbbaurecht endet im Jahr 2059.

Mit Wirkung zum 31.12.2018 wurde der SWE GmbH ein Ankaufsrecht eingeräumt, das Erbbaurecht am Grundstück mitsamt aufstehendem Gebäude zum vertraglich vereinbarten Restwert zu erwerben.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Umsatzerlöse	2.033.574	2.028.667	2.028.667
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	1.000
Gesamtleistung	2.033.574	2.028.667	2.029.667
Abschreibungen	942.246	942.246	972.565
sonstige betriebliche Aufwendungen	60.829	62.864	63.118
Finanzergebnis	-724.394	-763.333	-800.481
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	306.105	260.224	193.503
Steuern	44.982	40.075	40.075
Jahresergebnis	261.124	220.150	153.428

Bilanz (Euro)			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Anlagevermögen	7.259.048	8.201.294	9.143.540
Umlaufvermögen	238.691	230.481	228.378
Bilanzsumme	13.884.139	14.674.380	15.429.754
Rückstellungen	0	1.200	0
Verbindlichkeiten	13.884.139	14.673.180	15.429.754
Summe Passiva	13.884.139	14.674.380	15.429.754

Personal			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Beschäftigte (Durchschnitt)	0	0	0
Auszubildende	0	0	0

Lage und Ausblick

Der gesetzliche Vertreter geht davon aus, dass die bilanzielle Überschuldung zu keiner wirtschaftlichen Überschuldung führt, da es sich um kalkulierte aufgelaufene Verluste sowie Entnahmen handelt und die Mietzinsen sowie der vertraglich geregelte Ankaufspreis so berechnet sind, dass diese Verluste wieder ausgeglichen werden.

Im Jahr 2019 möchte die SWE GmbH das eingeräumte Ankaufsrecht nutzen und die bisher geleasteten Gebäudetrakte (A) und (B) am Standort Erfurt, Magdeburger Alle 34 zum Restwert erwerben.



TUS Thüringer UmweltService GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 2020
 Telefax 0361 564 2029

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100%

Gründungsjahr

2004

Stammkapital

25.000 EUR

Geschäftsführung

Marco Schmidt

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Raik-Steffen Ulrich

Stellvertretung

Frank-Michael Kollhoff

weitere Mitglieder

Dr. Barbara Glaß,
 Kevin Groß,
 Andreas Horn,
 Jan Dennis Lemanski,
 Ulrich Wöllner

Beteiligungen

keine

1.12 TUS Thüringer UmweltService GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche zur Errichtung und Betreibung von Anlagen zur Vorbehandlung, Behandlung, Verwertung und Beseitigung von Restabfällen sowie zur Nutzung erneuerbarer Energien.

Öffentlicher Zweck

Die Landeshauptstadt Erfurt hat als zuständige Körperschaft gemäß § 15 Abs. 1 des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-/AbfG) in Verbindung mit § 2 Absatz 1 des Thüringer Abfallwirtschafts- und Altlastengesetzes (ThAbAG) und den zugehörigen Verordnungen die Restabfallbehandlung für das Stadtgebiet sicherzustellen. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Entsprechend dem Gegenstand des Unternehmens betreibt die TUS Thüringer Umweltservice GmbH (TUS GmbH) im Auftrag der LHE eine Restabfallbehandlungsanlage (RABA) am Standort Erfurt-Ost. Hierzu wurde am 22.07.2005 zwischen der TUS GmbH und der LHE ein Entsorgungsvertrag geschlossen. Dieser wurde gemäß Stadtratsbeschluss am 28.01.2010 mit dem Ziel geändert, eine Minimierung der Behandlungsentgelte zu erreichen und weiterhin einen wirtschaftlichen Betrieb der TUS GmbH zu gewährleisten.

Des Weiteren übt die Gesellschaft durch die Stromeinspeisung aus der RABA Tätigkeiten im energiewirtschaftlichen Bereich gemäß § 6b Abs. 3 EnWG aus.

Neben der LH Erfurt liefern die Stadt Weimar und der Kreis Weimarer Land Restabfälle an

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Umsatzerlöse	12.876.827	11.949.715	11.716.720
Sonstige betriebliche Erträge	733.028	439.436	374.680
Gesamtleistung	13.609.855	12.389.151	12.091.400
Materialaufwand	4.668.284	3.363.925	3.337.947
Personalaufwand	2.348.173	2.242.575	2.059.500
Abschreibungen	4.159.024	4.114.410	3.807.556
sonstige betriebliche Aufwendungen	947.755	1.062.788	1.040.381
Finanzergebnis	-1.093.004	-1.284.161	-1.458.569
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	393.615	321.292	387.447
Steuern	117.498	132.707	113.367
Aufwendungen aus Gewinnabführung	276.117	188.585	274.080

Bilanz (Euro)			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Anlagevermögen	36.250.508	39.163.680	42.708.233
Umlaufvermögen	1.666.520	2.228.996	2.286.894
Rechnungsabgrenzungsposten	121.288	11.435	233.022
Bilanzsumme	38.038.316	41.404.110	45.228.149
Eigenkapital	25.962	25.962	25.962
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	390	524	657
Rückstellungen	363.940	289.712	345.067
Verbindlichkeiten	37.648.024	41.087.913	44.856.463
Summe Passiva	38.038.316	41.404.110	45.228.149

die Anlage der TUS GmbH. Von den Gebietskörperschaften Erfurt und Weimar wird auch Sperrmüll angeliefert. Ergänzend erfolgte die Annahme von Gewerbeabfällen. Seit dem 01.01.2014 wird der Klärschlamm aus dem Klärwerk der Landeshauptstadt Erfurt angenommen und gesetzeskonform behandelt. Besonders überwachungsbedürftige Abfälle werden nicht angenommen.

Der Betrieb im Geschäftsjahr verlief planmäßig. Es wurde eine Abfallmenge von 87.457 t (Vorjahr 88.158 t) angenommen und behandelt. Mit der Eigenverwertung von 2.104 t des getrockneten Klärschlammes in der Energetischen Verwertung der RABA wurde die Kapazitätsauslastung der Anlage von 90.000 t erreicht.

Die jährliche Revision der Anlage hat von April bis Mai stattgefunden. Alle notwendigen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten konnten im vorgesehenen Zeitraum realisiert werden. Hierbei wurde an der Dampfturbine der Energetischen Verwertungsanlage ein Schaden am Hauptlager des Getriebes festgestellt. Durch die zur Turbinenrevision beauftragte Firma wurde eine vorläufige Reparatur zur Verringerung von Ausfallschäden vorgenommen. Die Turbine

ist am 23. Juni 2016 wieder in Betrieb gegangen. Der übrige Anlagenbetrieb wurde im Hinblick auf die Entsorgungssicherheit nicht wesentlich beeinträchtigt. Im September wurde die jährliche Inspektion durchgeführt. Währenddessen erfolgte die vollständige Reparatur der Turbine mit Austausch des Rad-satzgetriebes. Am 10. Oktober 2016 ist die Turbine wieder in Normalbetrieb gegangen.

Die TUS GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2016 Umsatzerlöse in Höhe von 12.877 TEUR (Vorjahr 11.950 TEUR, die im Wesentlichen aus der Restabfallbehandlung (9.275 TEUR), der Klärschlammbehandlung (1.264 TEUR), der Einspeisung von Strom (790 TEUR), der Verwertung von gewerblichen Abfällen (661 TEUR) und sonstigen Dienstleistungen (289 TEUR) resultieren.

Der Materialaufwand betrug 4.668 TEUR (Vorj. 3.364 TEUR). Hierin sind die Aufwendungen für den Turbinenschaden in Höhe von 747 EUR und eine Rückstellung für unterlassene Instandhaltung in Höhe von 22 TEUR enthalten. Auf Grund von Tarifierhöhungen und eines Personalzuwachs von zwei Mitarbeitern stieg der Personalaufwand auf 2.348 TEUR (Vorj. 2.243 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2016 wurde ein positives Ergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von 276 TEUR (Vorj. 189 TEUR) erzielt. Die bereits prognostizierte Steigerung des Jahresüberschusses ist auf Grund der gestiegenen spezifischen Preise pro Tonne Restabfall eingetreten. Gemäß Ergebnisabführungsvertrag erfolgte die Gewinnabführung an die SWE GmbH.

Die TUS GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war. Die Gesellschaft kam im Berichtsjahr allen finanziellen Verpflichtungen nach. Im Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft Investitionen in Höhe von 1.282 TEUR getätigt. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Ersatzinvestitionen, wie den Austausch der veralteten Prozessleittechnik, den Kauf einer Austragsmaschine und die Teilmauerung des ersten Zuges des Kessels der Energetischen Verwertungsanlage, welche teilweise mit Cladding versehen wurde.

Lage und Ausblick

Über die Einbindung in das seitens der SWE Gruppe implementierte konzernweite Risikomanagementsystem erfolgt eine monatliche Bewertung der Risiken der TUS GmbH. Bestandsgefährdende Risiken waren im Geschäftsjahr 2016 nicht zu verzeichnen und werden für das laufende Geschäftsjahr 2017 nicht erwartet.

Wesentliche Risikopositionen stellt auch weiterhin die angelieferte Menge kommunaler Abfälle dar. Eine Kompensation kann neben der Annahme und Verwertung von Klärschlamm über eine Annahme gewerblicher Abfälle nur zum Teil erreicht

werden. Eine Mengenstagnation durch Effekte des Einwohnerzuwachses erscheint jedoch möglich. Weiterhin werden Risiken in der Marktpreisentwicklung, z.B. bei Altmetallen, der Strompreisentwicklung und evtl. gesetzlicher Änderungen (Anpassung der 17. BImSchV) gesehen. Das Risiko des Anlagenausfalls wird durch kontinuierliche Instandhaltung minimiert sowie durch eine Maschinenbruchversicherung und eine Betriebsunterbrechungsversicherung abgesichert.

Chancen werden durch die langfristige Vertragssicherheit mit der Landeshauptstadt Erfurt bezüglich des Betriebes der Anlagen zur Restabfall- und Klärschlammbehandlung und der damit verbundenen kommunalen Abfallmengen gesehen. Ebenso wird aufgrund der guten Marktsituation von einer gesicherten Anlieferung ergänzend angenommener gewerblicher Abfälle ausgegangen.

Die TUS GmbH wird im Geschäftsjahr 2017 den regulären Anlagenbetrieb fortsetzen und strebt die Auslastung im Bereich der vertraglich mit der LHE vereinbarten Abfallmenge von 90.000 t an. Weiterhin werden mit der Klärschlamm Trocknung bis zu 25.000 t pro Jahr unbehandelter Klärschlamm von der Landeshauptstadt Erfurt angenommen.

Hinsichtlich der ergänzenden Annahme gewerblicher Abfälle wurden bereits verbindliche Verträge abgeschlossen. Zusammen mit der Landeshauptstadt Erfurt werden Anstrengungen unternommen und somit die Chance gesehen, die Auslastung mit kommunalen Abfällen auch langfristig zu sichern. Hinsichtlich der Erlöse aus Strom und Wärme wird infolge gesunkener Energiepreise von einer weiteren Verringerung im Jahr 2017 ausgegangen. Auch bei den Erlösen aus Metallen wird gegenüber dem Vorjahr ein weiteres Absinken der Marktpreise erwartet.

Durch die mit der Landeshauptstadt Erfurt geschlossenen Verträge zur Entsorgung und Klärschlammverwertung wird die Ertragslage der nächsten Geschäftsjahre als gesichert angesehen.

Gegenüber dem Vorjahr wird in 2017 eine Reduzierung des Jahresüberschusses vor Gewinnabführung erwartet. Die Prognose geht von leicht sinkenden kommunalen Abfallmengen, bei einem gestiegenen spezifischen Preis pro Tonne Restabfall aus.

Personal			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Beschäftigte (Durchschnitt)	42	40	39
Auszubildende	0	0	0

1.13 VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH

VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99084 Erfurt
Telefon 0361 564 1810
Telefax 0361 564 1713

Gesellschafter

DREWAG- SW Dresden GmbH, 30,0%
LVV Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH, 34,6%
Neubrandenburger SW GmbH, 2,3%
SW Annaberg-Buchholz Energie AG, 0,6%
SW Chemnitz GmbH, 9,8%
SW Hoyerswerda GmbH, 5,8%
SW Lutherstadt Wittenberg GmbH, 9,0%
SW Rostock AG, 7,9%

Gründungsjahr

1990

Stammkapital

98.000 EUR

Geschäftsführung

Clemens Schülke
Hans-Joachim Herrmann

Beteiligungen

VNG Verbundnetz Gas AG, 21,58%

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Gesellschaft erwirbt, hält und verwaltet für ihre Gesellschafter Aktien an der VNG AG sowie Anteile an anderen Unternehmen der Versorgungsbranche und nimmt die sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten, insbesondere das Stimmrecht in der Hauptversammlung bzw. Gesellschafterversammlung der jeweiligen Gesellschaft, an der Beteiligungen bestehen, wahr und leitet alle im Zusammenhang mit dieser Tätigkeit erzielten Einkünfte und sonstigen Vorteile an den jeweiligen Inhaber der Aktien unmittelbar weiter.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

Geschäftsverlauf

Die Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungs- GmbH (kurz: VuB) hält derzeit für ihre Gesellschafter treuhänderisch Aktien an der VNG AG im Umfang von 21,58 % des Grundkapitals der VNG AG und nimmt die sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten, insbesondere das Stimmrecht in der Hauptversammlung der VNG AG und Entsendung von Aufsichtsratsmitgliedern, wahr. Die VuB hat einen Anspruch auf angemessene Erstattung der zur Erreichung des Gesellschaftszweckes und des Treuhandauftrages erforderlichen Aufwendungen.

Im Geschäftsjahr 2016 hat sich der Gesellschafterkreis der VuB verändert.

Die Gesellschafterin SWE GmbH hat den Treuhandvertrag mit der VuB zum 31.12.2013 gekündigt und die von ihr gehaltenen Aktien an der VNG AG den Mitgesellschaftern der VuB zum Erwerb angedient.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2016 *	Ist 2015	Ist 2014
Umsatzerlöse		117.500	146.250
Sonstige betriebliche Erträge		503	79
Gesamtleistung		118.003	146.329
sonstige betriebliche Aufwendungen		103.317	136.534
Finanzergebnis		1.932	1.180
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		16.618	10.975
Steuern		5.632	4.722
Jahresergebnis		10.986	6.253

* der Jahresabschluss 2016 ist noch nicht veröffentlicht

Bilanz (Euro)

	Ist 2016 *	Ist 2015	Ist 2014
Umlaufvermögen		390.243	381.961
Rechnungsabgrenzungsposten		245	245
Bilanzsumme		390.488	382.205
Eigenkapital		372.448	361.462
Rückstellungen		14.805	13.820
Verbindlichkeiten		3.234	6.923
Summe Passiva		390.488	382.205

* der Jahresabschluss 2016 ist noch nicht veröffentlicht

Das Andienungsverfahren wurde beendet nachdem keiner der Mitgesellschafter vom Erwerbangebot Gebrauch gemacht hat. Die VUB hat sich daraufhin verpflichtet, die Aktien an die Treuhänderin SWE GmbH zurück zu übertragen. Die Rückübertra-

gung der VNG- Anteile an die SWE GmbH wurde am 12.04.2016 vollzogen. Nach der Rückübertragung ist die SWE GmbH nunmehr dritter Einzelaktionär der VNG AG und kann somit frei über diese Vermögensgegenstände disponieren.

Lage und Ausblick

Nach der Rückübertragung der VNG-Anteile auf die SWE GmbH wird von der VuB keine Sperrminorität von mehr als 25 % in der Hauptversammlung der VNG AG gehalten.

Die Gesellschaft setzt ihre Geschäftstätigkeit mit der treuhänderischen Verwaltung von Aktien an der VNG AG im Auftrag ihrer Gesellschafter fort.

Personal

	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Beschäftigte (Durchschnitt)	0	0	0
Auszubildende	0	0	0



VNG Verbundnetz Gas AG

Adresse

Braunstraße 7
 04347 Leipzig
 Telefon 0341 443 0
 Telefax 0341 443 1500

Gesellschafter/Aktionäre

EnBW Energie Baden Württemberg AG, 74,21%
 VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH, 21,58%
 Stadtwerke Erfurt GmbH, 4,21%

Gründungsjahr

1990

Stammkapital

328.000.000 EUR

Vorstand

Ulf Heitmüller (ab 1.10.2016)
 Dr. Karsten Heuchert (bis 30.9.2016)
 Hans-Joachim Polk
 Bodo Rodestock

Mitglieder Aufsichtsrat

Thomas Kusterer Vors. (ab 5.9.2016),
 Norbert Menke 1. Stellv. (ab 30.5.2016)
 Peter Leisebein 2. Stellv.
 Markus Baumgärtner (ab 30.5.2016)
 Oliver Brünnich (ab 30.5.2016)
 Joachim Ebert,
 Dr. Martin Fleckenstein (ab 30.5.2016),
 Hans-Peter Floren (ab 30.5.2016),
 Johannes Hegewald,
 Hans-Joachim Herrmann (ab 30.5.2016),
 Dr. Martin Kornemann (ab 30.5.2016),
 Christina Ledong,
 Michael Raida (ab 30.5.2016),
 Andreas Reichelt,
 Dr. Jörg Reichert (ab 30.5.2016)
 Dr. Reinhard Richter,
 Gunda Röstel (ab 30.5.2016)
 Dr. Benno Seebach,
 Petra Steuer,
 Dr. Jochen Weise,
 Dr. Bernd-Michael Zinow (ab 30.5.2016)

Bis 30.5.2016:

Günther Boekhoff, Matthias Brückmann,
 Dr. Torsten Köhne, Alexander Freiherr
 von Ledebur, Detlef Nonnen,
 Kristof Ogonovski, Josef Rahmen,
 Dennis Rohde, Thiemo Röhler,
 Björn Thümler,

Beteiligungen

keine

1.13.1 VNG Verbundnetz Gas AG

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind der Ein- und Verkauf einschließlich Transport und Lagerung von Erd- und Stadtgas sowie Flüssiggas im In- und Ausland. Das Unternehmen nimmt insbesondere die Aufgabe einer Ferngasgesellschaft in den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie Berlin, einschließlich der Erdgasbeschaffung, wahr.

Öffentlicher Zweck

Die Verbundnetz Gas AG (VNG AG) sichert die Durchleitung von Gas und Wärme durch ein stabiles, durch sie errichtetes, Leitungssystem. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

Geschäftsverlauf

Die gesamte Energiewirtschaft befindet sich in einem tiefgreifenden Veränderungsprozess, da mittelfristig keine substantielle Verbesserung des anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Marktumfelds zu erwarten ist. Trotz gestiegener Energieeffizienz erhöhte sich der Erdgasverbrauch in der Wärme- und Stromerzeugung gegenüber dem Vorjahr mit über 10 Prozent abermals deutlich und lag damit auch spürbar über dem Wachstum des deutschen Primärenergieverbrauchs von rund 1,6 Prozent. Das gute Image von Erdgas sorgte für eine anhaltend steigende Nachfrage. Erdgas ist mit Abstand der wichtigste Energieträger im Wärmemarkt.

In der VNG-Gruppe wurde aus sich heraus ein Umbau vollzogen, der aufgrund veränderter wirtschaftlicher und politischer Rahmenbedingungen unerlässlich war. Das bereits im Vorjahr

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Umsatzerlöse	5.184.121.000	7.389.372.000	7.675.636.000
Sonstige betriebliche Erträge	17.176.000	34.227.000	56.908.000
Gesamtleistung	5.201.297.000	7.423.599.000	7.732.544.000
Materialaufwand	5.220.828.000	7.499.283.000	7.762.820.000
Personalaufwand	35.543.000	36.722.000	40.620.000
Abschreibungen	6.641.000	6.933.000	5.935.000
sonstige betriebliche Aufwendungen	62.699.000	58.617.000	52.489.000
Finanzergebnis	86.384.000	76.019.000	372.194.000
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-38.030.000	-101.937.000	242.874.000
Steuern	21.791.000	-30.000	19.030.000
Jahresergebnis	-55.825.000	-101.907.000	223.844.000
Verlustvortrag	101.907.000	0	0
Entnahme aus Gewinnrücklagen	177.732.000	0	0
Bilanzgewinn/-verlust	20.000.000	-109.907.000	223.844.000

Bilanz (Euro)			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Anlagevermögen	1.180.080.000	1.225.126.000	1.278.687.000
Umlaufvermögen	867.320.000	911.739.000	1.478.624.000
Rechnungsabgrenzungsposten	4.569.000	6.528.000	8.377.000
Bilanzsumme	2.051.969.000	2.143.393.000	2.765.688.000
Eigenkapital	642.961.000	698.786.000	873.693.000
Rückstellungen	131.410.000	98.378.000	99.365.000
Verbindlichkeiten	1.270.087.000	1.341.970.000	1.773.816.000
Rechnungsabgrenzungsposten	7.511.000	4.259.000	18.814.000
Summe Passiva	2.051.969.000	2.143.393.000	2.765.688.000

initiierte Programm zur Steigerung der Ertragskraft zeigte in 2016 erste Wirkungen. Mit einem EBIT von 84 Mio. EUR haben sich trotz belastender Einmaleffekte im Vergleich zum Vorjahr (negatives EBIT von 54 Mio. EUR) das Ergebnis aber auch die Aussichten auf eine positive Geschäftsentwicklung für die VNG-Gruppe deutlich verbessert. Unter Berücksichtigung von Steuern und Zinsen beträgt der Konzerngewinn 40 Mio. EUR (Vorjahr Verlust von 53 Mio. EUR). Das Ergebnis der VNG AG fällt mit einem negativen EBIT von 36 Mio. EUR somit deutlich schlechter als im Konzern, wenn auch besser als im Vorjahr (negatives EBIT von 98 Mio. EUR) aus. Ziel ist es, die Ergebnissituation nachhaltig zu verbessern. Ein solides Geschäftsmodell mit guter Bonität und einem ausgewogenen Rendite-Risiko-Profil ist eine wesentliche Geschäftsgrundlage für die Aktivitäten der VNG-Gruppe.

Die VNG stellt sich auf die Herausforderungen in einem zunehmend dynamischen und nunmehr vollständig liberalisierten Marktumfeld ein.

Lage und Ausblick

In allen Geschäftsbereichen werden die Aussichten auf eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung auch durch die intensive Umsetzung des Programms zur Steigerung der Ertragskraft gestützt. Daneben können aber mögliche strategische Weichenstellungen sich erheblich auf die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

Die VNG AG plant für 2017 ein positives EBIT und Gesamtergebnis im mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich und die VNG-Gruppe eine leichtere Ergebnisverbesserung im Vergleich zu 2016. Eine Verbesserung ist zu erwarten, da zum einen das Geschäftsjahr 2016 durch hohe Einmaleffekte in den Abschlüssen der VNG AG und der VNG-Gruppe belastet ist. Zum anderen beruht die positive Prognose auf folgenden Annahmen: Das Ergebnis im Bereich Erforschung und Produktion wird sich durch weitere Effizienzmaßnahmen, durch eine gedrosselte Explorationstätigkeit und durch die prognostizierte

Ölpreisentwicklung weiter verbessern. Für den Bereich Transport ist auch in 2017 von stabilen Ergebnissen auszugehen. Im Bereich Speicher werden die Maßnahmen zur Anpassung der Kostenstruktur an die Spread-Entwicklung und damit zur Verbesserung der Ertragslage konsequent fortgesetzt. Der Bereich Handel hat durch die organisatorische Neuausrichtung (effiziente Vertriebsstruktur, Exzellenz in der Portfoliobewirtschaftung) die Voraussetzungen geschaffen, um Opportunitäten der Handelsmärkte schnell und effektiv nutzen zu können. Daneben tragen eine weitere Verbesserung im Einkauf sowie eine konsequente Prozess- und Kostenoptimierung zur Ergebniserholung bei. Das Endkundengeschäft bleibt eine wichtige Säule mit steigenden Ergebnisbeiträgen. Die VNG-Gruppe ist davon überzeugt, dass es so gelingen wird, die großen Herausforderungen zu bestehen.

Die SWE GmbH hat auf Grund der Entwicklungen der VNG - Verbundnetz Gas AG in den zurückliegenden Jahren ihre Beteiligung in strategischer, finanzieller und rechtlicher Hinsicht intensiv geprüft. Nach der Kündigung des Treuhandvertrag mit der Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH und der Rückübertragung der VNG Aktien auf die SWE GmbH erfolgte im Jahr 2017 der Verkauf der VNG-Anteile. Damit ist die SWE GmbH ab Mai 2017 nicht mehr an der VNG AG beteiligt.

Personal			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Beschäftigte (Durchschnitt)	361	403	404
Auszubildende	9	0	0



Erfurter Bahn GmbH

Adresse

Am Rasenrain 16
99086 Erfurt
Telefon 0361 742070
Telefax 0361 7420727

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 100%

Gründungsjahr

1912

Stammkapital

255.645,94 EUR

Geschäftsführung

Michael Hecht

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Dietrich Hagemann

Stellvertretung

Dr. Verona Faber-Steinfeld

weitere Mitglieder

Tely Büchner,
Thomas Filip,
Oskar Helmerich (seit 15.06.2016),
Karin Landherr,
Denny Möller (bis 15.06.2016)

Beteiligungen

Süd Thüringen Bahn GmbH, 50%
Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH, 16,7%
MDV Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH, 0,4%

2.1 Erfurter Bahn GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen auf dem Schienenweg. Unternehmensgegenstand ist weiter der Transport von Gütern auf der Schiene sowie Instandhaltungsmaßnahmen an Schienenfahrzeugen und Schieneninfrastruktur, die Beschaffung und Absatz von bereichstypischen Materialien sowie die Übernahme aller damit im Zusammenhang stehender artverwandter Geschäfte.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Die Erfurter Bahn GmbH (EB) erbrachte im Jahr 2016 Schienenpersonennahverkehrsleistungen (SPNV) auf Strecken in den Bundesländern Thüringen, Bayern, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Die entsprechenden Verkehrsverträge mit den Bun-

desländern sind Grundlage der Leistungserbringung. Insgesamt betrugen die im Geschäftsjahr 2016 durch die Aufgabenträger bestellten Verkehrsleistungen 6.958.959 Fahrplankilometer auf einem Liniennetz von 697 km. Im Vorjahr erbrachte die EB 7.005.006 Fahrplankilometer. Wesentliches Kriterium für die interne Leistungsmessung ist die Pünktlichkeit der Züge (qualitatives und finanzielles Leistungskriterium). Die Züge der Erfurter Bahn GmbH sind im abgelaufenen Geschäftsjahr gemäß der Pünktlichkeitsstatistik mit einer Pünktlichkeit von 86,23 % bis 99,88 % gefahren (Vorjahr 90,67 % bis 99,78 %) - je nach Verkehrsvertrag. Die leicht rückläufige Tendenz bzgl. der Pünktlichkeit hinsichtlich des untersten Werts liegt damit nicht vollständig auf dem prognostizierten Niveau, was aber im Wesentlichen auf kurzfristige Streckensperrungen bzw. reduzierte Geschwindigkeiten auf bestimmten Streckenabschnitten u.a. aufgrund von Baustellenarbeiten zurückzuführen ist.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Umsatzerlöse	88.336.365	82.627.072	81.060.197
Sonstige betriebliche Erträge	1.021.293	4.460.843	2.270.721
Gesamtleistung	89.357.659	87.087.915	83.330.919
Materialaufwand	63.403.879	59.159.388	54.634.135
Personalaufwand	15.778.400	15.374.875	14.010.974
Abschreibungen	4.786.142	4.884.216	4.846.643
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.040.807	3.651.629	3.155.575
Finanzergebnis	-2.326.756	-2.263.009	-2.135.863
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.021.674	1.754.798	4.547.729
Steuern	787.759	417.269	961.531
Jahresergebnis	233.915	1.337.529	3.586.198

Bilanz (Euro)			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Anlagevermögen	68.911.693	73.498.454	78.105.455
Umlaufvermögen	29.557.440	28.714.463	26.909.207
Rechnungsabgrenzungsposten	16.794	18.356	15.961
Bilanzsumme	98.485.927	102.231.273	105.030.623
Eigenkapital	22.600.879	22.901.564	22.158.036
Rückstellungen	7.767.309	6.113.504	5.886.391
Verbindlichkeiten	68.086.563	73.182.056	76.961.673
Rechnungsabgrenzungsposten	31.176	34.149	24.523
Summe Passiva	98.485.927	102.231.273	105.030.623

Die EB kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2016 zurückblicken. Es wurde ein Jahresüberschuss (vor Rücklageneinstellungen/ Rücklagenentnahmen) in Höhe von 234 TEUR (Vorjahr 1.338 TEUR) erzielt.

Die Vergleichbarkeit und Entwicklung der Umsatzerlöse, sonstigen betrieblichen Erträge, Materialaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr 2015 ist beeinflusst durch die sich ergebenden Umgliederungen von einzelnen Positionen auf Grund der Neudefinition des HGB in der Fassung des BilRUG.

Die Umsatzerlöse liegen um 5.709 TEUR über dem Vorjahr, davon resultieren +1.053 TEUR aus der Änderung der Zuordnung zu den Positionen. Der tatsächlich (bereinigte) Anstieg um 4.656 TEUR ist im Wesentlichen bedingt durch höhere Zuwendungen aus den Verkehrsverträgen u. a. auf Grund von gestiegenen Infrastrukturkosten sowie höheren Verbundeinnahmen. Zu berücksichtigen ist dabei jedoch, dass in den Verbundeinnahmen periodenfremde Effekte von ca. 1.812 TEUR aus Jahresabrechnungen enthalten sind.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 3.440 TEUR unter dem Vorjahreswert (davon -1.395 TEUR aus Umglieder-

ungseffekten) und sind vor allem durch die geringere Auflösung von Rückstellungen 96 TEUR (Vorjahr 2.133 TEUR) geprägt, die im Vorjahr durch die Abrechnung der Verkehrsverträge der Jahre 2012 und 2013 bedingt wurden.

Der Materialaufwand liegt um 4.244 TEUR über dem Vorjahr. Bereinigt um den Effekt aus der Ausweisänderung (855 TEUR) beläuft sich die Erhöhung auf 3.389 TEUR. Den gestiegenen Infrastrukturnutzungsentgelten, den höheren Instandhaltungskosten der Fahrzeuge sowie den höheren Kosten für Schienenersatzverkehrskosten stehen gesunkene Treibstoffpreise gegenüber.

Der Personalaufwand liegt um 403 TEUR über dem Vorjahreswert. Hier wirken sich vor allem die tariflichen Anpassungen kostenerhöhend aus. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen um 1.611 TEUR unterhalb des Vorjahres. Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus den Umgliederungen auf Grund von BilRUG (-1.197 TEUR) sowie aus geringeren Ausschreibungen. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen liegen um 178 TEUR unter dem Vorjahreswertniveau und sind vor allem durch Fahrzeugfinanzierungen beeinflusst. Nach der Einstellung in und der Entnahme aus

den zweckgebundenen Rücklagen ergibt sich ein Bilanzgewinn von 828 TEUR. Der geplante Bilanzgewinn (0 EUR) wurde übertroffen, was im Wesentlichen auf das gegenüber dem Plan verbesserte Jahresergebnis zurückzuführen ist.

Insgesamt wird die Ertragslage neben dem günstigeren Erlös-/Aufwandsverhältnis infolge von Kostenersparnissen auch durch periodenfremde Effekte aus den Jahresendabrechnungen (1.812 TEUR) beeinflusst.

Lage und Ausblick

Die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der EB ist stabil. Die Leistungen der EB sind durch langfristige Verkehrsverträge (Dieselnetz Ostthüringen und Pfefferminzbahn bis 2024, Dieselnetz Kissinger Stern bis 2026) grundlegend gesichert.

Der Fortbestand des Tochterunternehmens Süd-Thüringen-Bahn ist durch den bestehenden Verkehrsvertrag Dieselnetz Südthüringen bis zum Dezember 2028 gesichert. Insofern hat die Gesellschaft die sich ergebenden Chancen auf Basis der gewonnenen Ausschreibungen genutzt und wird auch weiterhin an Ausschreibungen teilnehmen, um weitere Erfolgspotentiale zu sichern.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen Risiken jeglicher Art. Risiken der zukünftigen Entwicklung sind weiter steigende Infrastrukturentgelte und Aufwendungen für Verkehrsleistungen (vor allem Personal- und Energiekosten) belasten die Regionalisierungsmittel. Infolge dessen kann es zu Abbestellungen von Verkehrsleistungen durch den Aufgabenträger kommen. Eine mögliche Reduzierung der Ertragszuschüsse könnte

somit negative Auswirkungen auf das Ergebnis haben. Die Dynamisierung bzw. Anpassung der Zuschüsse, insbesondere bei den Produktionsfaktoren Personal und Diesel, stellen im Vergleich zur Kostenentwicklung ein weiteres Risiko dar.

Die mit dem Partner DB vorzunehmenden Einnahmezuschüssen für das Dieselnetz Ostthüringen werden seit dem 10.06.2012 durch einen Letter of Intent vorläufig zugeschieden. Trotz kaufmännischer Vorsicht kann es zu Verschiebungen in Bezug der aktuellen Abschlagszahlungen zu den dann abzurechnenden gutachterlichen Erlösen kommen. Die Abrechnung wird rückwirkend zum Stichtag 10.06.2012 erfolgen. Gleiches gilt für die aktuellen Abschlagszahlungen zu den dann auf der Grundlage bestehender Kooperations- und Dienstleistungsverträge mit der DB Regio AG und der DB Vertrieb GmbH abzurechnenden gutachterlichen Erlösen für die Netze Kissinger Stern und Erfurt-Plaue-Ilmenau. Abrechnungen erfolgen hier rückwirkend zum Dezember 2014 bzw. Dezember 2013.

Die Verkehrsvertragsabrechnungen der Jahre 2014, 2015 und

2016 u. a. für das Dieselnetz Ostthüringen mit den Aufgabenträgern sind noch nicht final abgeschlossen. Ebenfalls ausstehend sind die Jahresendabrechnungen der Jahre 2015 und 2016 mit dem Verkehrsverbund Mittelthüringen und die Jahresendabrechnung des Jahres 2016 mit dem Mitteldeutschen Verkehrsverbund.

Für Risiken aus vorgenannten Verträgen wurden angemessene Rückstellungen im Jahresabschluss gebildet.

Der demografische Wandel sowie der damit verbundene Fachkräftemangel führen unter den tariflich gegebenen Bedingungen mittel- bis langfristig zu möglichen Einschränkungen bei der Verfügbarkeit von Personal. Die Stärkung des Eigenkapitals ist durch die Einstellung von Teilen des Jahresüberschusses in die zweckgebundenen Rücklagen auch in den Folgejahren dringend erforderlich. Somit kann u. a. den finanziellen Risiken aus den gesetzlichen Bestimmungen für die Hauptuntersuchungen der Fahrzeuge in Verbindung mit den notwendig regelmäßig wiederkehrenden Instandsetzungen entgegen gewirkt werden.

Die Geschäftsleitung erarbeitet ein Konzept zur strategischen Ausrichtung der EB im Schie-

nenpersonennahverkehr. Alle Anstrengungen des Managements werden in 2017 und 2018 darauf gerichtet sein, nachhaltig Maßnahmen zu ergreifen, die zur Senkung der Gesamtkostenstruktur führen.

Auf Grund der bestehenden Verkehrsverträge kann für das Jahr 2017 und 2018 mit einem stabilen Geschäftsverlauf gerechnet werden.

Vor allem die laufleistungs- und laufzeitabhängigen Instandhaltungen der Fahrzeuge werden das Ergebnis für die Jahre 2017 und 2018 beeinflussen. Des Weiteren wird sich der Wegfall der Verkehrsleistungen auf der Strecke Erfurt - Plaue - Ilmenau - Rennsteig ab Fahrplanwechsel 2017/2018 auf das Ergebnis in 2018 auswirken. Insbesondere infolge der höheren Instandhaltungs- und Wartungsaufwendungen erwartet die EB für das Jahr 2017 einen Jahresverlust. Der Bilanzgewinn für das Jahr 2017 wird in ähnlicher Höhe wie das erreichte Bilanzergebnis 2016 erwartet, da sich korrespondierend zu den steigenden Aufwendungen bei den Instandhaltungen und Wartungen die Entnahme aus den zweckgebundenen Rücklagen erhöhen wird und somit das negative Jahresergebnis kompensieren kann. Hinsichtlich der Pünktlichkeit soll mindestens ein Wert auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2016 angestrebt werden.

Personal			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Beschäftigte (Durchschnitt)	348	343	335
Auszubildende	0	0	0



Süd Thüringen Bahn GmbH

Adresse

Am Rasenrain 16
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 742070
 Telefax 0361 7420727

Gesellschafter

Erfurter Bahn GmbH, 50%
 Hessische Landesbahn GmbH, 50%

Gründungsjahr

1999

Stammkapital

250.000 EUR

Geschäftsführung

Michael Hecht
 Susanne Wenzel

Beteiligungen

keine

2.1.1 Süd Thüringen Bahn GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Eisenbahnverkehrsleistungen entsprechend des Verkehrsvertrages mit dem Freistaat Thüringen. Die Erbringung weiterer Eisenbahnverkehrsleistungen bedarf der rechtsaufsichtlichen Genehmigung.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Die Süd Thüringen Bahn GmbH (STB) erbringt Schienenpersonennahverkehrsleistungen auf Strecken im Südthüringer Raum auf Grundlage des entsprechenden Verkehrsvertrages mit dem Freistaat Thüringen. Insgesamt betrugen die im Geschäftsjahr 2016 bestellten und angebotenen Verkehrsleistungen 3.164.160 Fahrplankilometer auf einem Liniennetz von 290 km. Im Vorjahr erbrachte die STB

3.227.103 Fahrplankilometer auf einem Liniennetz von 290 km.

Wesentliches Kriterium für die Leistungsmessung und den Nachweis der vertragsgemäßen Leistungserbringung gegenüber den Auftraggebern und Kunden ist die Pünktlichkeit und Qualität. Gemäß der Pünktlichkeitsstatistik sind die Züge der STB im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einer durchschnittlichen Pünktlichkeit von 99,85 % gefahren (Vorj. 99,88 %), was den Prognosewerten entspricht.

Die Leistungen der STB sind durch den langfristigen Verkehrsvertrag (Dieselnetz Südthüringen bis Dezember 2028) grundlegend gesichert. Insofern hat die Gesellschaft die sich ergebenden Chancen auf Basis der gewonnenen Ausschreibungen genutzt und wird auch weiterhin an Ausschreibungen teilnehmen, um weitere Erfolgspotentiale zu sichern.

Das Unternehmen erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss vor Rücklageneinstellung/ Rücklagenentnahmen in Höhe von 762 TEUR (Vorjahr 1.046 TEUR). Die Umsatzer-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Umsatzerlöse	36.465.957	36.248.228	35.499.582
Sonstige betriebliche Erträge	1.666.399	1.674.617	1.828.225
Gesamtleistung	38.132.356	37.922.845	37.327.807
Materialaufwand	28.140.839	27.211.174	26.103.284
Personalaufwand	5.704.422	5.472.373	5.249.782
Abschreibungen	2.276.898	1.919.393	1.879.060
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.199.980	1.902.504	1.607.503
Finanzergebnis	156.159	117.746	140.565
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	966.376	1.535.147	2.628.744
Steuern	204.652	488.810	758.709
Jahresergebnis	761.725	1.046.337	1.870.035

Bilanz (Euro)			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Anlagevermögen	14.430.705	13.366.609	11.354.691
Umlaufvermögen	11.966.750	13.874.065	17.253.196
Rechnungsabgrenzungsposten	76.548	105.739	128.652
Bilanzsumme	26.474.004	27.346.413	28.736.539
Eigenkapital	13.601.361	13.309.636	13.263.299
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	4.079.644	5.053.655	6.027.665
Rückstellungen	3.741.242	3.931.559	3.644.119
Verbindlichkeiten	4.167.632	4.063.566	4.757.092
Rechnungsabgrenzungsposten	884.125	987.997	1.044.364
Summe Passiva	26.474.004	27.346.413	28.736.539

löse stiegen um 218 TEUR bedingt durch die Änderung der Zuordnung infolge des Bilanzrechtsumsetzungsgesetzes sowie durch höhere Verbundeinnahmen. Die Verringerung der sonstigen betrieblichen Erträge basieren im Wesentlichen auf Umgliederungseffekten. Die Erträge aus Schadenersatz stiegen hingegen an. Der Materialaufwand liegt um 930 TEUR über dem Vorjahr. Bereinigt um den Effekt aus der Ausweisänderung beläuft sich die Erhöhung auf 684 TEUR. Den Kosten für das Redesign der Fahrzeuge stehen gesunkene Treibstoffpreise gegenüber. Aufgrund von tariflichen Erhöhungen stiegen die Aufwendungen für Personal um 232 TEUR.

Gegenüber dem Vorjahr ging die Bilanzsumme im Geschäftsjahr 2016 um 872 TEUR zurück. Schwerpunkte der Investitionstätigkeit in Höhe von 3.756 TEUR waren die Anschaffung von zwei Fahrzeugen des Typs Regio Shuttle sowie Investitionen in die Ausstattung der Fahrzeuge mit einem Fahrgastinformati-

onssystem und einem automatischen Fahrgastzählsystem. Weiterhin wurden Anzahlungen für die Umrüstung und Modernisierung der Fahrzeuge geleistet. Das Jahresergebnis 2016 liegt im Wesentlichen durch preis- und tarifbedingte Kostensteigerungen der betrieblichen Aufwendungen prognosegemäß unter dem Jahresergebnis des Vorjahres. Insgesamt ist die Ertrags- und Vermögenslage weiterhin als stabil zu betrachten. Im Geschäftsjahr 2016 war die Finanzlage geordnet und die Liquidität jederzeit gesichert.

Lage und Ausblick

Im Risikomanagementsystem werden die für das Unternehmen möglicherweise bestandsgefährdenden Risiken systematisch abgefragt und nach potentieller Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit analysiert. Folgende Risiken konnten im Rahmen des Risikomanagementsystems identifiziert werden. Weiter steigende Infrastruktur-entgelte und Aufwendungen für Verkehrsleistungen (vor allem

Personal- und Energiekosten) belasten die Regionalisierungsmittel. Infolge dessen kann es zu Abbestellungen von Verkehrsleistungen durch den Aufgabenträger kommen. Eine mögliche Reduzierung der Ertragszuschüsse könnte somit negative Auswirkungen auf das Ergebnis haben. Die Dynamisierung bzw. Anpassung der Zuschüsse, insbesondere bei den Produktionsfaktoren Personal und Diesel, stellen im Vergleich zur tatsächlichen Kostenentwicklung ein weiteres Risiko dar. Weiterhin wird die Verfügbarkeit von Personal aufgrund des demographischen Wandels und tariflicher Bedingungen zukünftig eingeschränkt werden.

Die Stärkung des Eigenkapitals ist durch die Einstellung von Teilen des Jahresüberschusses in die zweckgebundenen Rücklagen auch in den Folgejahren dringend erforderlich. Somit kann u.a. den finanziellen Risiken aus den gesetzlichen Bestimmungen für die Hauptuntersuchungen der Fahrzeuge in Verbindung mit den notwendig regelmäßig wiederkehrenden Instandsetzungen entgegenge- wirkt werden.

Vorrangiges Ziel des Unternehmens im Geschäftsjahr 2017 ist die Vorbereitung der Betriebsaufnahme des Dieselnetzes Südthüringen (Laufzeit des Verkehrsdurchführungsvertrages Dezember 2017 bis Dezember 2028). Die Umsetzung der in dem Vertrag verankerten Qualitätsbedingungen (u. a. das Redesign der Fahrzeuge) sowie die Durchführung eines Großteils der Hauptuntersuchungen der Fahrzeuge werden das Jahresergebnis 2017 maßgeblich belasten. Dementsprechend erwartet die STB für das Jahr 2017 kein positives Jahresergebnis.

Personal			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Beschäftigte (Durchschnitt)	116	118	113
Auszubildende	0	0	0



Erfurter Verkehrsbetriebe AG

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 4601
 Telefax 0361 564 4603

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100%

Gründungsjahr

1990

Stammkapital

51.129.188,12 EUR

Vorstand

Myriam Berg

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Matthias Bärwolff

Stellvertretung

Jens Freitag

weitere Mitglieder

Torsten Frenzel,
 Philipp Kosok,
 Torsten Krusa,
 Silvio Martini,
 Peter Stampf,
 Heiko Vothknecht,
 Dr. Urs Warweg

Beteiligungen

Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH, 16,7%
 Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH, 0,2%

2.2 Erfurter Verkehrsbetriebe AG

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Personennahverkehr in der Landeshauptstadt Erfurt und der umliegenden Regionen.

Öffentlicher Zweck

Die Erfurter Verkehrsbetriebe AG stellen in erheblichem Maße die Mobilität der Erfurter Bevölkerung und des Umlandes sicher und leisten durch den Betrieb umweltschonender und energieeffizienter Verkehrsmittel einen nicht unerheblichen Beitrag zur Umweltentlastung. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gelang es der EVAG an die positive Entwicklung der Vorjahre anzuknüpfen. Im Fokus stehen dabei weiterhin eine hohe Wirtschaftlichkeit und die Kundenzufriedenheit, aber auch innovative Lösungsansätze für Mobilitätsdienstleistungen zur Stärkung des öffentlichen Verkehrs als Beitrag zur weiteren Entlastung der Umwelt und Erhöhung der Lebensqualität. Hierbei wirkt die konstruktive Zusammenarbeit zwischen den internen und städtischen sowie den Gremien des Thüringer Freistaates unterstützend.

Eine wichtige Grundlage für eine erfolgreiche Entwicklung der EVAG bildet der öffentliche Dienstleistungsauftrag für die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in der Landeshauptstadt Erfurt einschließlich der definierten Qualitätskriterien. Für die Sicherung der hohen Angebotsqua-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Umsatzerlöse	41.492.645	36.289.244	35.163.429
Zuwendungen zur Aufwandsdeckung	5.181.492	6.112.750	6.138.986
Sonstige betriebliche Erträge	12.452.224	13.215.439	13.408.012
Gesamtleistung	59.281.289	55.850.561	54.943.785
Materialaufwand	13.951.851	11.089.065	12.561.968
Personalaufwand	26.876.171	25.427.772	24.120.965
Abschreibungen	17.541.497	17.811.236	17.496.139
sonstige betriebliche Aufwendungen	7.442.682	8.748.030	8.152.912
Finanzergebnis	-105.162	-126.434	-168.453
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-6.636.074	-7.351.976	-7.556.650
Steuern	44.058	45.179	43.381
Erträge aus Verlustübernahme	6.680.131	7.397.155	7.600.032
Jahresergebnis	0	0	0

Bilanz (Euro)			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Anlagevermögen	173.493.966	183.404.642	192.583.777
Umlaufvermögen	13.344.497	11.968.008	12.791.437
Rechnungsabgrenzungsposten	17.391	68.858	27.255
Bilanzsumme	186.855.854	195.441.508	205.402.469
Eigenkapital	64.975.415	64.975.415	64.975.415
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	107.984.339	115.839.910	122.780.499
Rückstellungen	8.768.676	8.061.190	7.681.216
Verbindlichkeiten	4.753.120	6.203.680	9.602.381
Rechnungsabgrenzungsposten	374.304	361.312	362.957
Summe Passiva	186.855.854	195.441.508	205.402.469

lität im ÖPNV stellen die freiwilligen Leistungen des Freistaates Thüringen in Verbindung mit dem Thüringer Gesetz über öffentlichen Personennahverkehr, der StPNV-Finanzierungsrichtlinie und der ÖPNV-Investitionsrichtlinie, eine wesentliche Voraussetzung dar. Der Erhalt dieser Finanzierungsquellen des Unternehmens hat oberste Priorität. Des Weiteren gewährt der Freistaat Thüringen gesetzliche Ausgleichszahlungen für Beförderungsleistungen im Ausbildungsverkehr. Zur Durchführung von den gebietsübergreifendem Linienverkehren der EVAG in den umliegenden Landkreisen Sömmerda und Weimarer Land sind zwischen der Landeshauptstadt Erfurt und den Landkreisen in Finanzierungsvereinbarungen geregelt. Die nach Fahrscheinverkäufen gewichtete durchschnittliche Preiserhöhung für die zum 01.01.2016 umgesetzte Fortschreibung des VMT-Tarifes betrug 2 %. Im Geschäftsjahr 2016 konnte auf Grund gestiegener Nutzerzahlen eine um periodenfremde Wirkungen bereinigte Erlössteigerung von 5,6 % gegenüber dem Vorjahr erreicht werden. Die positive Entwicklung der Stückzahlen und Umsatzerlöse wird auch durch die

erhebliche Erhöhung der Linienbeförderungsfälle (LBF) untermauert. Die LBF werden mit Hilfe von Fahrgastzähleinrichtungen in den Fahrzeugen und einer zertifizierten Software statistisch hochgerechnet. Ein LBF entspricht dabei der Fahrt eines Fahrgastes mit einer Linie von der Einstiegshaltestelle zur Ausstiegshaltestelle. Er spiegelt nicht die Fahrt eines Fahrgastes von der Quelle bis zum Ziel wider, das heißt, Umsteiger werden mehrfach erfasst. Im Jahr 2016 kann die EVAG auf 51,1 Mio. LBF verweisen. Gegenüber dem Vorjahr (48,3 Mio. LBF) ist ein Zuwachs um 2,8 Mio. LBF oder 5,9 % zu verzeichnen, der in Einklang mit der Erlösentwicklung steht. Die LBF sind eine wichtige Kenngröße für die Fortschreibung der unternehmensspezifischen Einnahmefunktion im Einnahmeaufteilungsverfahren im Verkehrsverbund Mittelthüringen für das Jahr 2016. Nach der erfolgreichen Einführung der Abrechnungsmodule für das erhöhte Beförderungsentgelt und die Vertriebsstellen wurde im Herbst 2016 das Modul für die Abonnentenbetreuung und -abrechnung in Betrieb genommen. Dazu gehört auch die Umsetzung einer Abokundenkarte für eTicketing auf

Basis der VDV-Kernapplikation. Die in mehreren Teilschritten vorgenommene Einführung der neuen Vertriebshintergrundsoftware wurde zum Jahresende 2016 mit der vollständigen Ablösung des Altsystems abgeschlossen.

Die EVAG zeichnet sich durch die konsequente Umsetzung und Weiterentwicklung eines seit Jahren erfolgreich integrierten Qualitäts- und Umweltmanagementsystems aus. Im Januar 2017 wurde in dem zweiten Überwachungsaudit durch externe Auditoren die Regelkonformität gemäß Normenkriterien DIN EN ISO 9001:2008 für das Qualitätsmanagement und DIN EN ISO 14001:2009 für das Umweltmanagement festgestellt.

Das Ergebnis der EVAG vor Verlustübernahme beträgt -6.680 TEUR (Vorjahr -7.397 TEUR) und wird über den Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom Aktionär, der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, ausgeglichen. Die Fahrausweiserlöse steigerten sich von 30.119 TEUR im Vorjahr auf 33.988 TEUR in 2016.

Die vom Freistaat Thüringen ausgereichten Finanzhilfen verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 921 TEUR auf 4.993 TEUR. Auch die Finanzierungsbeiträge der Landkreise reduzierten sich entsprechend der für das Geschäftsjahr 2016 vereinbarten Fahrplanleistungen von 199 TEUR auf 188 TEUR. Die Ausgleichszahlungen für Beförderungsleistungen im Ausbildungsverkehr erhöhten sich von 3.724 TEUR im Vorjahr auf 4.163 TEUR. Hier spielte die überaus positive Entwicklung der Schülerzahlen eine wichtige Rolle. Dagegen fielen die Erstattungsleistungen für die unentgeltliche Beförderung von Schwerbe-

hinderten mit einer Höhe von 1.528 TEUR (Vorj. 1.570 TEUR) um 42 TEUR niedriger aus.

Aus dem Anstieg der Fremdleistungen an Schienenfahrzeugen und Mehraufwendungen für Reparaturen an Gebäuden und baulichen Anlagen sowie Maschinen und technischen Anlagen ergibt sich eine Erhöhung der Materialaufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 1.392 TEUR auf 13.952 TEUR. Der Personalaufwand erhöhte sich im Geschäftsjahr 2016 um 1.448 TEUR auf 26.876 TEUR. Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten ist gegenüber dem Vorjahr von 534 auf 540 gestiegen.

In 2016 verbesserte sich der Kostendeckungsgrad erneut gegenüber dem Vorjahr. Er beträgt nach der Bereinigung um periodenfremde Fahrausweiserlöswirkungen 74,7 % (Vorjahr 74,3 %). Insgesamt konnten im Geschäftsjahr 2016 Investitionsvorhaben in einer Größenordnung von 7.684 TEUR verwirklicht werden. Im Ist wurde über alle Investitionsmaßnahmen eine Förderquote von 29 % erreicht. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte über die Einbindung in das zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Das in der Stadtwerke Erfurt Gruppe implementierte Risikomanagementsystem beinhaltet eine Risikoinventur, in der die Risiken der Bereiche Einkauf, Verkauf, Technik, Unternehmenspolitik und die Querschnittsbereiche evaluiert und eingestuft wurden. Wesentliche bestandsgefährdende Risiken waren im laufenden Geschäftsjahr nicht erkennbar.

Die EVAG beteiligt sich auch weiterhin an der Initiative für eine zukunftsfähige Infrastruktur. Die Mitwirkung an der Fortschreibung des Regionalisierungsgesetzes, das einstimmig im Bundestag beschlossen wurde, kann als ein Erfolg der Beteiligung genannt werden. Allerdings steht hier noch die Regelung der Mittelverteilung auf Länderebene aus.

Die Erschließung neuer Fahrgastpotentiale steht im Vordergrund aller Entscheidungen im Verkehrsverbund Mittelthüringen. Eine wesentliche Rolle wird dabei die geplante Verbunderweiterung spielen. Die Weichen wurden bereits mit der Verkehrserhebung 2014/2015 gelegt. Der aus den Daten der Verkehrserhebung abgeleitete leistungsbasierte Einnahmeaufteilungsschlüssel für alle Verkehrsunternehmen im Verbund wurde

rückwirkend für das Geschäftsjahr 2014 zur Anwendung gebracht und für das Jahr 2015 bereits leistungsbasiert fortgeschrieben. Die Fortschreibung für 2016 erfolgt nach Vorliegen der Leistungsdaten der Verkehrsunternehmen im 2. Halbjahr 2017.

Eine überarbeitete mittelfristige Instandhaltungsplanung für Stadtbahnwagen soll sicherstellen, dass im Rahmen der notwendigen Hauptuntersuchungen ebenfalls die Schäden an Dächern und Fußböden der Combino-Wagen beseitigt und damit auch Doppelarbeiten weitestgehend vermieden werden. Die geplante Verlustübernahme wird 2017 voraussichtlich 9.128 TEUR betragen. Voraussetzung ist, dass die geplanten Hauptuntersuchungen sowie die Instandsetzungsmaßnahmen an Fußböden und Dächern der Combino-Stadtbahnwagen im kommenden Geschäftsjahr umgesetzt werden können und darüber hinaus keine ungeplanten Zusatzkosten entstehen.

Personal			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Beschäftigte (Durchschnitt)	540	534	535
Auszubildende	0	0	0



Flughafen Erfurt GmbH

Adresse

Binderslebener Landstraße 100
99092 Erfurt
Telefon 0361 656 2204
Telefax 0361 656 2201

Gesellschafter

Freistaat Thüringen, 95%
Landeshauptstadt Erfurt, 5%

Gründungsjahr

1990

Stammkapital

2.122.000 EUR

Geschäftsführung

Uwe Kotzan

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Prof. Dr. Heinrich Kill

Stellvertretung

Dr. Ariane Gase

weitere Mitglieder

Folker Hochmuth,
Dr. Heike Horn (ab 01.03.2016)
Andreas Minschke,
Dr. Klaus Sühl,
Thomas Weißenborn

Beteiligungen

keine

2.3 Flughafen Erfurt GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb und der Ausbau des Verkehrsflughafens Erfurt-Weimar sowie die Durchführung aller damit verbundenen Nebengeschäfte.

Öffentlicher Zweck

Der Erfurter Flughafen ist eine zentrale Infrastruktureinrichtung des Thüringer Bereichs mit stetig wachsender wirtschaftlicher und verkehrstechnischer Bedeutung. Er gewährleistet die luftverkehrliche Anbindung der Region auf hohem Niveau. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit des Freistaates Thüringen und der Landeshauptstadt Erfurt und ihren voraussichtlichen Erfordernissen.

Geschäftsverlauf

Insgesamt konnten Am Flughafen Erfurt-Weimar erneut ein Zuwachs sowohl beim Passagieraufkommen als auch im Frachtaufkommen gegenüber dem Vorjahreszeitraum verzeichnet werden. Damit setzte sich der langfristige Wachstumstrend der Luftverkehrsnachfrage fort.

Das Passagieraufkommen betrug im Jahr 2016 235.331 Fluggäste, im Durchschnitt sind damit pro Monat 19.611 Fluggäste befördert worden. Zum Geschäftsjahr 2015 stieg die Anzahl damit um 2,1 %. Der Flughafen Erfurt-Weimar registrierte im Gesamtverkehr 8.593 Starts und Landungen.

Die beliebtesten Reiseziele 2016 waren erneut Antalya, die Kanaren und Mallorca.

Das erfolgreichste Verkehrssegment mit der höchsten Zuwachsrate im Geschäftsjahr 2016 war der Charterbereich. Germania baute auch im Jahr 2016 ihr Streckennetz ab dem Flughafen Erfurt-Weimar aus und bot mit Malaga und Korfu weitere Flugziele an.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Umsatzerlöse	6.984.712	5.772.970	5.452.050
Sonstige betriebliche Erträge	5.612.768	7.094.688	6.322.988
Gesamtleistung	12.597.480	12.867.658	11.775.039
Materialaufwand	1.701.322	1.648.120	1.438.413
Personalaufwand	5.664.307	5.554.269	4.898.938
Abschreibungen	3.260.865	3.969.930	4.236.917
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.424.759	1.659.732	1.916.371
Finanzergebnis	-97.087	-105.046	-134.055
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	449.140	-69.439	-849.656
Steuern	58.031	52.347	51.076
Jahresergebnis	391.109	-121.786	-900.731

Bilanz (Euro)			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Anlagevermögen	64.886.222	67.955.077	71.777.666
Umlaufvermögen	1.558.217	1.324.749	1.712.505
Rechnungsabgrenzungsposten	67.093	8.487	65.667
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverw.	0	0	13.999
Bilanzsumme	66.511.532	69.288.313	73.569.837
Eigenkapital	26.473.299	26.082.190	26.203.977
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	33.953.200	36.521.723	39.658.930
Rückstellungen	419.745	513.492	509.355
Verbindlichkeiten	2.921.221	3.054.250	4.045.457
Rechnungsabgrenzungsposten	2.744.067	3.116.657	3.152.119
Summe Passiva	66.511.532	69.288.313	73.569.837

Auch im Jahr 2016 beförderte die Germania die meisten Passagiere im Charterverkehr ab dem Flughafen Erfurt-Weimar gefolgt von Onur Air und Corendon Airlines.

Auch die Luftfracht konnte im Jahr 2016 erneut gesteigert werden. Es wurde ein Anstieg um 56 t auf 3.394 t verzeichnet. Diese entspricht einer Steigerung von 1,6 % im Vergleich zum Vorjahr.

Die Flughafen Erfurt GmbH schloss das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresergebnis von 391 TEUR. Ursächlich hierfür sind vorrangig höhere Umsatzerlöse im Bereich der Verkehrsleistung und des Retail.

Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögensgegenstände tätigte die Flughafen Erfurt GmbH 2015 in Höhe von 192 TEUR. Die Investitionen betrafen im Wesentlichen den Bereich der Flugsicherheit der Start- und Landebahn. Unter anderem wurden ein neues Runway-Messgerät und zwei Schneefräsen erworben.

In der Umgebung des Flughafens Erfurt-Weimar wurden in den vergangenen Jahren umfangreiche bauliche Schallschutzmaßnahmen durchgeführt, um An-

wohner im Nahbereich des Flughafens vor Fluglärm zu schützen. Im sogenannten Tag- und Nachtschutzgebiet wurden dabei insbesondere Schallschutzfenster und Schalldämmlüfter eingebaut sowie Dächer und Wände gedämmt. Die Berechnung der neuen Fluglärmkonturen basiert dabei auf der Flugverkehrsprognose für das Jahr 2019. Es wurden Rückstellungen im Jahr 2016 für den passiven Lärmschutz i.H.v. 95 TEUR von der Flughafen Erfurt GmbH gebildet.

Lage und Ausblick

Das zur Steuerung und Reduzierung der Kosten eingerichtete System der Auftragsvergabe wurde auch 2016 konsequent angewandt und führte zu einer erheblichen Reduzierung der Betriebskosten. Dennoch liegen die Aufwendungen auf Grund behördlicher Auflagen auf hohem Niveau. Verbunden mit der branchenspezifisch schwachen Ertragslage wird die Flughafen Erfurt GmbH kurz- bis mittelfristig negative Jahresergebnisse ausweisen. Die Gesellschaft ist auch in Zukunft auf eine Bezuschussung der zu tätigenen Ersatz- und Ergänzungsinvestitionen sowie des operativen

Geschäftes durch die Gesellschafter angewiesen.

Ein großer Teil der Infrastruktur wurde vor ca. 20 Jahren angeschafft und erreicht teilweise das Ende der technisch möglichen Betriebsdauer. Die Kosten für die Instandhaltungen bzw. auch für Ersatz sind in den letzten Jahren gestiegen, diese Tendenz wird sich fortsetzen. In den Folgejahren werden für die Erhaltung der Flughafeninfrastruktur steigende Kosten eingeplant werden.

Mit Datum vom 08.04.2013 erließ der Freistaat Thüringen einen Zuwendungsbescheid im Wege der institutionellen Fehlbearbedarfsfinanzierung über insgesamt bis zu 16,8 Mio. EUR für den Zeitraum vom 01.01.2013 bis 31.12.2016. Sollte die Europäische Kommission im Rahmen des anstehenden Notifizierungsverfahrens die EU-beihilferechtliche Genehmigung der Zuwendung versagen, ist der Zuwendungsbescheid unwirksam. Die von der EU im April 2014 veröffentlichten Beihilferichtlinien machen zudem eine Anpassung des Zuwendungsbescheides und eine Trennungsberechnung notwendig. Dementsprechend weist die Geschäftsführung darauf hin, dass der Fortbestand und die künftige Entwicklung der Gesellschaft maßgeblich davon abhängen, dass die Beihilfe von der EU Kommission im Rahmen des anstehenden Notifizierungsverfahrens genehmigt wird und dass es gelingt, den tatsächlich entstehenden Finanzmittelbedarf durch die im Zuwendungsbescheid festgesetzten maximalen jährlichen Zuwendungen in den Jahren 2013 bis 2016 zu decken.

Der am 20.12.2016 für 2017/2018 erlassene Zuwendungsbescheid des Thüringer

Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft sichert die Liquidität des Unternehmens auch in den Folgejahren. Mit dem o. g. Zuwendungsbescheid vom 20. Dezember 2016 ist der Flughafen Erfurt GmbH im Wege der institutionellen Förderung eine Festbetragsfinanzierung i.H.v. insgesamt 5.844 TEUR für den Zeitraum vom 01.01:2017 bis zum 31.12:2018 bewilligt worden. Hiervon können für das Geschäftsjahr 2017 2.844 TEUR und im Folgejahr maximal 3.000 TEUR abgerufen werden.

Dem Unternehmen können aus einer anstehenden Novellierung des Fluglärmggesetzes weitere noch nicht eindeutig bezifferbare Aufwendungen entstehen. Der Flughafen Erfurt-Weimar hat auf Grundlage einer Risikoeinschätzung dafür 95 TEUR an Rückstellungen gebildet. Bisher noch nicht umgesetzte Schallschutzmaßnahmen sind in Angriff zu nehmen. Dabei ist die weitere Entwicklung genaues-tens zu beobachten und gegebenenfalls die entsprechende Rückstellung zu erhöhen.

Der Flughafen Erfurt-Weimar geht davon aus, dass auch im Jahr 2017 ein moderater Zuwachs bei den Verkehrszahlen zu verzeichnen ist. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem Pauschal-reiseverkehr. Ab März 2017 wird eine weitere Airline einen Hangar für die Wartung ihrer Flugzeuge anmieten. Dies, zusammen mit der Stationierung eines weiteren Flugzeuges ab April 2017, festigt die Zusammenarbeit mit der Airline. In 2017 werden neue Flugziele im Sommerflugplan angeboten. Andere Destinationen werden häufiger als in 2016 bedient.

Personal			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Beschäftigte (Durchschnitt)	129	124	106
Auszubildende	4	4	6



Arena Erfurt GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 0
Telefax 0361 564 1102

Gesellschafter

Messe Erfurt GmbH, 49%
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 51%

Gründungsjahr

2015

Stammkapital

57.130 EUR

Geschäftsführung

Peter Zaiß
Wieland Kniffka (bis 15.06.2016)
Thomas Weißenborn (ab 15.06.2016,
bis 31.03.2017)

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Alexander Hilge

Stellvertretung

Olaf Dirlan (bis 07.11.2016)
Dr. Sabine Awe (ab 07.11.2016)

weitere Mitglieder

Jens Freitag,
Alexander Mayrhofer,
Thomas Trier,
Thomas Weißenborn
(bis 20.06.2016)
Rene Lindenberg (ab 29.08.2016)

Beteiligungen

keine

3.1 Arena Erfurt GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung und der Betrieb der Multifunktionsarena in Erfurt unter Einhaltung der zwendungsrechtlichen Auflagen. Die Betreibergesellschaft wird den Innenraum sowie Tribünen für Tagungen, Ausstellungen, Konzerte und Veranstaltungen vermieten. Sie übernimmt die Vermarktung der Multifunktionsarena und stellt diese für den Schul-, Vereins- und Leistungssport zur Verfügung.

Öffentlicher Zweck

Die Vorhaltung von ausreichenden Sport- und Tagungskapazitäten zur Sicherung von Angeboten des Schul-, Breiten- und Leistungssports, aber auch die Etablierung der Landeshauptstadt Erfurt als zukünftiger Kongressstandort für Tagungen und Kongresse definiert den öffentlichen Zweck der Arena Erfurt GmbH.

Geschäftsverlauf

Die Gründung der Arena Erfurt GmbH (AEF GmbH) erfolgte am 03.07.2015. Die Gesellschaft wurde am 17.08.2015 in das Handelsregister eingetragen. Das Steigerwaldstadion in Erfurt wurde umfassend saniert und in eine multifunktionale und polyvalente Veranstaltungsstätte überführt. Der Umbau des Stadions wurde zum großen Teil durch Fördermittel aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ sowie des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und durch städtische Mittel finanziert. Die Betreuung der Multifunktionsarena (MFA) erfolgt im Rahmen eines Pacht- und Betreibervertrages durch die AEF GmbH. Ab 2018 ist vorgesehen, dass die AEF GmbH wesentliche Teile der Bewirtschaftung der MFA im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsmodells für die LHE erbringt. Das wirtschaftliche Konzept zur Betreuung der MFA ist darauf

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Umsatzerlöse	196.343	0	--
sonstige betriebliche Erträge	5.871	0	--
Gesamtleistung	202.214	0	--
Materialaufwand	278.385	0	--
Personalaufwand	190.180	27.697	--
Abschreibungen	36.832	2.811	--
sonstige betriebliche Aufwendungen	521.992	203.645	--
Finanzergebnis	-950	0	--
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-826.125	-234.154	--
Steuern	156	0	--
Jahresergebnis	-826.281	-234.154	--

Bilanz (Euro)

	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Anlagevermögen	40.634	12.763	--
Umlaufvermögen	694.697	352.130	--
Rechnungsabgrenzungsposten	11.150	1.324	--
Bilanzsumme	746.481	366.217	--
Eigenkapital	213.565	325.846	--
Rückstellungen	68.450	6.510	--
Verbindlichkeiten	437.971	33.861	--
Rechnungsabgrenzungsposten	26.495	0	--
Summe Passiva	746.481	366.217	--

ausgerichtet, neben Sportveranstaltungen und der Bereitstellung der Infrastruktur für den Schul-, Vereins- und Leistungssport, auch eine nichtsportliche Nutzungen für Tagungen, Ausstellungen, Konzerte und sonstige Veranstaltungen zu erbringen.

Das Betreiberkonzept war auf eine Betreuung der MFA ab spätestens 1. September 2016 ausgerichtet. In den ersten Monaten der Anlaufphase war mit geringeren Einnahmen aus dem Tagungsgeschäft und vollen Einnahmen aus der Überlassung zum Schul- und Vereinssport sowie an den FC Rot-Weiß Erfurt e.V. (RWE) gerechnet. Bis Ende des 2. Quartals 2016 verlief die Geschäftsentwicklung der AEF GmbH planmäßig. Im 3. Quartal 2016 realisierten sich jedoch Risiken die nicht in dieser Form absehbar gewesen sind. Die Fertigstellung der MFA verzögerte sich, so dass eine offizielle Übergabe des Pachtgegenstandes bis zum Jahresende 2016 nicht erfolgen konnte. Im 3. Quartal 2016 kam es zu einer angespannten wirtschaftlichen Situation der AEF GmbH.

Zur Überbrückung waren Gegensteuerungsmaßnahmen einzuleiten, um eine marktgerechte Aufstellung des Geschäftsbetriebs der AEF GmbH zu ermögli-

chen. Neben diesen Maßnahmen zur Optimierung des Betreibermodells war auch eine Zuführung zusätzlichen Kapitals durch die Gesellschafter notwendig.

In zwei Schritten sollte unter Beibehaltung der ursprünglichen Beteiligungsquoten eine Kapitalerhöhung in Höhe von 1.400 TEUR erfolgen. Im ersten Schritt hat die SWE GmbH am 07.10.2016 ihren Anteil von 714 TEUR geleistet, davon 32 TEUR in Form einer Erhöhung des Stammkapitals und weitere 682 TEUR als freiwillige Zahlung in die Rücklagen der Gesellschaft. Im zweiten Schritt wurde der Messe Erfurt GmbH (MEF GmbH) bis spätestens zum 28.02.2018 das Recht eingeräumt, ebenfalls ihren Anteil an der Kapitalerhöhung in Höhe von insgesamt 686 TEUR zu erbringen. Die MEF GmbH hat ihr Zeichnungsrecht nicht wahrgenommen. Im Rahmen der Evaluierung des Betreibermodells und vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen und steuerrechtlichen Risiken der AEF GmbH wurde das Betreiberkonzept für die MFA im 2. Quartal 2017 noch einmal überarbeitet. In diesem Zusammenhang hat die SWE GmbH am 30.05.2017 die Anteile der Messe Erfurt GmbH an der AEF GmbH erworben, eine Zahlung in Höhe von 364 TEUR in die Kapitalrück-

lage der Gesellschaft geleistet sowie das bestehende Gesellschafterdarlehen bis zum 31.12.2018 verlängert.

Die AEF GmbH hat im Geschäftsjahr 2016 Umsatzerlöse in Höhe von 196 TEUR (Vj.: 0 TEUR) generiert. Dem gegenüber standen im Geschäftsjahr 2016 Aufwendungen in Höhe von insgesamt 1.028 TEUR (Vj. 234 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 522 TEUR (Vj. 204 TEUR) werden wesentlich von den Dienst- und Fremdleistungen und den Marketingkosten beeinflusst.

Unter Berücksichtigung der vorstehenden Sachverhalte ergibt sich für die AEF GmbH im Geschäftsjahr 2016 ein negatives Ergebnis nach Steuern in Höhe von -826 TEUR (Vj.: -234 TEUR).

Das wirtschaftliche Konzept der MEF GmbH für die Betreuung der MFA im Rahmen der Ausschreibung der Minderheitsbeteiligung an der Betreibergesellschaft sah für die ersten beiden Geschäftsjahre der AEF GmbH Anlaufverluste in Höhe von 535 TEUR vor.

Die AEF GmbH hat im Geschäftsjahr 2016 Investitionen in Höhe von 65 TEUR getätigt. Dabei handelte es sich im Wesentlichen um Investitionen im Rahmen der Vermarktungstätigkeit, der Vorbereitungen der Übernahme der MFA sowie für Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Kapitalstruktur ist durch eine bilanzielle Eigenkapitalquote von rd. 29 % gekennzeichnet. Da das Gesellschafterdarlehen der SWE GmbH einen eigenkapitalersetzenden Charakter hat, liegt die wirtschaftliche Eigenkapitalquote bei ca. 62 %. Unter Berücksichtigung der erfolgten Kapitalmaßnahmen durch den Mehrheitsgesellschaf-

ter war die Liquidität der Gesellschaft jederzeit gesichert. Insgesamt schätzt die AEF GmbH die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und die Entwicklung im Geschäftsjahr 2016 vor dem Hintergrund der sich realisierenden externen Risiken als zufriedenstellend ein.

Lage und Ausblick

Vor dem Hintergrund steuerlicher Aspekte soll das Bewirtschaftungsmodell für die MFA weiterentwickelt werden. Als bevorzugtes Modell wird derzeit ein Geschäftsbesorgungsmodell verfolgt und es ist vorgesehen dieses ab dem 01.01.2018 umzusetzen. Die AEF GmbH wird hierbei bei der Bewirtschaftung der MFA in wesentlichen Bereichen geschäftsbesorgend für die LHE tätig sein. Die AEF GmbH erhält hierfür ein Geschäftsbesorgungsentgelt. Aus Sicht der AEF GmbH können die Umsetzung des Geschäftsbesorgungsmodells die wirtschaftlichen Risiken für das Unternehmen begrenzt werden, da das Geschäftsmodell der Gesellschaft hierdurch deutlich kalkulierbarer wird.

An der AEF GmbH war bis zum 30.05.2017 neben der SWE GmbH als 100-prozentige Tochter der LHE in einer Minderheitsbeteiligung auch die MEF GmbH, eine 100-prozentige Tochter des Freistaates Thüringen, beteiligt. Im Rahmen der Weiterentwicklung des Bewirtschaftungsmodells für die MFA hat die SWE GmbH die Geschäftsanteile der MEF GmbH an der AEF GmbH erworben.

Unabhängig von der im Rahmen des Bauverzugs erfolgten teilweise negativen medialen Präsenz des Projektes im Geschäftsjahr 2016 konnte die AEF GmbH für das Geschäftsjahr 2017 bereits zahlreiche Veranstaltungen akquirieren. Mit dem Ankermieter RWE konnte im Mai 2017 ein langfristiger Mietvertrag abgeschlossen werden.

Die Gesellschaft rechnet für das Geschäftsjahr 2017 mit einem negativen Ergebnis nach Steuern auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2016.

Die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der AEF GmbH ergeben sich unmittelbar aus dem Unternehmensgegenstand und den damit verbunde-

nen Betätigungsfeldern und wirtschaftlichen Verflechtungen. Aktuell werden Risiken hinsichtlich der tatsächlichen Bewirtschaftungskosten der MFA und in den wirtschaftlichen Verflechtungen mit dem Ankermieter RWE gesehen. Die AEF GmbH partizipiert mittelbar und unmittelbar vom sportlichen und wirtschaftlichen Erfolg des Vereins.

Chancen ergeben sich insbesondere durch die positive Entwicklung des Kongress- und Messestandortes Erfurt im Zuge des Ausbaus als ICE-Knoten.

Im Rahmen des geplanten Geschäftsbesorgungsmodells für die LHE werden sich die Risiken für die Gesellschaft deutlich reduzieren.

Personal			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Beschäftigte (Durchschnitt)	4	2	--
Auszubildende	0	0	0



Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 3700
 Telefax 0361 564 3702

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 6%
 SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 94%

Gründungsjahr

1991

Stammkapital

55.000 EUR

Geschäftsführung

Kathrin Weiß

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Michael Panse

Stellvertretung

Ivonne Stampf

weitere Mitglieder

Dr. Barbara Glaß,
 Klaus-Michael Wiegand

Beteiligungen

Bundesgartenschau Erfurt 2021
 gemeinnützige GmbH, 66,7%

3.2 Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude, Garten- und Grünanlagen mit dem Ziel, ein attraktives Kulturangebot für die Bevölkerung sowie gärtnerische und zweckgerichtete künstlerisch-floristische Ausstellungen unter Erhalt des historisch gewachsenen Charakters als Erholungspark mit Bildungsmöglichkeiten für alle Altersstufen zu schaffen.

Öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung (§§ 52 ff AO). Sie fördert im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung die Allgemeinheit, insbesondere auf den Gebieten des Natur-, des Umwelt- und des Landschaftsschutzes (§ 52 Abs.2 Nr.8 AO), der Kultur (§ 52 Abs.2 Nr.5 AO), der Bildung und Erziehung (§ 52

Abs.2 Nr.7 AO) sowie des Denkmalschutzes (§ 52 Abs. 2 Nr.6 AO). Bei der Erfüllung des Unternehmenszweckes ist die kommunale Aufgabenerfüllung im Sinne der Kommunalordnung zu beachten.

Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Im Rahmen der Überführung der ega gGmbH in die Gemeinnützigkeit wurde in der notariellen Gesellschafterversammlung am 25. November 2016 der Gesellschaftsvertrag der ega gGmbH einstimmig beschlossen. Als gemeinnützige Gesellschaft verfolgt die ega gGmbH nunmehr ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Umsatzerlöse	2.383.343	1.945.101	2.050.026
Sonstige betriebliche Erträge	522.113	637.771	552.614
Gesamtleistung	2.907.981	2.583.773	2.602.680
Materialaufwand	2.981.957	2.220.525	2.290.372
Personalaufwand	2.833.813	2.652.931	2.233.150
Abschreibungen	1.307.121	796.880	1.346.878
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.277.271	2.326.560	1.941.713
Finanzergebnis	-34.704	-34.181	-44.154
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5.526.885	-5.447.305	-5.253.585
Steuern	24.843	22.990	22.670
Erträge aus Verlustübernahme	5.551.728	5.470.295	5.276.256

Bilanz (Euro)			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Anlagevermögen	12.151.258	11.115.539	8.979.520
Umlaufvermögen	5.932.488	5.823.853	5.812.692
Rechnungsabgrenzungsposten	4.775	10.922	791
Bilanzsumme	18.088.521	16.950.315	14.793.003
Eigenkapital	6.079.479	5.579.479	5.079.479
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	156.320	236.861	311.294
Rückstellungen	1.249.726	1.455.510	1.279.011
Verbindlichkeiten	10.534.921	9.638.988	8.082.750
Rechnungsabgrenzungsposten	68.075	39.476	40.469
Summe Passiva	18.088.521	16.950.315	14.793.003

Ebenso haben die Gesellschafterinnen, die SWE GmbH und die LHE, die Aufhebung des Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages (BEAV) zwischen der ega gGmbH und der SWE GmbH beschlossen. Dies war aus gemeinnützigkeitsrechtlichen Erfordernissen zwingend notwendig. An die Stelle des BEAV tritt ab 1. Januar 2017 eine mit der SWE GmbH geschlossene Finanzierungsvereinbarung, welche die Finanzierung der Gesellschaft langfristig sicherstellt. Der egapark Erfurt wird im Jahr 2021 eine Kernfläche der Bundesgartenschau sein. Dementsprechend standen im Geschäftsjahr 2016 neben dem operativen Parkbetrieb, insbesondere die Planung und Umsetzung von Maßnahmen entsprechend dem langfristigen Entwicklungskonzept für den egapark im Mittelpunkt. Zur Verbesserung der Ertragssituation wurde ein Sponsoringkonzept für die Parkanlage sowie für die Veranstaltungen erarbeitet, welches seit 2016 umgesetzt wird. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die Umrüstung der Parkbeleuchtung auf LED und der Bau einer Regenwasserzisterne an der Spiel- und Erlebniswelt abgeschlossen. Weitere Maßnahmen des integrierten

und zukunftsorientierten Ver- und Entsorgungskonzeptes werden in den nächsten Jahren umgesetzt. Ein Investitionsschwerpunkt des abgelaufenen Geschäftsjahres lag in der Neugestaltung der Spiel- und Erlebniswelt auf dem Gelände der früheren Spielanlage unter Einbeziehung der Bereiche des Kinderbauernhofes sowie der Gartenideen. Die neugestalteten Spielanlagen wurden am 8. Mai 2016 eröffnet. Der Neubau des Besuchershops am Haupteingang (erster Bauabschnitt) wurde im Mai 2016 abgeschlossen und am 3. Juni 2016 eröffnet. Für das unmittelbar am Gebäude angrenzende Besucherinformationszentrum wurde der Fördermittelantrag am 16. September 2016 bei der Thüringer Aufbaubank eingereicht. Der europaweite interdisziplinäre Wettbewerb nach RPW (Richtlinie für Planungswettbewerbe) für das Projekt "Danakil" wurde im Januar 2016 abgeschlossen. Auf Basis der abschließenden Entwurfsplanung erfolgte am 16. September 2016 die Einreichung des Fördermittelantrages

bei der Thüringer Aufbaubank. Mit Kaufvertrag vom 13. Dezember 2016 wurde das Grundstück "Erholungsfläche, Auf der Cyriaksburg 3" mit einer Fläche von 2.239 m² erworben. Es besteht das Ziel, das auf dem Grundstück befindliche Gebäude "Haus Buchenwaldblick" wieder als Gästehaus zu nutzen. Voraussetzung dafür ist die Sanierung. Die Sanierungen des Gebäudes der "Alten Verwaltung" und des Festplatzes wurden 2016 fertiggestellt.

Auf der Grundlage der Ansätze der Machbarkeitsstudie zur Bundesgartenschau im Jahr 2021 wurden im Geschäftsjahr 2016 die Kooperationsverträge zwischen der LHE, der BUGA Erfurt 2021 und der ega gGmbH abgeschlossen. Diese sollen den künftigen Austausch von Leistungen während der Vorbereitung und Durchführung der Gartenschau zwischen der BUGA Erfurt 2021 und der LHE sowie der BUGA Erfurt 2021, der LH Erfurt und der ega gGmbH konkretisieren. Abschließend ist festzustellen, dass sich die Prognosen des Vorjahres im Geschäftsjahr 2016 erfüllt haben.

Insgesamt besuchten 521.313 Gäste im Geschäftsjahr 2016 den egapark. Dies waren 41.313 Besucher mehr als geplant. Zum einen resultiert dies aus zusätzlichen Parkbesuchern sowie aus Veranstaltungen wie dem Oster-sonntagsfest mit 12.356 Besuchern (+1.356) und dem Lichterfest mit 26.279 Besuchern (+1.279).

Instandhaltungsmaßnahmen zur planmäßigen Umsetzung des egapark Entwicklungskonzeptes waren im abgelaufenen Geschäftsjahr die Sanierung der

Besucherzahlen			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Gesamt	521.313	476.881	493.212

"Alten Verwaltung" und der Wege, Straßen und Plätze. Als sonstigen Fremdleistungen wurden im Wesentlichen Maßnahmen für Ausstellungen und Veranstaltungen sowie für Werkleistungen im gärtnerischen Bereich sowie im Parkservice durchgeführt.

Für das Geschäftsjahr 2016 ergibt sich ein Jahresverlust in Höhe von 5.552 TEUR (Vorjahr 5.470 TEUR). Dieser wird gemäß den Verpflichtungen aus dem Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag von der SWE GmbH ausgeglichen.

Im Geschäftsjahr 2016 belaufen sich die durchgeführten Investitionen auf insgesamt 2.364 TEUR (Vorjahr 2.952 TEUR). Diese umfassen im Wesentlichen das Gesellschafterdarlehen an die BUGA Erfurt 2021, die Neugestaltung der Spiel- und Erlebniswelt, das neue Besucherzentrum, die Zisterne am Spielplatz, die Umrüstung der Parkbeleuchtung auf LED und die Sanierung der Caponniere. Weiterhin wurden die Vor- und Planungsleistungen für das Danakil Klimazonenhaus und den Kauf des bebauten Grundstücks "Haus Buchenwaldblick" finanziert.

Die ega gGmbH als Gesellschafterin der BUGA Erfurt 2021 gewährt dieser zur Vorbereitung und Durchführung der Bundesgartenschau 2021 ein zweckgebundenes Darlehen auf Abrufbasis in Höhe von bis zu 5.000 TEUR. Bis zum Bilanzstichtag sind aus dem Darlehensrahmen 1.700 TEUR an die BUGA Erfurt 2021 ausgezahlt worden. Durch den im Vertrag geregelten qualifizierten Rangrücktritt der Gesellschafterin hat das Darlehen für die BUGA Erfurt 2021 Eigenkapitalcharakter. Des Weiteren

hat die ega gGmbH zur Finanzierung des Eigenanteils an den Investitionen in Vorbereitung der Bundesgartenschau im Jahr 2021 einen Darlehensvertrag mit der Mehrheitsgesellschafterin SWE GmbH über einen Kreditrahmen i. H. v. 10.000 TEUR abgeschlossen. Davon wurden bis zum Bilanzstichtag 1.700 TEUR an die ega gGmbH gezahlt. Durch den im Vertrag geregelten qualifizierten Rangrücktritt der Gesellschafterin hat das Darlehen Eigenkapitalcharakter.

Im Rahmen der Überführung der Gesellschaft in die Gemeinnützigkeit wird die Finanzierung der ega gGmbH ab dem 1. Januar 2017 durch eine mit der SWE GmbH geschlossene Finanzierungsvereinbarung sichergestellt. Im Zuge der notwendigen Umstrukturierung der Finanzierung ist die ega gGmbH ab dem Geschäftsjahr 2017 nicht mehr in das Cashpooling der Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden.

Zur Stärkung des Eigenkapitals wurde seitens der Mehrheitsgesellschafterin SWE GmbH zum Jahresbeginn 2017 eine Einzahlung in die Kapitalrücklage i. H. v. 5.000 TEUR geleistet.

Insgesamt schätzt die ega gGmbH die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und die Entwicklung des Geschäftsjahres 2016 als positiv ein.

Lage und Ausblick

Das Parkangebot wird entsprechend dem egapark Entwicklungskonzept durch Investitionen in attraktive, markt- und zielgruppengerechte Angebote in den nächsten Jahren umfassend aufgewertet. Das Betriebsmodell wird weiter optimiert.

Im Jahr 2017 wird die Entwurfsplanung für das Projekt "Danakil" abgeschlossen. Im Rahmen eines Interessenbekundungsverfahrens wird der künftige Pächter der zentralen gastronomischen Einrichtung gesucht. Im Weiteren erfolgen die Genehmigungs- und Ausführungsplanungen für Danakil und den zweiten Bauabschnitt des Besucherzentrums.

Der egapark Erfurt ist eine zentrale Ausstellungsfläche der Bundesgartenschau im Jahr 2021. Die notwendige Ausgestaltung der Überlassung des Geländes sowie des Personals wird in Zusammenarbeit mit der BUGA Erfurt 2021 geprüft. Mit der Umsetzung des Projektes Danakil wird das Gastronomiekonzept des egaparks weiter umgesetzt. In Ergänzung zum gastronomischen Angebot werden darüber hinaus die Planungen zum Umbau des auf der Fläche befindlichen Gebäudes "Buchenwaldblick" konkretisiert.

Für das Jahr 2017 wird ein Zuschussbedarf von rd. 5.900 TEUR erwartet.

Die aus dem Entwicklungskonzept für den egapark abgeleiteten mittelfristigen Maßnahmen sind zum einen darauf ausgerichtet, attraktive und marktgerechte Angebote für die Besucher zu bieten. Zum anderen besteht im Hinblick auf die Ausrichtung der Bundesgartenschau das Ziel, den Instandhaltungs- und Investitionsstau des egaparks unter Beachtung wirtschaftlicher, ökologischer und nachhaltiger Anforderungen in den nächsten Jahren abzubauen.

Von einer strukturellen Neuausrichtung der Parkanlage wird erwartet, dass das mittelfristige Besucherpotenzial gesteigert, die Ertragslage verbessert sowie

die Wirtschaftlichkeit des Kerngeschäftes gesichert werden kann.
Chancen ergeben sich für die Gesellschaft aus der Ausrichtung

der Bundesgartenschau in Erfurt im Jahr 2021 mit dem egapark als Kernfläche. Die Bundesgartenschau mit dem egapark als Schwerpunkt trägt dazu bei, die

Gartenanlage weiter aufzuwerten und die Marke egapark noch stärker in das Bewusstsein der Erfurter Bevölkerung und der Touristen zu rücken.

Personal			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Beschäftigte (Durchschnitt)	68	65	59
Auszubildende	0	0	0



Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 3700
Telefax 0361 564 3702

Gesellschafter

Deutsche Bundesgartenschau Gesellschaft, 33,3%
Erfurter Garten- und Ausstellungs
gemeinnützige GmbH, 66,7%

Gründungsjahr

2012

Stammkapital

30.000 EUR

Geschäftsführung

Kathrin Weiß

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Andreas Bausewein

Stellvertretung

Karl-Heinz Plum

weitere Mitglieder

Jens Haase,
Dietrich Hagemann,
Siegfried Kluge,
Jürgen Mertz,
Hanns-Jürgen Redeker,
Jochen Sandner,
Peter Stampf,
Elke Ulber,
Peter Zaiß

Beteiligungen

keine

3.2.1 Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und der Rückbau der Grün- und Parkanlagen und der darin enthaltenen Gebäude für die Bundesgartenschau sowie die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung der Bundesgartenschau 2021. Leitthema der Ausstellung ist nach den derzeitigen Planungen "GartenKulturStadt". Aufgabe der Gesellschaft ist es auch, Vorschläge für die Entwicklung des Konzeptes für die Dauernutzung in der Zeit ab Beendigung der BUGA Erfurt 2021 zu entwickeln. Die Gesellschaft wird diese Vorschläge mit der Landeshauptstadt Erfurt abstimmen.

Öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Sie fördert im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung die Allgemeinheit, insbe-

sondere auf den Gebieten des Natur-, des Umwelt- und des Landschaftsschutzes, des Denkmalschutzes, der Kultur sowie der Bildung und Erziehung. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt.

Geschäftsverlauf

Auf der Grundlage der Ansätze der Machbarkeitsstudie zur Bundesgartenschau im Jahr 2021 wurden im Geschäftsjahr 2016 die Kooperationsverträge zwischen der LHE, der BUGA Erfurt 2021 und der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega) erarbeitet. Diese sollen den Austausch von Leistungen während der Vorbereitung und Durchführung der Gartenschau zwischen der BUGA Erfurt 2021 und der LHE sowie

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Umsatzerlöse	176.469	26.250	0
Sonstige betriebliche Erträge	5.201	3.328	12
Gesamtleistung	181.670	29.578	12
Materialaufwand	447.551	373.157	244.292
Personalaufwand	426.671	181.100	49.881
Abschreibungen	21.133	2.686	8.277
sonstige betriebliche Aufwendungen	300.328	232.811	196.688
Finanzergebnis	-15.715	-10.788	-6.273
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.029.727	-770.964	-505.400
Steuern	0	300	0
Jahresergebnis	-1.029.727	-771.264	-505.400

Bilanz (Euro)			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Anlagevermögen	15.264	9.650	1.107
Umlaufvermögen	218.431	89.130	187.201
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	2.478.978	1.449.252	677.988
Rechnungsabgrenzungsposten	597	0	0
Summe Aktiva	2.713.270	1.548.032	866.296
Eigenkapital	0	0	0
Rückstellungen	53.200	17.390	6.840
Verbindlichkeiten	2.660.070	1.530.642	859.456
Summe Passiva	2.713.270	1.548.032	866.296

der BUGA Erfurt 2021, der LHE und der ega gGmbH konkretisieren.

Die BUGA Erfurt 2021 trägt die Verantwortung für den Durchführungshaushalt (Machbarkeitsstudie) und die Umsetzung der Maßnahmen zur Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung der temporären Gartenschau. Die Investitionen in die Daueranlagen, die im Investitionshaushalt (Machbarkeitsstudie) geplant sind, werden über den Haushalt der LHE bzw. den Investitionsplan der ega gGmbH abgebildet.

Die Gesellschaft hat ihre operative Geschäftstätigkeit zur Vorbereitung der Bundesgartenschau intensiviert. Drei neue Mitarbeiter wurden im Berichtszeitraum eingestellt.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden in der BUGA Erfurt 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 176 TEUR (Vorj. 26 TEUR) erwirtschaftet. Die BUGA Erfurt 2021 hat im Jahr 2016 Projektsteuerungsleistungen für BUGA- Projekte der ega gGmbH und der Landeshauptstadt Erfurt erbracht.

Im Materialaufwand in Höhe von 448 TEUR (Vorj. 373 TEUR) ist im Wesentlichen die Vergütung an die DBG in Höhe von 300 TEUR enthalten. Diese Vergütung wird für die im Rahmen der Vorberei-

tung, Durchführung und Abwicklung sowie des Rückbaus der BUGA Erfurt 2021 zu erbringenden materiellen und immateriellen Leistungen der DBG entrichtet.

Für das Geschäftsjahr 2016 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.030 TEUR (Vorj. 771 TEUR).

Die Gesellschafterin ega gGmbH gewährt der BUGA Erfurt 2021 zur Vorbereitung und Durchführung der Bundesgartenschau 2021 ein zweckgebundenes Darlehen auf Abrufbasis bis zu einer Höhe von 5.000 TEUR. Bis zum Bilanzstichtag sind aus dem Darlehensrahmen 1.700 TEUR (Vorj. 1.500 TEUR) an die BUGA Erfurt 2021 ausgezahlt worden.

Des Weiteren hat die BUGA Erfurt 2021 einen Darlehensvertrag mit der SWE GmbH als mittelbare Gesellschafterin am 17./21. März 2016 abgeschlossen. Die Darlehenszusage beinhaltet als anteilige Finanzierung zur Durchführung der Bundesgartenschau 2021 einen Kreditrahmen i. H. v. 5.000 TEUR. Davon wurden bis zum Bilanzstichtag 900 TEUR an die BUGA Erfurt 2021 ausgezahlt. Mit dieser Darlehenszusage wird die Liquidität der Gesellschaft gesichert, so dass die Gesellschaft vor dem Hintergrund der Gemeinnützig-

keit am 31.08.2016 aus dem Cashpool der SWE Gruppe ausscheiden konnte.

Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen. Zu jedem Zeitpunkt war die Liquidität des Unternehmens gesichert. Bestandsgefährdende Risiken wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 nicht identifiziert.

Zur Absicherung der finanziellen Verpflichtungen aus den notwendigen Vorbereitungsmaßnahmen für die Gartenschau erfolgte in Zusammenarbeit mit der LHE und den Gesellschaftern der BUGA Erfurt 2021 die Entwicklung eines Finanzierungsmodells für die Zwischenfinanzierung des Durchführungshaushaltes, das künftig auf drei Säulen basiert. Neben dem bereits bestehenden zweckgebundenen nachrangigen Gesellschafterdarlehen der ega gGmbH (auf Abrufbasis) in Höhe von 5,0 Mio. EUR aus dem Jahr 2013 wurde im Geschäftsjahr ein weiteres nachrangiges Gesellschafterdarlehen von der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH in Höhe von 5,0 Mio. EUR gewährt.

Nach erfolgreichem Abschluss der Bundesgartenschau im Jahr 2021 soll auch dieses Gesellschafterdarlehen aus erzielten Einnahmen zurückgezahlt werden. Als dritte Säule des Zwischenfinanzierungsmodells ist ab dem Jahr 2019 die Aufnahme von Bankenkrediten geplant. In Abstimmung mit der LHE wurde im Geschäftsjahr 2015 begonnen, die hierzu notwendigen Voraussetzungen für eine solche Kreditaufnahme vorzubereiten. Abschließend ist festzustellen, dass sich die Prognosen des Vorjahres im Geschäftsjahr 2016 erfüllt haben.

Lage und Ausblick

Im Geschäftsjahr 2017 wird das Ausstellungskonzept zum Abschluss gebracht. Darauf aufbauend wird das Marketing- und Vertriebskonzept entwickelt. Weitere Tätigkeitsfelder sind die Aufstellung eines Sponsoringkonzeptes sowie eines integrierten Kommunikationskonzeptes zur Fortsetzung und weiteren Verbesserung des intensiven Austauschs mit der Erfurter Bevölkerung.

Für die Entwicklung des BUGA - Ausstellungsbereiches im ega park Erfurt hat die BUGA Erfurt 2021 im abgelaufenen Geschäftsjahr erste Projektsteuerungsleistungen für die Projekte "Danakil", den Neubau des Besucherzentrums sowie die Neugestaltung der Spiel- und Erlebniswelt übernommen. Grundlage bilden die mit der ega gGmbH geschlossenen Vereinbarungen zur Übernahme von Projektsteuerungsleistungen im Jahr 2016.

Ein weiterer Schwerpunkt der operativen Tätigkeit der Gesellschaft lag in der Umsetzung von Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation. Die BUGA Erfurt 2021 hat die Projektinformationen bei Medien, Interessengruppen, Vereinen und Verbänden fortgesetzt.

Die frühzeitige, intensive Information und Einbeziehung der Bürger, Vereine und Interessengruppen wurde als entscheidender Erfolgsfaktor im Großprojekt "BUGA Erfurt" identifiziert. Im Rahmen der öffentlichen Veranstaltungsreihe "BUGA-Dialog" wurden im Geschäftsjahr die

Ergebnisse der weiteren Planungen zum Petersberg und zum Nordpark/Nördliche Geraaue unter Einbeziehung der Erkenntnisse der ersten BUGA-Dialoge vorgestellt.

Die BUGA Erfurt 2021 unterstützte im Rahmen der Projektsteuerung fachlich die Gespräche mit potentiellen Fördermittelgebern zu einzelnen BUGA - Projekten (Daueranlagen) auf den Flächen der LHE und der ega gGmbH über Fördermittelhöhen, Fördermittelzeiträume und Nachweiserfordernisse.

Darüber hinaus wurde die LHE im Rahmen der Vorbereitung bei den Vertragsverhandlungen mit dem Wettbewerbssieger zum Teilbereich Nordpark/Nördliche Geraaue sowie bei der Erarbeitung der Vorentwurfsplanung fachlich begleitet.

Zur Ausstellungsfläche Petersberg bereitet die Landeshauptstadt Erfurt aktuell die Wettbewerbsverfahren Aufstieg-Wege-system (Neugestaltung des Petersberghangs) und Freianlagen (Plateau, Peterskirche und Garten Kommandantenhaus) vor. Das Ergebnis des landschaftsarchitektonischen Wettbewerbs für die Neugestaltung des Petersberghangs zum Domplatz wird für Frühjahr 2017 erwartet. Maßgeblich werden entsprechend der Machbarkeitsstudie der Gesellschaft die Erlöse erst ab dem Jahr 2020 aus dem Verkauf von Eintrittskarten, Sponsoringerträgen sowie Lizenzen zufließen. Ausgenommen davon sind Entgelte aus Projektsteuerungsleistungen, die bereits ab dem Jahr 2015 vereinnahmt

wurden und in den nächsten Jahren auf Basis des Kooperations- bzw. Rahmenvertrages weiterhin geplant sind.

Im Berichtsjahr hat die BUGA Erfurt 2021 mit Unterstützung des Büros SWUP GmbH aus Berlin begonnen, das Ausstellungskonzeptes zu erarbeiten. Die Aufgaben des Ausstellungskonzeptes sind die Formulierung der Leitidee, die Definition thematischer Schwerpunkte und Verortung in den drei Standorten. Dabei sind die Besonderheiten des jeweiligen Ortes zu identifizieren und besonders im Konzept zu berücksichtigen. Am 16. Dezember 2016 wurde die Entwurfsfassung des Vorentwurfs des Ausstellungskonzeptes vorgestellt. Ziel ist die Fertigstellung des Vorentwurfs im I. Quartal 2017.

Für 2017 hat die Gesellschaft zur Bewältigung dieses wachsenden Aufgabenspektrums die Einstellung von vier weiteren Mitarbeitern geplant.

Es werden im Jahr 2017 ein geringfügig höherer Umsatz und ein Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 1.800 TEUR erwartet.

Die Information und Einbeziehung der Bürger und Interessengruppen in die Planung und Umsetzung der Maßnahmen zur Bundesgartenschau sowie die Aufrechterhaltung des positiven Images der Bundesgartenschau in Erfurt stellt einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die Entwicklung des Gesamtprojektes dar. Mit zunehmendem Projektfortschritt erfolgt daher eine Intensivierung der Kommunikation.

Die Gesellschaft wird ihre Kontakte zu touristischen Netzwerken weiter ausbauen, um alle Möglichkeiten der Besucherakquise vorzubereiten und auszu-schöpfen.

Personal			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Beschäftigte (Durchschnitt)	4	4	1
Auszubildende	0	0	0



**KAISERSAAL
ERFURT**

Kaisersaal Erfurt GmbH

Adresse

Futterstraße 15-16
99084 Erfurt
Telefon 0361 5688111
Telefax 0361 5688112

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 100%

Gründungsjahr

1991

Stammkapital

256.000 EUR

Geschäftsführung

Alexander Hilge

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Katrin Wagner

weitere Mitglieder

Prof. Dr. Dr. Hans Pistner,
Beate Weiser

Beteiligungen

keine

3.3 Kaisersaal Erfurt GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche in Bezug auf die Betreibung des Gebäudes Futterstraße 15/16 als Kultur- und Kongresseinrichtung. Hierzu gehören insbesondere die Vermietung des Saales und der nutzbaren Räume zu Tagungen und Kongressen, öffentlichen Veranstaltungen sowie kulturellen, gesellschaftlichen und unterhaltenden Veranstaltungen, Ausstellungen und Kleinmessen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr war geprägt von der Umsetzung des genehmigten Brandschutzkonzeptes. Ein erster Teilabschnitt im Rahmen des Brandschutzkonzeptes konnte durch den Umbau und die Anpassung der Türen im Jahr 2016 weitestgehend abgeschlossen werden.

Des Weiteren war das Geschäftsjahr geprägt von laufenden Gesprächen und Abstimmungen mit den das Brandschutzkonzept umsetzenden Planern. Die Umsetzung des geforderten 2. Fluchtweges wurde durch Baumaßnahmen im 2. OG begonnen. Konkrete Ausschreibungen wurden vorgenommen und die Kostenschätzung für den Gesamtaufwand angepasst.

Die Umsätze aus der Verpachtung des Kaisersaals sowie die Mieterträge von Dritten betrugen im Geschäftsjahr 2016 insgesamt 405 TEUR.

Die Buchungen im Tagungs- und Veranstaltungsgeschäft der Pächterin sind im Vergleich zum Vorjahr stabil, so dass die Um-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Umsatzerlöse	405.349	340.478	350.413
Sonstige betriebliche Erträge	4.161	53.935	64.392
Gesamtleistung	409.510	394.413	414.804
Materialaufwand	172.797	0	0
Personalaufwand	21.404	23.160	24.431
Abschreibungen	694.392	689.887	689.434
sonstige betriebliche Aufwendungen	665.622	474.732	493.499
Finanzergebnis	-5.843	-28.390	-56.488
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.150.548	-821.757	-849.048
Steuern	16.895	15.051	15.051
Jahresergebnis	-1.167.443	-836.808	-864.099

Bilanz (Euro)			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Anlagevermögen	3.996.580	4.690.972	5.262.525
Umlaufvermögen	526.895	285.634	204.841
Bilanzsumme	4.523.475	4.976.606	5.467.366
Eigenkapital	3.616.746	4.234.189	4.338.597
Rückstellungen	493.204	234.967	177.827
Verbindlichkeiten	412.987	506.599	949.836
Rechnungsabgrenzungsposten	538	851	1.107
Summe Passiva	4.523.475	4.976.606	5.467.366

Sätze aus Pachteinahmen ebenso stabil geblieben sind. Weiterhin gilt jedoch, dass der Tagungs- und Eventmarkt starken Schwankungen unterliegt und die Konkurrenzsituation in Erfurt sehr hoch ist.

Die Erlöse im Bereich der Vermietung des Objektes Futterstraße 14 sind ebenfalls stabil.

Die Abschreibungen betrugen 694 TEUR. Der Zinsaufwand sank weiterhin deutlich mit steigender Darlehenstilgung auf 6 TEUR (Vorj. 28 TEUR). Die Gesellschaft ist auf Grund der hohen Abschreibungen und Zinsaufwendungen derzeit nicht in der Lage, aus dem laufenden Geschäftsbetrieb Jahresüberschüsse zu erwirtschaften. Die KSE schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.167 TEUR. Ursache für den höheren Jahresfehlbetrag sind die aufgrund einer Anpassung der Kostenschätzung im Jahr 2016 höheren als ursprünglich geplanten Zuführungen zu den Rückstellungen für die Brandschutzmaßnahmen. Zur Sicherung der Liquidität zahlte die Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt einen Zuschuss in

Höhe von 550 TEUR. Die Eigenkapitalquote lag mit 80,0 % leicht unter der des Vorjahrs von 85,1 %. Die KSE beschäftigte im Berichtszeitraum einen Geschäftsführer. Alle sonstigen notwendigen Maßnahmen der Gesellschaft werden durch gesellschaftsfremde Dienstleister erbracht.

Im Geschäftsjahr zeigte sich wiederum ein anhaltend hoher Bedarf an Ersatzinvestitionen und Instandhaltungen, um die Funktionsfähigkeit des Hauses zu erhalten und zu sichern. Daraus ergaben sich durchzuführende Werterhaltungsmaßnahmen, z. B. Schließsystem, Gebäude-, Haus- und Anlagentechnik, Bühnenvorhanganlage. Hinzu kamen die Aufwendungen für die Umsetzung des Brandschutzkonzeptes. Soweit zum Stichtag möglich, wurden die hierbei notwendigen nicht aktivierungsfähigen Aufwendungen zur Umsetzung des Konzepts in der Rückstellung für den Brandschutz berücksichtigt.

Zur Sicherung der Funktionsfähigkeit des Hauses und der Umsetzung notwendiger sicherheitsrelevanter Maßnahmen hat

sich die Gesellschafterin im Wirtschaftsplan durch eine Anpassung der Zuschussstruktur und die planseitige Untersetzung einer langfristigen Sicherung des Zuschusses auf dem notwendigen Niveau für die Folgejahre bekannt.

Lage und Ausblick

Im folgenden Geschäftsjahr werden auch weiterhin maßgeblich die Umsetzung des Brandschutzkonzepts und die Ausschreibungen für die Umsetzung des Konzeptes die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft beeinflussen. Nur durch eine entsprechende Zuschussgewährung der Gesellschafterin können diese wirtschaftlichen Herausforderungen gemeistert werden. Ohne solche Zuschüsse ist die Gesellschaft wirtschaftlich gefährdet. Die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Brandschutzkonzept muss aufgrund der jährlich begrenzten Zuschüsse auf die nächsten Jahre verteilt werden. Auch im Jahr 2017 wird das Hauptaugenmerk der Geschäftsführung unter Einbeziehung des Aufsichtsrates darauf liegen, die stabile Entwicklung der Kaisersaal Erfurt GmbH zu sichern. Hierzu werden regelmäßige Berichte des Pächters abgefordert und zeitnahe Kontrollen - gerade auch im Hinblick auf die Einhaltung der angepassten Regelungen - durchgeführt.

Eine Verbesserung der Finanzlage der Gesellschaft ist perspektivisch durch die kontinuierliche Rückführung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten angestrebt.

Personal			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Beschäftigte (Durchschnitt)	0	0	0
Auszubildende	0	0	0



Erfurt Tourismus und Marketing GmbH

Adresse

Benedikts Platz 1
99084 Erfurt
Telefon 0361 6640200
Telefax 0361 6640290

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 74%
Tourismusverein Erfurt e.V. 26%

Gründungsjahr

1997

Stammkapital

27.500 EUR

Geschäftsführung

Dr. Carmen Hildebrandt

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Anja Flair

Stellvertretung

Karl-Heinz Kindervater

weitere Mitglieder

Karin Baier,
Dr. Wolfgang Boese,
Myriam Berg,
Carsten Fromm,
Stefan Götz,
Steffi Hornborstel,
Prof. Dr. Dr. Hans Pistner

Beteiligungen

keine

4. Erfurt Tourismus und Marketing GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung, Koordinierung und Umsetzung der Aktivitäten des Stadtmarketings zur Steigerung des Bekanntheitsgrades, der Profilierung und Imageprägung der Landeshauptstadt Erfurt. Zur Erreichung ihrer Ziele stellt sich die Gesellschaft insbesondere folgende Aufgaben: Unterstützung bei der Profilierung der Landeshauptstadt Erfurt als attraktives Städtereiseziel und deren Darstellung auf nationalen und internationalen Märkten als Landeshauptstadt des Freistaates Thüringen, als Standort für Kongresse, Ausstellungen und Messen, als Stadt mit einer reichen kulturellen Vergangenheit und einer lebendigen Gegenwartskultur unter Berücksichtigung der Interessen der Erfurter Bevölkerung, Unterstützung bei der Imageprägung der Landeshauptstadt als Wohn-, Handels- und Wirtschaftsstandort sowie als Standort von Wissenschaft und Sport, Entwick-

lung der Tourismusbranche zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor für die Landeshauptstadt Erfurt und den stadtnahen Bereich Erfurts bei gleichzeitiger Förderung eines sozial- und umweltverträglichen Tourismus unter Beachtung der Stadt/Umland-Beziehung; Förderung und Unterstützung des heimstädtischen Brauchtums, stadtprägender Feste und Festspiele, die geeignet sind, einem breiten nationalen und internationalen Publikum nahegebracht werden zu können.

Öffentlicher Zweck

Die Entwicklung, Förderung, Koordinierung und Umsetzung des Stadtmarketing und der Tourismusbranche zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor für die Landeshauptstadt Erfurt und den stadtnahen Bereich Erfurts bei gleichzeitiger Förderung eines sozial- und umweltverträglichen Tourismus unter Beachtung der Stadt/Umland-Beziehung ist vorrangige Aufgabe der Gesellschaft. Die aufgeführten Unternehmensziele ent-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Umsatzerlöse	1.949.003	1.807.606	1.819.593
Sonstige betriebliche Erträge	26.340	53.969	53.058
Gesamtleistung	1.975.343	1.861.575	1.872.651
Materialaufwand	1.082.625	1.016.280	1.065.321
Personalaufwand	1.209.426	1.160.200	1.114.248
Abschreibungen	49.992	41.885	48.242
sonstige betriebliche Aufwendungen	478.954	531.660	500.753
Finanzergebnis	-857	-553	-131
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-846.510	-889.004	-856.044
Steuern	201	15	94
Jahresergebnis	-846.712	-889.019	-856.137

Bilanz (Euro)			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Anlagevermögen	68.142	76.736	95.344
Umlaufvermögen	827.525	735.225	606.278
Rechnungsabgrenzungsposten	20.361	14.947	8.733
Bilanzsumme	916.028	826.909	710.355
Eigenkapital	322.006	268.717	257.736
Rückstellungen	82.944	77.090	68.488
Verbindlichkeiten	509.375	478.708	381.738
Rechnungsabgrenzungsposten	1.703	2.393	2.393
Summe Passiva	916.028	826.909	710.355

sprechen dem gesetzlich vorgesehenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Im Jahr 2016 konnte Erfurt als prosperierende Stadt auch seine Stellung als ein beliebtes Städtereiseziel in Deutschland festigen. Es wurden nach Angaben des Thüringer Landesamtes für Statistik knapp 874.000 gewerbliche Übernachtungen verzeichnet. Damit wurde der bisherige Höchstwert aus dem vergangenen Jahr mit einem Zuwachs um 64.800 Übernachtungen deutlich überschritten.

Die ETMG vermittelte 31.469 Übernachtungen an die Hotels, Pensionen und Privatvermieter der Stadt. Damit blieb der Wert unter den Plan- und Vorjahreswerten.

Zudem organisierte das Unternehmen 8.208 Stadtführungsgruppen mit 169.960 Teilnehmern. Dies waren 700 Gruppen mehr als im Plan vorgesehen. Auf die Internetseite www.erfurt-tourismus.de griffen 534.898 Besucher zu. Dies waren 53.000 Zugriffe mehr als geplant und 80.000 mehr als im Vorjahr.

Die Betrauung der ETMG wurde mit Gesellschafterbeschluss im April 2015 vollzogen. Die Beantwortung der Stadt Erfurt zum Auskunftersuchen der Europäischen Kommission zur beihilferechtlichen Beschwerde wegen einer mutmaßlich beihilferechtswidrigen Förderung der ETMG wurde von der ETMG umfassend unterstützt, die notwendige Trennungsrechnung wurde rückwirkend bis zum Jahr 2010 vorgenommen. Eine Antwort der EU stand im Jahr 2016 aus. Zwischenzeitlich wurde vom Freistaat Thüringen mitgeteilt, dass das Verfahren der EU-Kommission eingestellt wurde. Das Jahr 2016 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von -847 TEUR ab (Vorjahr: -889 TEUR). In dieses Betriebsergebnis fließen die erhöhten Einnahmen sowie die planmäßig leicht gestiegenen Personalkosten ein. Im Berichtsjahr konnten Umsatzerlöse und betriebliche Erträge in einer absoluten Höhe von insgesamt 1,98 Mio. EUR erwirtschaftet werden. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs der Gesamtleistung um 114 TEUR bzw. 6,1 %. Im Einzelnen entwickelten sich die Dienstleistungsbereiche unterschiedlich. Die Provisionserlöse aus dem Verkauf von Veranstaltungstickets konnten im Weihnachtsgeschäft stark aufholen und das

Ergebnis des Vorjahres bestätigen. Die Einnahmen aus der Zimmervermittlung konnten durch die Erhöhung des Provisionsatzes deutlich gesteigert werden (+43 TEUR bzw. +40 %). Die Erlöse aus fußläufigen Stadtführungen stiegen leicht an, ebenso die Einnahmen aus Stadtrundfahrten aufgrund einer weiteren Fahrplanoptimierung. Auch die Nachfrage nach individualisierten Betreuungsleistungen wie Tagungsorganisation, Gruppenbetreuung und Pauschalangeboten konnte gesteigert werden. Der Rückgang im Souvenirverkauf konnte gestoppt und die Erlöse auf Vorjahresniveau gehalten werden. Die stabil hohen Einnahmen aus den Marketingprojekten können als Beleg für die funktionierende Kooperation und eine Anerkennung der guten Qualität der Initiativen gelten.

Im Jahr 2016 waren Aufwendungen von insgesamt 2,82 Mio. EUR zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Aufwendungen für Material als auch für bezogene Leistungen und korrespondieren im Wesentlichen mit den gestiegenen Erlösen. Auch die Aufwendungen für den Druck von Broschüren und anderer Erzeugnisse waren höher als im Vorjahr, da das Portfolio um einige notwendige Neuproduktionen ergänzt wurde. Die Personalaufwendungen sind um über 4 % angestiegen. Die Finanzierung der ETMG und ihrer verschiedenen Aufgabenfelder beruht auf zwei Säulen, der Zuweisung von städtischen Zuschüssen und der Erwirtschaftung eigener Unternehmenserlöse. Zu 1,98 Mio. EUR erfolgte die Finanzierung durch eigene Erlöse und zu 900 TEUR durch Gesellschaftereinlagen. Das Verhältnis des öffentlichen Zuschusses zu den Unternehmenserlösen betrug in den letzten

Jahren ca. 1:2, das heißt, dass die Gesellschaft einen Eigenfinanzierungsgrad von etwa zwei Dritteln erwirtschaften konnte. Im Berichtsjahr betrug dieser Wert 69,5 % (2015: 67,0 %). Unter Berücksichtigung des Gesellschaftszuschusses war die Zahlungsfähigkeit gewährleistet. Mit dem Haushalt der LHE wurde für 2017 ein städtischer Zuschuss in Höhe von 900 TEUR vorgesehen.

Es wurden Investitionen im Wert von 41 TEUR getätigt. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag auf der Ablösung nicht mehr zeitgemäßer Software und Hardware und dem Relaunch der Internetseite www.erfurt-tourismus.de.

Lage und Ausblick

Die Finanzierungssituation der ETMG ist geprägt durch eine starke Abhängigkeit von der jährlichen Zuschusshöhe und der Erlösentwicklung. Das Unternehmen hatte in der 19-jährigen Geschichte zu keinem Zeitpunkt die Chance, nennenswerte Rücklagen zu bilden. Hinzu kommen die recht geringe Eigenkapitalausstattung und das praktisch nicht vorhandene Vermögen, was die Gewährung von Darlehen erheblich erschwert. Das Absenken der städtischen Einlage enthält auch weiterhin ein Gefahrenpotential für die Tätigkeit der ETMG. Eine Reduzierung der Einlage der Hauptgesellschafterin kann insbesondere bei parallel sinkenden Unternehmenserlösen kaum kompensiert werden.

Für 2017 sind Investitionen in Höhe von 117 TEUR geplant. Der Großteil der Investitionen

(80 TEUR) ist für das Projekt Aufwertung der Erfurt Tourist Information zum modernen Informations- und Dienstleistungszentrum vorgesehen. Die übrigen Mittel fließen in die Modernisierung der Geschäftsausstattung und werden dafür eingesetzt, die diversen Betriebs- und Softwaresysteme (Zimmervermittlung, Stadtführungsorganisation, Ticketverkauf, elektronische Kassen) und die Internetauftritte zeitgemäß zu halten.

Die touristischen Themen des laufenden Jahres und der nächsten Jahre wie das Reformationsjubiläum 2017, das Bauhausjubiläum 2019 oder die Bundesgartenschau 2021 bieten gute Chancen, den Bekanntheitsgrad der Stadt weiter zu erhöhen und damit die touristische Entwicklung sowie letztlich auch die Stadtentwicklung weiter voranzutreiben. Beides bietet die Chance, die Dienstleistungen der ETMG auf einem hohen Niveau zu stabilisieren.

Zusätzlich kann davon ausgegangen werden, dass im Zusammenhang mit der weiteren Entwicklung des ICE-Kreuzes und der erfolgten Inbetriebnahme der Multifunktionsarena auch die touristische Infrastruktur aufgewertet wird, so dass die jetzt noch vorhandenen Engpässe in der Hotellandschaft sowie der Kongresszentren sukzessiv aufgelöst werden. Damit könnte die ETMG neue Möglichkeiten der Vermarktung und auch der Erlösgenerierung aus Leistungsvermittlung erschließen.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die ETMG in der Lage ist, den Gesellschaftszweck

der kommunalen Tourismusförderung und der Vermarktung der Landeshauptstadt Erfurt auch weiterhin wirkungsvoll umzusetzen.

Im Jahr 2016 konnte der Erwerb von Geschäftsanteilen der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH vom Tourismusverein Erfurt e.V. zum Abschluss gebracht werden. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 19.12.2016 und der Eintragung im Handelsregister am 27.12.2016 wurden 26 % der Geschäftsanteile der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH vom Tourismusverein Erfurt e.V. in das Eigentum der Landeshauptstadt Erfurt übertragen. Damit ist die Landeshauptstadt Erfurt ab den 01.01.2017 alleinige Gesellschafterin der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH.

Im Mai 2015 war in der Stadtverwaltung der LHE ein Auskunftsersuchen der Europäischen Kommission eingegangen. Thema war eine beihilferechtliche Beschwerde bei der EU-Kommission wegen einer angeblich beihilferechtswidrigen Förderung der ETMG hinsichtlich des jährlich ausgereichten Zuschusses der LHE an die Gesellschaft. In diesem Verfahren war die LHE aufgefordert gegenüber dem Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaften und digitale Gesellschaft (TMWWDG) die erforderlichen Unterlagen und Stellungnahmen vorzulegen. Das Verfahren ist nunmehr abgeschlossen. Das TMWWDG wurde am 27.04.2017 durch das Bundeswirtschaftsministerium darüber in Kenntnis gesetzt, dass die EU-Kommission das Verfahren gegen die ETMG eingestellt hat. Damit besteht nunmehr Rechtssicherheit für die ETMG als Empfänger des Zuschusses als auch für die Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt als Zuschussgeberin.

Personal			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Beschäftigte (Durchschnitt)	26	29	29
Auszubildende	5	7	7



KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt

Adresse

Juri-Gagarin-Ring 148
 99084 Erfurt
 Telefon 0361 5544 101
 Telefax 0361 5544 102

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 100%

Gründungsjahr

1990

Stammkapital

52.200 EUR

Geschäftsführung

Friedrich Hermann

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Frank Warnecke

Stellvertretung

Rowald Staufenbiel

weitere Mitglieder

Thomas Engemann,
 Andrea Hannemann,
 Torsten Haß,
 Karola Stange

Beteiligungen

Stotternheimer Wohnungsgesellschaft mbH, 100%

5. KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsverorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen, Folgeeinrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Öffentlicher Zweck

Die KoWo GmbH ist ein wichtiges Element der Wohnungspolitik für städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen mit dem Ziel, breite Bevölkerungsschichten mit Wohnraum zu versorgen. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf des Geschäftsjahres 2016 wird als positiv bewertet.

Der Gesamtbestand an Mieteinheiten hat sich im Vergleich zum Vorjahr durch Verkäufe von unsanierten, überwiegend leer-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Umsatzerlöse	59.170.348	58.423.819	58.174.382
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-203.848	1.494.176	-629.905
Sonstige betriebliche Erträge	18.157.612	1.362.906	2.675.290
Gesamtleistung	77.124.112	61.280.901	60.324.021
Materialaufwand	38.636.869	35.807.594	35.124.336
Personalaufwand	6.322.397	5.834.586	5.423.102
Abschreibungen	23.632.784	9.788.665	9.745.020
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.094.952	4.250.617	4.098.246
Finanzergebnis	-3.013.017	-3.400.602	-3.437.017
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.424.093	2.198.836	2.496.300
Steuern	411.438	812.150	-686.411
Jahresergebnis	1.012.656	1.386.687	3.182.711

Bilanz (Euro)			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Anlagevermögen	281.981.353	292.529.108	301.673.037
Umlaufvermögen	40.539.104	40.994.334	43.407.386
Rechnungsabgrenzungsposten	10.833	10.833	6.667
Bilanzsumme	322.531.291	333.534.275	345.087.089
Eigenkapital	188.202.209	185.738.303	184.851.617
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	5.552.188	5.783.803	6.015.155
Rückstellungen	17.321.087	22.319.430	22.710.634
Verbindlichkeiten	107.319.182	116.778.102	129.342.196
Rechnungsabgrenzungsposten	4.136.625	2.914.636	2.167.488
Summe Passiva	322.531.291	333.534.275	345.087.089

stehenden Häusern, geringfügig auf 13.540 reduziert. Davon betreffen 12.677 Wohnungen, 283 Gewerbeeinheiten und 580 sonstige Mieteinheiten. Nahezu alle Wohnungen im Bestand der KoWo entsprechen dem Vergleichswert "Mehrfamilienhaus Neubau" gemäß EnEV 2014.

Für die Instandhaltung wurden im Geschäftsjahr 2016 Mittel in Höhe von 13 Mio. EUR und für den Umbau altersgerechten Wohnraums in Höhe von 0,2 Mio. EUR aufgewendet.

Die Erlösschmälerungen aus Leerstand auf Wohnungen in 2016 betrugen 4,1% der Sollmieten (2015: 3,7 %). Die KoWo verwaltet 367 Mieteinheiten für andere Eigentümer.

In 2016 hat sich im Vorjahresvergleich die durchschnittliche monatliche Miete je qm vermietete Wohnfläche im Gesamtbestand von 4,82 EUR auf 4,95 EUR erhöht. Die KoWo stellt damit breiten Schichten der Erfurter Bevölkerung weiterhin bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung. Die Erhöhung der durchschnittlichen Miete resultiert aus Mietpreisanpassungen im Rahmen von Neuvermietungen sowie aus den Anpassungen der Bestandsmieten an die ortsüblichen Mieten.

Bei den vermieteten Gewerberäumen sind die durchschnittlichen Mieten auf 2,37 EUR in 2016 gesunken. Die geringen Mieten resultieren aus dem sozialen Engagement, insbesondere durch die Zurverfügungstellung von preisgünstigen Räumen an gemeinnützige Vereine und soziale Einrichtungen (bspw. "Haus der Vereine").

Im Jahr 2016 wurde die Instandsetzung der Objekte Dortmunder Block 1 (169 Plätze zur Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern), der Magdeburger Allee 165 (50 Plätze zur Unterbringung von Flüchtlingen bzw. Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten) und der Windthorststraße 43a abgeschlossen. Neben diesen Maßnahmen bildeten im Jahr 2016 auch die Instandsetzung bislang noch nicht modernisierter Wohnungen und die Erneuerung haustechnischer Anlagen einen Schwerpunkt. Für die langfristige Unternehmensentwicklung werden darüber hinaus weitere umfangreiche Instandhaltungs-/Instandsetzungsmaßnahmen erforderlich sein. In den nächsten 25 Jahren sind insgesamt 800 Mio. EUR für notwendige Investitionen erforderlich.

Für die Jahre 2017 und 2018 sind Instandhaltungs- und Moderni-

sierungsmaßnahmen des Wohnungsbestandes in Höhe von rd. 23 Mio. EUR geplant, wovon ca. 17 Mio. EUR für notwendige Instandsetzungen an haustechnischen Anlagen sowie Instandsetzungen an Fenstern und Fassaden vorgesehen sind.

Zusätzlich sind jährlich ca. 3 Mio. EUR zur Instandsetzung von Wohnungen bei Mieterwechsel sowie zur Anpassung des Wohnraums an die individuellen Mieterbedürfnisse im Rahmen des demographischen Wandels der Bevölkerung vorgesehen.

Ein besonderes Augenmerk der KoWo ist auf eine wirtschaftlich optimale, laufende Instandhaltung gerichtet. In 2016 wurden für laufende Instandhaltung 2,9 Mio. EUR (Vj. 3,3 Mio. EUR) ausgegeben.

Der Kunde/Mieter steht im Mittelpunkt der Tätigkeit der KoWo. In Zukunft möchten sich die KoWo noch intensiver und qualifizierter um die Belange der Kunden kümmern. Deshalb wurden im Vorjahr in den Wohngebieten 34 Mieterzentren eingerichtet und im Jahr 2016 um ein weiteres Zentrum ergänzt.

In den Wohngebieten Roter Berg und Johannesplatz sowie im Stadtzentrum am Juri-Gagarin-Ring hat die KoWo zusätzlich zu den Mieterzentren insgesamt 3 Dienstleistungszentren etabliert. Von dort aus werden den Bewohnern haushaltsnahe Dienstleistungen sowie Service und Beratung angeboten. Ziel ist es, weitere Dienstleistungszentren in den Großwohngebieten zu ermöglichen.

Das positive Jahresergebnis 2016 von 1.013 TEUR resultiert im Wesentlichen aus der stabilen Vermietungssituation und höheren Umsatzerlösen aus der Hausbewirtschaftung. Bei den Betriebskosten haben sich insbesondere die Aufwendungen

für Heizkosten gegenüber dem Vorjahr verringert. Die Instandhaltungsaufwendungen sind aufgrund umfangreicher Maßnahmen an haustechnischen Anlagen gestiegen. Die Bestandsveränderungen korrespondieren zu den Betriebskosten entsprechend. Die positive Entwicklung des Finanzergebnisses wurde durch Zinseinsparungen nach Sondertilgungen fortgesetzt. Auch in 2016 wurde ganz bewusst besonderer Wert auf die Sicherheit der Geldanlagen gelegt und dabei auf höhere Risikoprämien verzichtet.

Das neutrale Ergebnis wird neben Zuschreibungen und außerplanmäßigen Abschreibungen von den Erträgen aus Anlageverkäufen sowie den Erträgen aus der Auflösung der Rückstellung für Restitutionsobjekte bestimmt, so dass insgesamt gegenüber dem Vorjahr ein niedrigeres Jahresergebnis ausgewiesen wird.

Die höheren Umsatzerlöse resultieren hauptsächlich aus höheren Mieten bei Neuvermietungen und aus Mieterhöhungen nach Vergleichsmiete.

Den höheren Umsatzerlösen und den Bestandsveränderungen stehen höhere betriebliche Aufwendungen gegenüber. Diese sind im Wesentlichen bei niedrigerem Aufwand für Betriebskosten und durch den höheren Instandhaltungsaufwand beeinflusst.

Lage und Ausblick

In den nächsten Jahren wird im Wesentlichen in Instandsetzungsmaßnahmen technischer Anlagen sowie weiterer notwendiger Maßnahmen der Bestandserhaltung, die Durchführung weiterer Energiesparmaßnahmen sowie in die Instandsetzung bisher nicht modernisierter Wohnungen unter Berücksichtigung der Entwicklung der Altersstruktur der Bevölkerung investiert.

Ziel der Gesellschaft ist, dauerhaft bezahlbaren Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung, insbesondere für Menschen mit besonderen Wohnbedürfnissen, anzubieten. Die KoWo entwickelt deshalb ihre Kernkompetenzen in der wirtschaftlichen und technischen Bewirtschaftung von Wohnungen weiter konsequent fort.

Im nächsten Jahr prüft die KoWo zahlreiche Sanierungs- und Neubauprojekte im Gesamtumfang von ca. 50 Mio. EUR die mittelfristig umgesetzt werden sollen. Im Gegensatz zu anderen Standorten profitiert Erfurt von seinem Status als Landeshauptstadt. Ein weiterer positiver Faktor ist die so genannte Impulsregion der Städte Erfurt, Weimar und Jena, welche aktuell die Ansiedlung einer Vielzahl von Unternehmen in Erfurt, überwiegend aus der Logistik-Branche, zur Folge hat. Für Erfurt wird langfristig eine steigende Bevölkerungsentwicklung prognostiziert.

Die Mietenentwicklung, die zuvor überdurchschnittliche Steigerungsraten aufgewiesen

hat, verlief in Erfurt im Vergleich zu anderen Großstädten unterdurchschnittlich. Die im März 2015 vom Deutschen Bundestag beschlossene Mietpreisbremse wurde in Thüringen für Erfurt und Jena am 31.03.2016 eingeführt.

Ziel der Gesellschaft ist es, weiterhin positive Jahresergebnisse zu erzielen und über ausreichend Liquidität zu verfügen, um die Kapitaldienste gegenüber Fremdkapitalgebern auch zukünftig mit der bisherigen Zuverlässigkeit leisten zu können.

Unabhängig von der positiven Geschäftsentwicklung arbeitet die KoWo permanent an der weiteren Verbesserung des Forderungsmanagements und der Kundenbetreuung sowie an einer Optimierung im Verwaltungs- und Instandhaltungsbereich. Die Ertragslage der KoWo ist zufrieden stellend.

Im Geschäftsjahr 2016 konnte die positive wirtschaftliche Entwicklung der KoWo weiter fortgesetzt werden. Die Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2,7 % erhöht.

Es wird angestrebt, durch konsequente Schuldentilgung die Eigenkapitalquote weiter zu steigern. In der Folgewirkung wird dieser Prozess durch geringere Aufwendungen für Fremdkapitalzinsen unterstützt, was sich in der Ergebnisrechnung positiv auswirkt. Die Zinsen für langfristige Darlehen (zur langfristigen Objektfinanzierung) sind i.d.R. zwischen 5 und 10 Jahren gesichert.

Die Finanzlage ist geordnet. Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben. Die Finanzierung der geplanten mittel- bis langfristigen Investitionen ist im Wesentlichen durch freie Guthaben gesichert.

Objekt	31.12.2016		31.12.2015		31.12.2014	
	Anzahl	Fläche m ²	Anzahl	Fläche m ²	Anzahl	Fläche m ²
Wohnungen	12.677	685.129	12.678	684.550	12.655	682.749
Gewerbereinheiten	283	17.741	304	19.287	301	19.737
sonstige Mieteinheiten	580	8.650	571	8.174	540	8.265
Summe	13.540	711.520	13.553	712.011	13.496	710.751

Die Bilanz ist durch langfristiges Immobilienvermögen geprägt, das neben den Eigenmitteln durch die in der Vermögenslage als langfristig dargestellten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Wesentlichen finanziert ist.

Die Vermögenslage der KoWo ist geordnet. Die Geschäftsführung der KoWo beurteilt die wirtschaftliche Lage des Unternehmens positiv. Eines der vordringlichsten Ziele der Geschäftsführung ist die möglichst schnelle Entschuldung der KoWo. Damit wird ermöglicht, neben der Entlastung der Ergebnisrechnung nach vollständiger Tilgung ausreichend Eigenkapital anzusammeln, um die langfristig anstehenden Investitionsmaßnahmen in einem ausgewogenen Mix aus Eigen- und Fremdkapital darstellen zu können.

Durch die Fokussierung auf die kunden- und dienstleistungsorientierte Vermietung, die Industrialisierung der internen Prozesse und das straffe Kostenmanagement werden auch weiterhin eine positive und stabile wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens erwartet.

Eine große Herausforderung für die KoWo wird in den nächsten Jahren sein, weiterhin ausreichend bezahlbaren Wohnraum anbieten zu können. Im Rahmen des Gesamtprojektes "Bauen mit Weitblick" sollen neue Lösungsansätze für den bezahlbaren sozialen Wohnungsbau untersucht und entwickelt werden.

Das Projekt wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert und u.a. neben KoWo durch die Technische Universität München, das Fraunhofer Institut für Bauphysik sowie Partner aus der Bauwirtschaft begleitet.

Für das Jahr 2017 erwartet das Unternehmen bei Umsatzerlösen aus der Hausbewirtschaftung von 60,8 Mio. EUR und einen Jahresüberschuss von 8,1 Mio. EUR, der im Wesentlichen auf die geplanten Verkaufserlöse im Rahmen der Umsetzung des Altbaukonzeptes Phase II zurückzuführen ist. Das Ergebnis wird durch Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von 16,7 Mio. EUR beeinflusst.

In den Jahren 2018 bis 2021 sind Jahresergebnisse zwischen 1,7 Mio. EUR und 2,1 Mio. EUR geplant.

Die Umsatzerlöse werden in den kommenden 5 Jahren konstant zwischen 60,8 Mio. EUR und 61,6 Mio. EUR erwartet. Dem gegenüber stehen Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen in Höhe von insgesamt rd. 83 Mio. EUR, wovon 16 Mio. EUR für die Instandsetzung von Wohnungen bei Mieterwechsel sowie zur Anpassung des Wohnraums an die individuellen Mieterbedürfnisse im Rahmen des demographischen Wandels der Bevölkerung vorgesehen sind. Weitere 23,5 Mio. EUR sind für die laufende Instandhaltung geplant. Zudem

sind 43,5 Mio. EUR für notwendige Instandsetzungen an haustechnischen Anlagen vorgesehen.

Das Unternehmen ist für die Zukunft gut aufgestellt. Die KoWo agiert als größter Wohnungsanbieter in Erfurt in einem sich stabilisierenden, aber immer noch schwierigen Markt.

Die Herausforderung an die Geschäftsführung der KoWo ist, die sich öffnende Schere zwischen der Höhe der Mieterlöse einerseits und den steigenden Kosten, insbesondere den Bauwerkskosten andererseits, zu schließen. Die im Unternehmen erzielten Überschüsse aus der Hausbewirtschaftung müssen ausreichen, um den Wohnungsbestand insgesamt langfristig zu erhalten.

Durch die konsequente dienstleistungsorientierte Ausrichtung aller Bereiche, die Investitionen in die Bestände und die konsequente Rückführung der Verbindlichkeiten sowie die geplanten Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Einnahmen ist die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens langfristig gesichert. Die langfristige Bestandserhaltung und Sicherung wird auch durch die langfristige Investitionsplanung als Bestandteil der 20-jährigen Unternehmensplanung abgesichert

Personal			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Beschäftigte (Durchschnitt)	125	115	110
Auszubildende	6	4	3

5.1 Stotternheimer Wohnungsgesellschaft mbH

Stotternheimer Wohnungsgesellschaft mbH

Adresse

Juri-Gagarin-Ring 148
99084 Erfurt
Telefon 0361 5544 301
Telefax 0361 5544 102

Gesellschafter

KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt, 100%

Gründungsjahr

1993

Stammkapital

25.564,59 EUR

Geschäftsführung

Friedrich Hermann

Beteiligungen

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten aller Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Öffentlicher Zweck

Die Stotternheimer Wohnungsgesellschaft mbH ist ein Element der Wohnungspolitik für städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen mit dem Ziel, breite Bevölkerungsschichten mit Wohnraum zu versorgen. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft übt keine geschäftlichen Aktivitäten aus und besitzt derzeit auch kein Anlagevermögen. Die Gesellschaft soll vorerst noch vorgehalten werden.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
sonstige betriebliche Aufwendungen	124	127	2.418
Finanzergebnis	7	14	38
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	117	-113	-2.379
Jahresergebnis	117	-113	-2.379

Bilanz (Euro)

	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Umlaufvermögen	20.387	20.896	21.401
Bilanzsumme	20.387	20.896	21.401
Eigenkapital	19.972	20.088	20.201
Rückstellungen	415	808	1.200
Summe Passiva	20.387	20.896	21.401



Hyma - Die Hydrauliker GmbH

Adresse

Györer Straße 15
 99089 Erfurt
 Telefon 0361 778260
 Telefax 0361 7782633

Gesellschafter

Degenhardt, Holger, 1,25%
 Landeshauptstadt Erfurt, 20%
 Riesener, Michael, 1,75%
 Vedder, Andreas, 0,75%
 Wolters, Annegret, 76,25%

Gründungsjahr

1990

Stammkapital

204.520 EUR

Geschäftsführung

Volker Wolters

Beteiligungen

keine

6. Hyma - Die Hydrauliker GmbH

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Herstellung von Hydraulikaggregaten und -systemen, Verkauf von Hydraulikkomponenten inkl. Zubehör und Service.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Seit Beginn des Jahres 2015 befindet sich die Hyma GmbH in einem alle Bereiche umfassenden Umstrukturierungsprozess. Zielstellung ist die Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft. Die geschäftlichen Aktivitäten der Hyma GmbH sind auf zwei Säulen aufgebaut. Dies ist auf der einen Seite der Handel und

auf der anderen Seite die Fertigung. Da der Umsatz zu den vorhandenen Kosten nach wie vor zu niedrig ist, wurde die Kostenstruktur insgesamt auf dem Prüfstand gestellt und wird weiterhin kontinuierlich analysiert und Maßnahmen zur Einsparung, vor allem in den Sachkosten, ergriffen.

Herr Volker Wolters legte mit Wirkung zum 31.12.2016 sein Amt als Geschäftsführer der Hyma - Die Hydrauliker GmbH nieder. Die Unternehmensführung wird ab dem 01.01.2017 vom alleinigen Geschäftsführer, Herrn Martin Balcke, wahrgenommen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 war zum Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen. Der Bericht über die Prüfung Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 lag daher noch nicht vor.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	Ist 2016 *	Ist 2015	Ist 2014
Umsatzerlöse		2.520.438	2.780.818
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-14.101	12.716
Sonstige betriebliche Erträge		58.238	30.668
Gesamtleistung		2.564.574	2.824.202
Materialaufwand		1.461.039	1.721.243
Personalaufwand		1.027.352	915.585
Abschreibungen		37.332	29.533
sonstige betriebliche Aufwendungen		317.152	238.381
Finanzergebnis		2.369	2.657
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-275.932	-77.884
Außerordentliches Ergebnis		8.834	0
Steuern		-11.064	-14.418
Jahresergebnis		-256.034	-63.466

* der Jahresabschluss 2016 liegt noch nicht vor

Bilanz (Euro)			
	Ist 2016 *	Ist 2015	Ist 2014
Anlagevermögen		624.228	399.190
Umlaufvermögen		631.828	860.046
Rechnungsabgrenzungsposten		17.136	8.092
Aktive latente Steuern		69.858	56.123
Bilanzsumme		1.343.050	1.323.451
Eigenkapital		446.504	702.538
Rückstellungen		513.071	485.973
Verbindlichkeiten		383.475	133.972
Rechnungsabgrenzungsposten		0	968
Summe Passiva		1.343.050	1.323.451

* der Jahresabschluss 2016 liegt noch nicht vor

Personal			
	Ist 2016	Ist 2015	Ist 2014
Beschäftigte (Durchschnitt)		28	25
Auszubildende	0	0	0

Abkürzungsverzeichnis

AbfG	Abfallgesetz
AEF	Arena Erfurt GmbH
AktG	Aktiengesetz
AO	Abgabenordnung
ATZ	Tarifvertrag zur Regelung der Altersteilzeitarbeit
ARegV	Anreizregulierungsverordnung
AVB WasserV	Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Wasser
AVV	Abfallverzeichnis Verordnung
BASA	Baustellenabfallsortieranlage
BAT-O	Bundesangestelltentarif Ost
BEAV	Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag
BefAusglV	Verordnung über den Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Straßenpersonenverkehr
BEKA	Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BilRUG	Bilanzierungsrichtlinie und Umwandlungsgesetz
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BlmSchG	Bundesemissionsschutzgesetz
BOStrab	Verordnung über den Bau und Betrieb der Stadtbahnen
Bsys GmbH	Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH
Buga	Bundesgartenschau
B&R	Bioverwertung und Recycling GmbH Erfurt
DB	Deutsche Bahn AG
Dekra	Deutscher Kraftfahrzeug-Überwachungs-Verein
DMBiG	D-Markbilanzgesetz
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
DSD	Duales System Deutschland GmbH
EB	Erfurter Bahn GmbH
eBANF	elektronische Bestellanforderungen
EBE	Erhöhtes Beförderungsentgelt
EBO	Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung
EBIT	Gewinn vor Zinsen und Steuern (engl. earnings before interest and taxes)
EEZ	Empfangene Ertragszuschüsse
ega GmbH	Erfurter Garten- und Ausstellungs GmbH (ega)
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
En/Da/Net	En/Da/Net GmbH
EStG	Einkommensteuergesetz
EU	Europäische Union
EnVA	Energetische Verwertungsanlage
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
ETMG	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH
EUGH	Europäischer Gerichtshof
EVAG	Erfurter Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft
EWG	Europäischer Wirtschaftsraum
GVFG	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GV	Gesellschaftsvertrag
GVZ	Güterverkehrszentrum
GWA	Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH
HBCD	Hexabromcyclododecan (haltige Abfallstoffe)E
HDN	Haftpflichtgemeinschaft Deutscher Nahverkehrs- und Versorgungsunternehmen
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HR B	Handelsregister, Abteilung B (Kapitalgesellschaften)
HYMA	Hyma - Die Hydrauliker GmbH

ICE	Intercity Express
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf
IKS	Internes Kontrollsystem
IT	informationstechnische Systeme
IWU	Institut für Wasser- und Umweltanalytik
KAV	Kommunaler Arbeitgeberverband Thüringen e.V., Erfurt
KOM	Kraftomnibus
KoWo	Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt
KrW-/AbfG	Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes
KSE	Kaisersaal Erfurt GmbH
KStG	Körperschaftsteuergesetz
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
LBF	Linienbeförderungsfälle
LHE	Landeshauptstadt Erfurt
LSP	Leitsätze für die Preisermittlung aufgrund von Selbstkosten
LVP/PPK	Leichtstoffverpackungen/Papier, Pappe, Kartonagen
MBA	Mechanisch-biologische Aufbereitungsanlage
MEA	Mehrerlösabschöpfung
MEF GmbH	Messe Erfurt GmbH
MFA	Multifunktionsarena
MTV	Manteltarifvertrag
ÖFA	Fachausschuss für öffentliche Unternehmen und Verwaltungen
ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
PSUT	Pumpenservice und Umwelttechnik GmbH
PublG	Publizitätsgesetz
RABA	Restabfallbehandlungsanlage
RVG	Regionale Verkehrsgemeinschaft Gotha GmbH
SGB	Sozialgesetzbuch
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
STB	Süd-Thüringen Bahn GmbH
StPNV	Straßenpersonennahverkehr
SWE	Stadtwerke Erfurt
SWE B	SWE Bäder GmbH
SWE E	SWE Energie GmbH
SWE EE	SWE Erneuerbare Energien GmbH
SWE N	SWE Netz GmbH
SWE P	SWE Parken GmbH
SWE S	SWE Service GmbH
SWE SW	SWE Stadtwirtschaft GmbH
ThAbAG	Thüringer Abfallwirtschafts- und Altlastengesetz
ThürKO	Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung
Thüga AG	Thüringen Gas AG
ThüWa	ThüWa ThüringenWasser GmbH
Trofa	Trockenfermentationsanlage
TUS	Thüringer UmweltService GmbH
TVÖD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
UmWG	Umwandlungsgesetz
UStG	Umsatzsteuergesetz
VDV	Verband Deutscher Verkehrsunternehmen
VMT	Verkehrsbund Mittelthüringen
VNG	Verbundnetz Gas AG
VuB	Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungs- GmbH
VVDE	Versicherungsverband Deutsche Eisenbahnen
WASA	Wertstoffaufbereitungs- und Sortieranlage
Zkm	Zugkilometer
ZVK	Zusatzversorgungskasse

Impressum



Herausgeber

Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung

Redaktion

Dezernat Bürgerservice,
Sicherheit und Wirtschaft
Beteiligungsmanagement
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Tel. 0361 655-1300
Fax 0361 655-1309
Internet www.erfurt.de

Redaktionsschluss: 28.07.2017